

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Anzeigen  
am 20. jeden Monats.

Gegr.



1888.

Anzeigen-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Aufschriften, diese Mittheilungen betref-  
fend zu richten sind.

Hamburg, Februar 1897.

### An die Mitglieder!

Durch Versammlungsbeschluss vom 22. Januar 1897 wurde die Einführung von monatlich erscheinenden Vereinsmittheilungen genehmigt.

Der Vorstand bezweckt hierdurch:

1. eine schnelle und ausführliche Berichterstattung über alle in den Vereinsversammlungen berathenen Anträge und Fragen,
2. bringen wir über die im Verein gehaltenen Vorträge zur Belehrung der Mitglieder kurze Auszüge,
3. geben wir den Mitgliedern durch Einrichtung eines fragestellers Gelegenheit, Antworten einzuholen,
4. bringen wir die Bekanntmachungen des Landhobmanns, des Kassiers, des Festausschusses, ferner die Tagesordnungen u. s. w. auf diesem Wege zur Kenntniss der Mitglieder,
5. bietet der Anzeigen-Abhang Gelegenheit, zu billigen Preisen Kaufgesuche, Landgesuche, Angebote u. s. w. zu bewirken.

Die einstimmige Annahme des Antrages bietet uns Gewähr dafür, daß wir mit dieser Einrichtung das Richtige getroffen haben, um unsere Mitglieder über alle einschlägigen Tagesfragen, soweit sie den Verein betreffen, auf dem Laufenden zu erhalten und dieselben anzuregen, Mittheilungen von allgemeinem Interesse zur Kenntniss des Vereins zu bringen.

Da diese Mittheilungen außer an sämtliche Mitglieder wöchentlich an 700 Sammler-Adressen verschickt werden, auch auf der „Internationalen Postwertzeichen-Börse“ in Hamburg ausliegen, so werden auch Anzeigen vom besten Erfolg begleitet sein und bitten wir die Mitglieder, unser junges Unternehmen nach Kräften zu unterstützen und das umsomehr, als etwaige Ueberschüsse in die Vereinskasse abgeführt werden.

Diesbezügliche Anträgen bitten wir an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, Hamburg, zu senden.

In der Erwartung, daß unsere werthen Mitglieder recht fleißigen Gebrauch von den gebotenen Einrichtungen machen, zeichnet  
mit philatel. Gruss

Der Vorstand.

### 202. Versammlung

am 22. Januar 1897.

Um 9 Uhr.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 9 Uhr, worauf Herr Weidenhagen das Protokoll der letzten Versammlung verliest. Nachdem dasselbe genehmigt ist, zieht Herr Wehner bekannt, daß in der Versammlung am 12. Februar Herr Plein einen Vortrag über die Marken von Danemark halten wird, dem am 26. Februar ein Vortrag des Herrn Künke über „Die Herstellung von Postwertzeichen“ und am 12. März ein Vortrag des Herrn Weidenhagen über „Die Postwertzeichen von Griechenland“ folgt.

Für Aufstellung einer Geschäftsordnung wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Messer, Kante, Wilsberg und Genschow gebildet. Für die Gratisverloosungen beantragt Herr Wehner aus Vereinsmitteln Mk. 200. zu bewilligen, was auch angenommen wird.

Ein weiterer Antrag des Herrn Wehner geht dahin, eine Sammlung von Hamburger Abstempelungen für den Verein anzulegen, die sehr interessant und beim Prüfen der Abstempelungen auf Marken sehr werthvoll ist. Der Antrag wird angenommen und Herr Wehner mit der Anlage der Sammlung betraut. Es folgt der Antrag des Herrn Weidenhagen, monatlich eigene Vereinsmittheilungen herauszugeben. In längerer Rede begründet derselbe seinen Antrag.

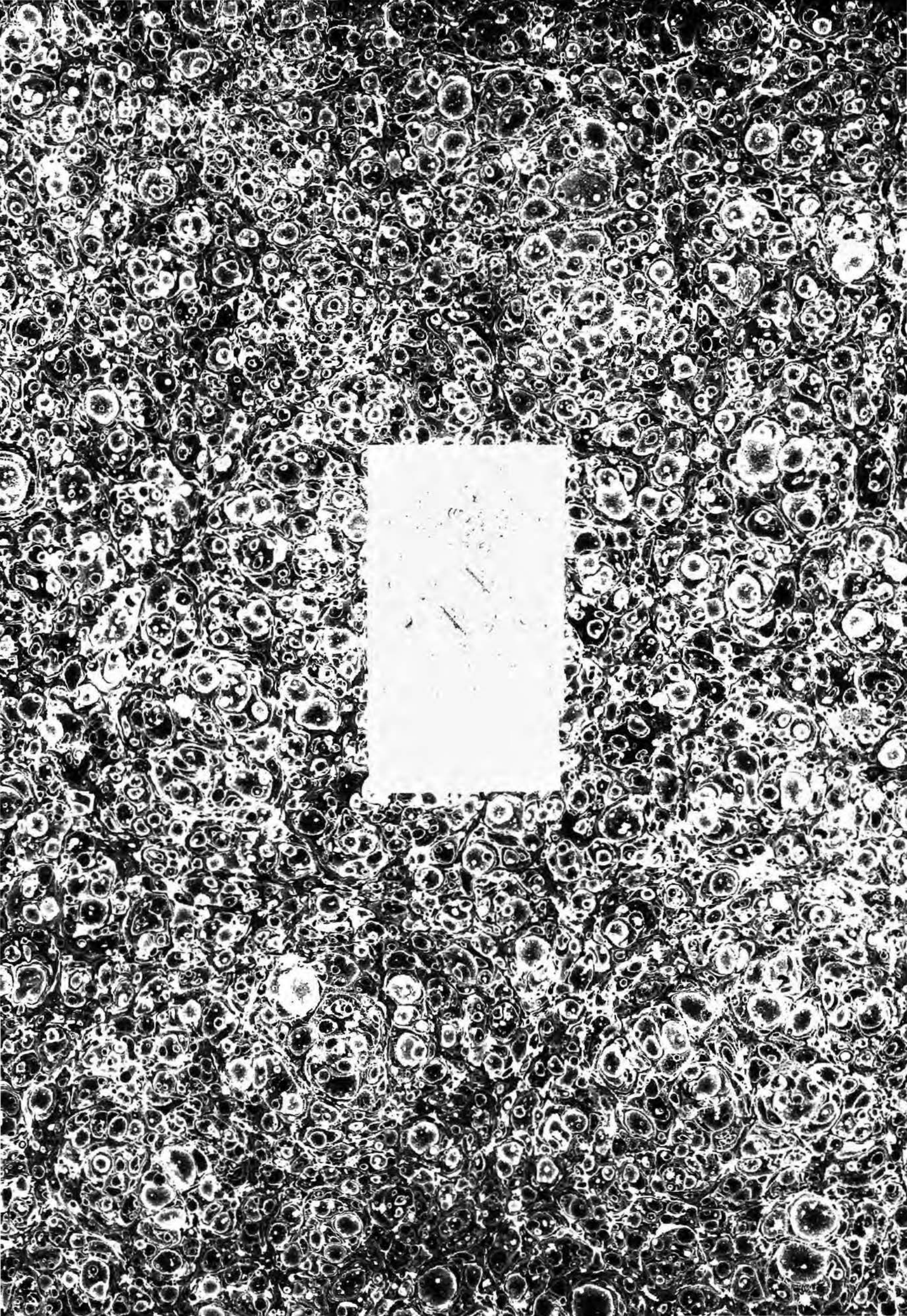
Zweck desselben und die Vortheile finden die Mitglieder zu früher Stelle in dieser Nummer angedeutet. Ueber diesen Antrag entspannt sich eine lebhafte Debatte. Herr Wehner hatte zwar Bedenken, nachdem er aber aufgeklärt wurde, daß nicht Herausgabe eines neuen Organes, sondern dem Gebiete der Fachliteratur gelehrt sei, sondern diese Mittheilungen dem regeren Verkehr unter den Mitgliedern dienen und das erhöhte Interesse am Verein erwecken sollen, giebt auch er seine Zustimmung und der Antrag wird einstimmig angenommen. Mit der Redaktion wird Herr Weidenhagen betraut, ebenso mit der Verwaltung der Kassenverhältnisse. Adressen, Hamburg, Ludwigstraße 2. Eine Anforderung seitens des Vereins an Briefmarkensammler Kiel, eine Angelegenheit seines Mitgliedes Martens, dessen Vereinsmitgliedschaft zu erledigen, wird dahingehend beantwortet, daß die Angelegenheit vorerst unter den Herren Martens-Weiß in Kiel zu erledigen ist, da dieselbe privater Natur unter diesen beiden Herren ist. Erst nachdem an der Hand von Beweisen das Einschreiten unseres Vereins nöthig erscheint, oder zum Schutze unseres Mitglieds nöthig wird, nimmt der Verein als solcher die Angelegenheit in die Hand. Der vorgeschickten Stunde halber kann keine Auction mehr stattfinden.

Schluß 11<sup>15</sup> Uhr.

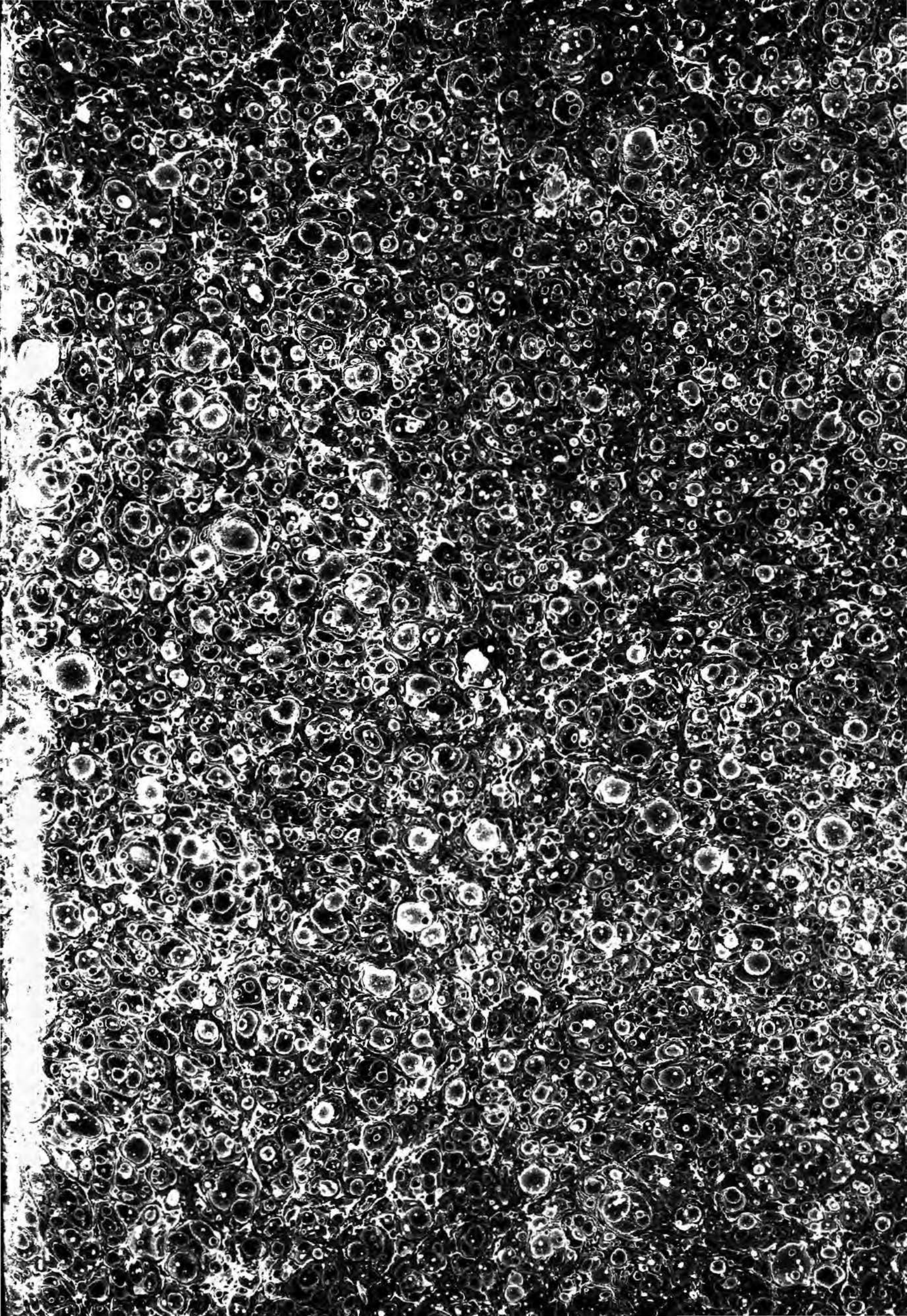
Robert Weidenhagen,

I. Schriftführer, Ludwigstraße 2.















Braunford 2301

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins.

### Hamburg.

### Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Die Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Anzeigen  
am 25. jeden Monats.

Gegr.



1888.

Anzeigen-Annahme beim 1. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Aufschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

### Hamburg, Februar 1897.

## An die Mitglieder!

Durch Versammlungsbeschluß vom 22. Januar 1897 wurde die Einführung von monatlich erscheinenden Vereinsmittheilungen genehmigt.

Der Vorstand bezweckt hierdurch:

- 1) eine schnelle und ausführliche Berichterstattung über alle in den Vereinsversammlungen berathenen Anträge und Fragen,
- 2) bringen wir über die im Verein gehaltenen Vorträge zur Belehrung der Mitglieder kurze Auszüge,
- 3) geben wir den Mitgliedern durch Einrichtung eines Fragekastens Gelegenheit, Antworten einzuholen,
- 4) bringen wir die Bekanntmachungen des Ausschusses, des Kassirers, des Festausschusses, ferner die Tagesordnungen u. s. w. auf diesem Wege zur Kenntniß der Mitglieder,
- 5) bietet der Anzeigen-Abhang Gelegenheit, zu billigen Preisen Kaufgesuche, Tauschgesuche, Angebote u. s. w. zu bewirken.

Die einstimmige Annahme des Antrages bietet uns Gewähr dafür, daß wir mit dieser Einrichtung das Richtige getroffen haben, um unsere Mitglieder über alle einschlägigen Tagesfragen, soweit sie den Verein betreffen, auf dem Laufenden zu erhalten und dieselben anzuregen, Mittheilungen von allgemeinem Interesse zur Kenntniß des Vereins zu bringen.

Da diese Mittheilungen außer an sämtliche Mitglieder wechselseitig an 500 Sammler-Adressen vertheilt werden, auch auf der „Internationalen Postwerthzeichen-Vörse“ in Hamburg ausliegen, so werden auch Anzeigen vom besten Erfolg begleitet sein und bitten wir die Mitglieder, unser junges Unternehmen nach Kräften zu unterstützen und das umsomehr, als etwaige Ueberschüsse in die Vereinskasse abgeführt werden.

Diesbezügliche Anfragen bitten wir an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, Hamburg, zu senden.

In der Erwartung, daß unsere werthen Mitglieder recht fleißigen Gebrauch von den gebotenen Einrichtungen machen, zeichnet  
mit philatel. Gruß

Der Vorstand.

## 202. Versammlung

am 22. Januar 1897.

Anwesend 76 Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 7 Uhr, worauf Herr Weidenhagen das Protokoll der letzten Versammlung vorliest. Nachdem dasselbe genehmigt ist, giebt Herr Wehner bekannt, daß in der Versammlung am 12. Februar Herr Plett einen Vortrag über die Marken von Dänemark halten wird, dem am 26. Februar ein Vortrag des Herrn Künke über „die Herstellung von Postwerthzeichen“ und am 12. März ein Vortrag des Herrn Weidenhagen über „die Postwerthzeichen von Griechenland“ folgt.

Zur Aufstellung einer Geschäftsordnung wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Meffor Krause, Wülbern und Genschow gebildet. Für die Gratisverloosungen beantragt Herr Wehner aus Vereinsmitteln Mk. 220.— zu bewilligen, was auch angenommen wird.

Ein weiterer Antrag des Herrn Wehner geht dahin, eine Sammlung von Hamburger Abstemplungen für den Verein anzulegen, die sehr interessant und beim Prüfen der Abstemplungen auf Marken sehr werthvoll ist. Der Antrag wird angenommen und Herr Wehner mit der Anlage der Sammlung betraut. Es folgt der Antrag des Herrn Weidenhagen, monatlich eigene Vereinsmittheilungen herauszugeben. In längerer Rede begründet derselbe seinen Antrag.

Zweck desselben und die Vortheile finden die Mitglieder an einer Stelle in dieser Nummer angeführt. Ueber diesen Antrag entspinnt sich eine lebhafte Debatte. Herr Wehner hatte zwar Bedenken, nachdem er aber aufgeklärt wurde, daß nicht Herausgabe eines neuen Erzeugnisses auf dem Gebiete der Fachliteratur geplant sei, sondern diese Mittheilungen dem regeren Verkehr unter den Mitgliedern dienen und das erhöhte Interesse am Verein erwecken sollen, giebt auch er seine Zustimmung und der Antrag wird einstimmig angenommen. Mit der Redaction wird Herr Weidenhagen betraut, ebenso mit der Verwaltung der Kassenverhältnisse. Adresse: Hamburg, Ludwigstraße 2. Eine Aufforderung seitens des Vereins für Briefmarkenkunde Kiel, eine Angelegenheit seines Mitgliedes Martens-Wehnen vereinsseitig zu erledigen, wird dahingehend beantwortet, daß die Angelegenheit vorerst unter den Herren Martens-Wehnen in Kiel zu erledigen ist, da dieselbe privater Natur unter diesen beiden Herren ist. Erst nachdem an der Hand von Beweisen das Einschreiten unseres Vereins nöthig erscheint, oder zum Schutze unseres Mitglieds nöthig wird, nimmt der Verein als solcher die Angelegenheit in die Hand. Der vorgedachten Stunde halber kann keine Auction mehr stattfinden.

Schluß 11<sup>15</sup> Uhr.

**Robert Weidenhagen**,  
1. Schriftführer, Ludwigstraße 2.



## Die verehrl. Vereinsmitglieder

werden darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge Beschlusses der Generalversammlung die Tauschkasse gesondert zu führen und die Verwaltung derselben dem Obmann für den Tauschverkehr übertragen ist. Die Abwicklung der bis ult. Dezbr. 1896 verbuchten Beträge geschieht durch Herrn Brodmeier und wird derselbe den p. t. Mitgliedern über die noch restirenden Summen Rechnungen zustellen, sowie etwaige Guthaben auszahlen. Die weiteren Entnahmen sind an den Unterzeichneten zu zahlen und bittet derselbe um recht prompte Regulirung, da nur dann die Guthaben für eingelieferte Marken rechtzeitig beglichen werden können.

Gleichzeitig wird gebeten, die im Umlauf befindlichen Auswahlendungen nach Durchsicht schlaunigst weiterzugeben, die gestattete Frist von 5 Tagen keimenfalls zu überschreiten, sondern wenn irgend möglich noch durch frühere Weiterleitung zur Abklärung der Umlaufzeit beizutragen.

Die Postkarten sind von jetzt ab an die Bezirksobleute zu adressiren, nicht wie bisher an den Tauschobmann.

Einfieferung von Auswahlen sind stets erwünscht.

Tauschbriebe sind zum Preise von 5 Pf. bzw. 10 Pf. per Bstf. von dem Unterzeichneten zu beziehen.

**J. Plett,**

Obmann für den Tauschverkehr.

## Eingefandt.

Wie bemüht der Vereinsvorstand ist, das Wachen und Ansehen des Vereins zu fördern, die Mitglieder einander näher zu bringen und immer neue Anregungen zu geben, zeigte uns die Versammlung vom 22. Januar, in welcher der Antrag des Herrn Weidenhagen, eigene Vereinsmittheilungen herauszugeben zur Berathung kam.

Es ist uns freudig zu begrüßen, daß die Mitglieder seltener als bisher durch die Vereinszeitungen in den Besitz der Versammlungsberichte gelangen sollen und ich erachte es daher als eine Ehrenpflicht der Mitglieder, diese Einrichtung, welche nur zum Besten des Vereins ist, nach Kräften zu fördern. Angeregen wir das Unternehmen durch Einwendungen von Interesse sein, innerer Liebhaberei, machen wir ferner Anwendungen durch Aufgabe von Inseraten und dessen wir unsern Bedarf hauptsächlich bei denen, die in unsemern Vereinsmittheilungen inseriren.

Dem Vorstand aber spreche ich an dieser Stelle meinen Dank aus für die Mühewaltung, der er sich unterzieht, für die Bereitwilligkeit und Anzeigenmühsamkeit, mit welcher er die Interessen des Vereins wahrnimmt.

**Ein eifriges Mitglied.**

Am 30. Januar feierte der Hamburg-Altonaer Dreifachmarken-Sammler-Verein in der großen Saale des Hanja-Gesellschaftshauses sein diesjähriges **Wintervergüßen**. Es hatten sich über 100 Theilnehmer eingefunden.

Nachdem die von unserem Mitgliede Herrn G. Meier komponirte Fest-Ouvertüre verklungen war, wurden die Anwesenden durch eine Reihe von Vorträgen erfreut. Die Damen Frau Ida Keller und Frau Anna Würger wie Herr von Kels erwarben sich reichen Beifall durch Gesangsvorträge ersten und heiteren Inhalts. Das Künstlerpaar Eschamble und Marga verfehlte die Zuhörer durch überraschende Proben aus dem Gebiete der Gedächtniskunst in Erstaunen. Das Jubelquett des Herrn G. Meier und seines kleinen Partners mußte zweimal vorgetragen werden. Den größten Beifall erntete der Schnell- und Concertmaler Ernesto Staffoni, dessen sichere Hand in wenigen Augenblicken farbige Landschaftsbilder hervorzubereiten wie wohlgehimene Portraits entstehen ließ.

Nach den Vorträgen begann der Tanz. Den Gipfelpunkt desselben bildete der bald nach der Tafel stattfindende

Cotillon, für welchen das von Kapitän Weidenhagen dirigirte und von vier strammen Theerjacks geleitete Ordensschiff reiche Auszeichnungen brachte.

Um 4 Uhr war das Fest zu Ende. Gar mancher Theilnehmer kehrte jedoch erst beim Morgengrauen zu den heimischen Penaten zurück.

Der Vergnügungs-Commission (Herrn Asmus, Brodmeier, Künke, Schulze, Weidenhagen) sei hierdurch der Dank der Theilnehmer für die geschmackvolle Arrangirung und erfolgreiche Leitung des Festes ausgesprochen. **F.**

## Stiftungen

**für welche den Spendern der Dank des Vereins an dieser Stelle ausgesprochen wird.**

Herr **Lehsten** stiftet für die anzulegende Sammlung Hamburger Abstempelungen eine große Anzahl Muscheln.

## Neuaufnahmen.

Mitglied Nr. 35. Herr **G. Kröger**, Procurist, Hamburg, Hartwigstraße 29.

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr **Adolf Wasserburger**, Bankdirector, Trier, Mosel.  
**Julius Frahm**, i. S. Heim, Neubaus, Weimb., Bremen.  
**Heinr. Meyer**, Beamter, Hamburg, Lehmweg 41, I.  
**Adolf Schubart**, Uhrmacher, Altona, Melfers Allee 77.  
**G. Michelsen**, Dr. jur., Hamburg, Blumenau 78.  
**Carl Eichler**, Kaufmann, Hamb. Barmb., Paulstr. 2, I.  
**S. S. Schulz**, Zahnarzt, Hamburg-Barmbeck, Hamburgerstraße 88 a, II.

## Anfragen.

Ein Herr, welcher beabsichtigt, Mitglied unseres Vereins zu werden, wünscht mit Mitgliedern in seiner oder deren Wohnung in Tauschverkehr zu treten. Mitglieder, die hierzu bereit sind, werden gebeten, sich zu wenden an:

**J. H. E. Asmus,**  
Richardstr. 11.

Die geehrten Inserenten werden ersucht, die Beträge für Insertion nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn **Robert Weidenhagen**, Endwigstraße 2, zu entrichten.

**Der Vorstand.**

Leider vermissen wir noch immer in unsemern Vereins-Album die Photographien einer Anzahl Mitglieder. Der Vorstand erlaubt sich daher nochmals, um Einwendung derselben zu ersuchen, damit wir auch im Bilde möglichst alle Mitglieder vereinigen.

Ferner sind Anwendungen für die Vereinsammlung wie für die geplante Sammlung von Hamburger Abstempelungen erwünscht, damit auch diese beiden Sammlungen möglichst reichhaltig und vollständig werden.

Die Vereinsammlung liegt an den Vereins-Abenden aus und ist den Mitgliedern Gelegenheit geboten, in derselben fehlende Stücke in Notiz zu nehmen.

**Der Vorstand.**



## Metallwaaren- Fabrik-Niederlage

Specialität:  
Kaffee- und Thee-Service  
aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.  
**Nie rostend! Nie schmelzend!**  
**Gesundheitsunschädlich!**  
Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten  
Kochgeschirre, sowie  
Gemüschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.  
Prospecte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**  
**Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.**

### Grosser Tauschverkehr.

Gratis Verloosungen seltener Marken.  
Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.  
Zur Zeit 170 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen,  
erhalten Statuten in der Buchhandlung von

**Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.**



### Schön- und Schnell- Schreiben,

Buchführung, Rechnen, Stenographie  
für alle Fächer.

Einzelunterricht in unbegrenzter  
Stundenzahl, ohne Nachzahlung.

Deutsch richtig Sprechen und Schreiben 18 Mark  
Man beachte meine Schaukästen.

Unterr.-Inst. C. Harder (Inh.: Wilh. Fricke), Reeperbahn 4.

## Internationale Postwerthzeichen - Börse

Fischer's Hotel, Hamburg, Börsenbrücke 6.

Der unterzeichnete Vorstand übernimmt die bestmögliche  
Verwendung von Sammlungen, Parthien und Einzelmarken gegen  
eine Vergütung von **10% Provision.**

Derselbe bittet alle Interessenten um zahlreiche Kau-  
fleistungen, sowie um regen Besuch der Börse.

Hochachtungsvoll

Th. Heydrich, Hans Lehsten, R. Gottwald,  
1. Brandswiete 8, Poststrasse 11, A-B-C-Strasse 17.

## Auswahlsendungen in Briefmarken

machte nach Ländern geordnet  
zu sehr mässigen Preisen.

Aufgabe der gewünschten  
Länder bezw. Mancoliste erbeten.

Illustr. Postkarten

In- und Ausland.

|                     |       |
|---------------------|-------|
| 10 verschiedene Mk. | .75   |
| 100 " "             | 6     |
| 500 " "             | 25.00 |

Porto extra.

### Liebig-Bilder

Serie von 30 Pfg. an.  
Preisliste gegen Antwortkarte.

**Julius Helm, Hamburg**  
Brüderstr. 19, II.



# Hermann Bloch

**HAMBURG**

Gr. Bleichen 77, Telephon Amt I, No. 1225.

**Grösstes Special-Geschäft Hamburgs**

**in Raritäten aller Länder.**

Zur Zeit fast sämtliche Raritäten in Pracht-Exemplaren  
aller Länder.

**Coulante Preise.**



Für jedes von mir gekaufte Stück  
volle Garantie betreffs Echtheit der Marke  
und Abstempelung.





## Robert Gottwald

### Buch- und Papierhandlung

Hamburg, A-B-C-Strasse 17.

Empfehle mein gut assortirtes Lager aus allen Gebieten der Literatur.

Nicht Vorräthiges wird **schnellstens** besorgt.

## Briefmarken

sowie

Alben, Klebefälze, Tauschhefte usw.  
in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

## Briefmarken

### Liebig-Bilder und Münzen

Auswahlsendungen zu verlangen

Ankauf und Verkauf von Parthien und Sammlungen

Fr. Kasch

Hamburger Stadt-Lotterie-  
u. Cigarrengeschäft

Hamburg-St. Georg

**Langereihe No. 85.**

## Griechenland suche zu kaufen Griechenland

Essays 1864, Hochrechteck, Makulatur- und Doppeldrucke, Fehldrucke, Kuriositäten, Fälschungen, Nachportos 1878 gez. 13, 1879/80 gez. 12½ und 13, 1880 gez. 10½.

Robert Weidenhagen, Hamburg

Ludwigstrasse 2

1. Schriftführer des Hamburg-Altonaer Briefmarkensammler-Vereins.

## Illustrierte Postkarten

### en gros

in feinster farbiger Ausführung mit Ansichten von ca. 400 verschiedenen Städten und Ausstellungen des In- und Auslandes.

100 Stück Mk. 2.50. 1000 Stück Mk. 20.—

Nur Hamburger Ansichten 10 Dessins. 100 Stck. Mk. 2.—  
1000 Stück Mk. 15.—. Porto extra. Kassa voraus.

Röpke & Woortmann, Hamburg, Dornbusch 4.

## Australien

Original-Auswahlbögen aller Emissionen

Billige Sätze, Packete, Ganzsachen

Adolph Boehm

Mitgl. d. Hamburg-Altonaer Briefmarkensammler-Vereins.

Hamburg, Erlenkamp 21.

Suche zu kaufen:

## Kolonial-Abstempelungen

also Marken, Briefe und Postkarten des Deutschen Reiches mit Stempel:

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| Shanghai                      | Seepost        |
| Apia                          | Dar-Es-Salaam  |
| Kamerun                       | Jaluis         |
| Windhoek                      | Constantinopel |
| Hatzfeldthafen Tongatabu etc. |                |

Fr. Wehner

Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34a.

## Herm. Kampen

### Buchdruckerei

### Buchbinderei

Hamburg. Fernsp. 111, 637. Barmbeck.  
Hamburgerstrasse 113-117.

Empfehle mich zur Herstellung von

✦ **Werken** ✦

Plakaten, Katalogen, Preislisten, Prospecten und allen erdenklichen kaufmänn. u. gewerbli. Formular.

Abtheilung: **Buchbinderei**

übernimmt das Brochiren oder Binden ganzer Auflagen

ferner alle ins Fach einschlagenden Arbeiten.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



1888.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

Hamburg, März 1897.

**Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen  
bitten wir die Mitglieder, zu der am 12. d. Mts.  
stattfindenden Versammlung möglichst zahlreich zu er-  
scheinen.**  
**Der Vorstand.**

### 203. Versammlung

am 12. Februar 1897.

Anwesend 41 Mitglieder. 1 Gast.

Sachzeitschriften liegen vor: Das Postwerthzeichen 1,  
Mitteldeutsche Philatelistenzeitung 1, Illustrierte Briefmarken-  
zeitung 2, Senf 3, Dresdener Philatelist 1, die Briefmarke 7.

Vorgelegt werden von Herrn Koch 2 Ausdrucksmarken,  
von Port. Kolonien 50 auf 300, von Herrn Vlenabel  
Sunchal 50 Reis.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versamm-  
lung um 9 1/2 Uhr und läßt das Protokoll der letzten Sitzung  
verlesen, welches mit einigen Aenderungen angenommen wird.  
Herr Wehner theilt dem Verein sodann mit, daß Herr P. Löwen  
in Neuß aus dem Verein ausgetreten und Herr C. Sels,  
wohnhaft Büchel 20, eingetreten ist.

Hierauf wird ein Aufruf des Internat. Postwerthzeichen-  
Händler-Vereins aus der Postwerthzeichenkunde verlesen. Die  
eingeleitete Sammlung ergab incl. einer zum wohlthätigen  
Zweck von Herrn Dürpisch gestifteten Schleswig 1 1/4 grau  
auf Brief zur Auction Mk. 19.55. Die Vereinskasse erhöhte  
die Summe auf Mk. 20.— die der Hülfbedürftigen über-  
wiesen wurde.

Herr Plett macht sodann bekannt, daß in einer Tausch-  
sendung des Herrn Risigari, Mannheim, eine Sardinien 1855  
40 cent rosa vertauscht und durch ein Falsifikat ersetzt ist.  
Da der Betr., der diese Vertauschung vorgenommen hat, noch  
nicht ermittelt ist, so deckt die Vereinskasse vorläufig den  
Kaufpreis von Mk. 12.— Bei dieser Gelegenheit sei darauf  
hingewiesen, daß kürzlich ein Stationsdiätar wegen Vertauschen  
von Marken mit Gefängniß bestraft wurde. Herr Wehner  
beantragt für die Bibliothek das Werk über die Marken von  
Schleswig-Holstein von H. Krösch, Leipzig, anzuschaffen.  
Der Antrag wird angenommen, ebenso ein Antrag, Mk. 20.—  
für Einbinden der Zeitschriften zu bewilligen.

Herr Wehner verliest sodann das Schreiben des Vereins  
für Briefmarkenkunde, Kiel, und macht darauf aufmerksam,  
daß der Verein in liebenswürdiger Weise für uns die  
Marken von Schleswig-Holstein prüft.

Herr Brodmeier macht bekannt, daß das Winter-  
Vergnügen im Hansa-Gesellschaftshaus einen Ueberschuß von  
Mk. 2.50 ergeben hat. Gleichzeitig ersucht Derselbe, die  
Mitgliedsbeiträge für das I. Sem. 1897 baldmöglichst an  
die Kasse abzuführen.

Herr Plett dankt der Vergnügungs-Commission für ihre  
Bemühungen zum Gelingen des Winter-Vergnügens, welches  
nach jeder Richtung hin zufriedenstellend verlaufen ist. Er  
hält sodann einen Vortrag über die Marken von Norwegen  
und erläutert denselben durch Vorlage seiner Spezialsammlung  
dieses Landes.

Es folgt eine Auction. Schluß 11 1/2 Uhr.

### 204. Versammlung

am 26. Februar 1897.

Anwesend 43 Mitglieder, 1 Gast.

An Sachzeitschriften liegen vor: Austria-Philatelist 1—3,  
Die Briefmarke 8, Vertrauliches Correspondenzblatt 1, Illustr.  
Briefmarken-Journal 4, Deutsche Briefmarkenzeitung 2,  
Dresdener Philatelist 2.

An neu erschienenen Marken werden vorgelegt: von  
Herrn Weidenhagen die Montenegro-Jubiläumsmarken im  
completen Satz, von Herrn Küncke Sunchal 2 1/2 — 1000 Reis,  
von Herrn J. Helm, Labuan, Jubil.-Marken. Nachdem  
die eingegangenen Schreiben zur Kenntniß der Mitglieder  
gebracht sind, folgt die I. Gratisverloosung 1897 für sämt-  
liche Mitglieder. Es gewannen:

**Frankreich I. Em. 15 cent grün, Herr Dr. med. Kersch,**  
**Kaltenkirchen,**

**Bulgarien I. Em., complet, Herr J. Plett, Hamburg,**  
**British Central-Africa I. Em. 1 d — 1 sh, Herr**  
**C. Dahm, Hamburg,**

**Niger Coast, I. Em. compl., Herr N. Huber, Hamburg,**  
**Barbados Em. 1893, 3, 8 u. 10 d, Herr C. Friedrichs,**  
**Neuß a. Rhein,**

**Hamburg 3 Schill., Herr R. Bimpag, Sao Paulo,**  
**Brasilien.**

Nachdem die Aufnahme neuer Mitglieder vorgenommen  
war, wurde ein Antrag des Herrn Wülbern verlesen, der  
erst in nächster Versammlung zur Debatte gestellt werden  
kann, da die Einreichung zu spät erfolgte.

Das Wort erhielt hierauf Herr Küncke zu seinem Vor-  
trag über die Herstellung von Postwerthzeichen.

In klarer, anschaulicher Weise erklärte Derselbe den  
Unterschied zwischen Buchdruck und Lithographie und veran-  
schaulichte die letztere Herstellungsweise durch Vorlage von  
lithographirten Steinen und Zeichnungen sowie von in Neu-  
druck hergestellten Hamburger Marken. Herr Küncke führte  
aus, durch wie kleine Zufälligkeiten manchmal das Vor-  
kommen irgend eines anscheinenden Fehlers in der Zeichnung  
bedingt ist, daß oftmals lediglich das Auflagern von Staub-  
theilen u. s. w. der unschuldige Grund dazu ist. Interessant  
war ferner die Darstellung, daß die Lithographie im Stande



**Decker flüchtig!** Berlin, 4. März. Nach einer Mittheilung aus der hiesige Criminalpolizei ist der Briefmarkenhändler Decker aus Hannover flüchtig geworden. Decker galt als eine erste Autorität; ihm sandten Händler und Sammler aus dem In- und Auslande Marken zur Prüfung auf ihre Echtheit ein. Er ist dringend verdächtig, ihm eingesandte echte Marken für sich behalten und dafür Fälschungen an seine Auftraggeber gegeben zu haben. Decker's Ruf war so anerkannt, daß er für die Untersuchung der Postwerthzeichen Preise fordern durfte, die über das gewöhnliche weit hinaus gingen. Während man sonst durchweg 10 Pfg. für die Untersuchung einer Marke zahlt, gab man Decker für 1 bis 5 Stück mindestens 2 Mark, für jedes fernere Stück 30 Pfg. für Prüfung des Entwerthungsstempels, der Zähnung, des Durchstichs und des Aufdrucks verlangte er für 1 bis 2 Stück mindestens 2 Mark, für jedes fernere Stück 75 Pfg. Alle Marken, die er untersuchte, versah er mit einem eigenen Prüfungsstempel und bei einer Untersuchung nach allen Richtungen hin mit einem doppelten Stempel. An der Echtheit so gestempelter Marken zweifelte auf dem Markte kein Mensch. Die Fälschungen waren daher für Decker sehr leicht. Daß die zur Untersuchung eingesandten Marken oft länger ausblieben, fiel Niemanden auf, weil Decker viel auf Reisen war. Ganz besonders vorsichtige Leute schützten sich vor einem Umtausch ihrer Marken dadurch, daß sie sie mit einem besonderen Zeichen versehen

## Gelegenheits-Offerte

besonders für Tausch passend, da hohe Catalogpreise.

|  | 1 Satz | 10 Satz |
|--|--------|---------|
| Borneo 1893: 1, 2, 3, 5, 6 und 8 c           | —90    | 7.50    |
| " 1893: 1—24 cts compl.                      | 2.40   | 20.—    |
| Labuan 1894: 1, 2, 3, 5, 6 und 8 c           | —90    | 7.50    |
| " 1894: 1—24 cts compl.                      | 2.40   | 20.—    |
| Mozambique 1892: 2 1/2—300 c compl.          | 2.90   | 25.—    |
| Soruth, grün und roth, ungez. u. gez., 4 St. | —95    | 7.50    |
| Sirmoor Rajah 3, 3, 6 p., 1 u. 2a            | —90    | 7.50    |
| Borimarken 1—25 st. compl.                   | —40    | 3.—     |
| Olymp. Spiele: 1, 2, 5, 10 und 20 l          | —30    | 2.—     |
| " 1 l — 1 drachme                            | 2.—    | 16.—    |
| Japan. Kriegsm.: 2, 2, 5, 5 compl.           | —50    | 4.50    |

Alles gebraucht und gut erhalten.

Preisliste gegen Doppelkarte.

**Carl F. C. Wacker, Hamburg,**  
**Hohenfelde, Nollstr. 3.**



### Metallwaaren- Fabrik-Niederlage

Specialität:  
Kaffee- und Thee-Service  
aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.  
**Nie rostend! Nie schmelzend!**  
**Gesundheitsunschädlich!**  
Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten  
Kochgeschirre, sowie  
Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.  
Prospecte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

# Griechenland.

Auswahlen stets erwünscht, desgl. Essays, Makulatur-,  
Doppel-, Fehldrucke, Fälschungen, Kuriositäten  
dieses Landes

**R. Weidenhagen, Hamburg 6.**



Unter Garantie lehre Jeden  
**Schön- und Schreiben,**  
**Schnell-**  
Buchführung, Rechnen, Stenographie  
für alle Fächer.  
Einzelunterricht in unbegrenzter  
Stundenzahl, ohne Nachzahlung.  
Deutsch (richtig Sprechen und Schreiben) 18 Mark.  
Man beachte meine Schaukästen.  
Unterr.-Inst. C. Harder (Inh.: Wilh. Fricke), Reeperbahn 4.

## Illustrierte Postkarten en gros

in feinsten farbiger Ausführung mit  
Ansichten von ca. 400 verschiedenen Städten und  
Ausstellungen des In- und Auslandes.  
100 Stück Mk. 2.50. 1000 Stück Mk. 20.—  
Nur Hamburger Ansichten 10 Dessins, 100 Stck. Mk. 2.—  
1000 Stück Mk. 15.—. Porto extra. Cassa voraus.  
**Röpke & Woortmann, Hamburg, Dornbusch 4.**

## OTTO HELM

Hamburg

**Hermannstrasse 10/12**

tauscht und verkauft **Liebigbilder**. Seltenste Serien  
und Einzelbilder offerire bis zu 75 % unter Dreser. Vor-  
rätig alle Erdkugeln, Ochse als Richter, Frauengestalten,  
Droschkenfahrt etc. etc. Suche **Thurn und Taxis**  
in Partien mit deutlichen Nummern für Specialsammlung,  
namentlich niedrige Werte.

**Briefmarken**, Spec.: Asien en gros, Asien und  
Amerika. — Ganzsachen.

**Illustr. Ansichtskarten**, wo versch. M. 3.25.

**Liebigbilder**, Handbuch über 485 Serien gratis,  
wenn Sie für 5 M. Bilder oder ein  
Album für 100 Serien kaufen.

Neueste Serie 35 &. — Letzte Neuheit die Serie  
„**Briefmarken**“.

**Händler** wollen meine vertraulichen **Engros-Offerten**  
verlangen.

**Ant. Gerstenkorn, Hamburg 7.**

Ankauf von Bildern. Albums in grosser Auswahl.

## Gesucht

in tadell. gebr. Stücken geg. sof. Cassa:

Thurn u. Taxis, 10 Sgr. orange,  
(Entw. gar.) ..... M. 9.—  
Baden, 30 Kr. orange (Entw. gar.) „ 13.—  
Elsass, 2 cts rothbraun ..... „ 6.50  
„ 20 „ blauverk. Netzw. „ 10.—  
Antigua 1886, 1 sh. lila CA „ 16.50  
Barbados 1884/7, 5 sh. olivgelb „ 10.—  
Cypern 1894, 45 Piaster ..... „ 6.—  
Montserrat 1885, 4 d. violett-  
roth CA ..... „ 3.75  
Nevis 1882/3, 2 1/2 d. rothbraun „ 9.—  
Trinidad 1894, 5 sh. viol. roth „ 6.50

**Carl Dahm, Hamburg**  
**Hermannstr. 10—12, II.**

NB. Auch Tausch in Ansichtskarten.

Ich empfehle mich den geehrten Mitgliedern zur

## Anfertigung

von

## Herren-Garderoben

zu soliden Preisen

unter Garantie tadellosen Sitzes.

**N. Huber**

Hamburg, Speersort No. 4, I.

Vom 1. Mai ab:

Speersort 18, III.



# Otto Piechotta, Berlin N.

Auguststrasse 27

Mitglied des Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins.

\* = ungebraucht.

| Baden.              |                       |       | Hamburg.              |                           |       | Mecklenburg-Strelitz. |                        |       |
|---------------------|-----------------------|-------|-----------------------|---------------------------|-------|-----------------------|------------------------|-------|
| 1851                | 1 kr. braun           | 2.—   | 1859                  | 1/2 sch.                  | 24.—  | 1864                  | *1 Sgr.                | 6.—   |
| 1861                | 9 „ rosa              | 2.50  |                       | 1 „                       | 7.—   |                       | 1 „ gebraucht          | 20.—  |
| 1862                | 6 „ blau              | — .80 |                       | 2 „                       | 7.—   |                       | 2 „                    | 30.—  |
|                     | 9 „ braun             | 1.25  |                       | 2 „ St. Ritzbüttel        | 8.50  |                       | 3 „                    | 50.—  |
|                     | 3 „ rosa eng gez.     | 3.—   |                       | 3 „                       | 10.—  | Oldenburg.            |                        |       |
| 1862 6418           | „ grün                | 13.—  |                       | 4 „                       | 54.—  | 1852                  | 1/3 Sgr.               | 36.—  |
| 30 „                | orange                | 18.—  |                       | 7 „                       | 3.—   |                       | 1/3 „ knapp            | 30.—  |
| 18 „                | grün o. Gum.          | 15.—  |                       | 9 „                       | 100.— | 1859                  | 1/3 Gr.                | 160.— |
| 1862                | Landpost 1 kr.        | 6.—   | 1864                  | 2 1/2 „                   | 3.50  |                       | *1/3 „ reparirt        | 100.— |
|                     | 3 kr.                 | 3.—   |                       | 7 „ gelb                  | 18.—  |                       | 1 „                    | 1.50  |
| Bayern.             |                       |       | 1866                  | 1 1/2 „                   | 6.—   |                       | 2 „                    | 33.—  |
| 1849                | 1 kr. schwarz         | 14.—  | 1867                  | 2 1/2 „                   | 3.—   |                       | *2 „ ungebr. o. Gummi  | 80.—  |
| 1849/58             | 6 „ br. unterbr. K.   | 2.50  | Hannover.             |                           |       | 1861                  | 3 „                    | 36.—  |
|                     | 12 „ roth             | 3.50  | 1850                  | 1 Gr. blau                | 2.—   |                       | 1/4 „ wenig schön      | 90.—  |
|                     | 18 „ gelb             | 4.—   | 1851                  | 1/30 Th. fleischroth      | 1.25  |                       | *1/3 „ moosgrün m. G.  | 85.—  |
| 1862                | 12 „ grün             | 1.20  |                       | 1/30 „ roth               | 1.10  |                       | 1/3 „                  | 45.—  |
|                     | 18 „ roth             | 2.50  |                       | 1/15 „                    | 1.25  |                       | 1 „                    | 7.—   |
| 1867                | 9 „ braun             | 1.50  |                       | 1/10 „                    | 1.25  |                       | 2 „                    | 22.—  |
|                     | 12 „ lila             | 3.50  | 1853                  | 3 Pfg mit Wasserz         | 8.50  |                       | 2 „ knapp              | 15.—  |
|                     | 18 „ roth             | 4.50  | 1856                  | 3 „ schw. Netz            | 10.—  |                       | 3 „                    | 24.—  |
| 1870                | 12 „ lila             | 40.—  |                       | 3 „ graues Netz           | 16.—  |                       | 3 „ knapp              | 15.—  |
|                     | 12 „ *lila o. Gum.    | 33.—  |                       | 1/15 Th.                  | 1.50  | 1862                  | 1/3 „                  | 10.—  |
| 1874                | 1 Mark violet         | 2.50  |                       | 1/10 „                    | 1.50  |                       | 1/2 „                  | 7.—   |
| Bergedorf.          |                       |       | 1858                  | 1/10 „ eng Netz           | 3.—   |                       | 2 „                    | 2.50  |
| *1/2 sch. mit Gum.  |                       | 4.50  | 1859                  | 3 Pfg.                    | 3.—   |                       | 3 „                    | 4.—   |
| *1 „ „ „ dkl. bl.   |                       | 7.50  |                       | 3 Gr. gelb                | 1.75  | 1862                  | *1/3 bis 3 Gr. ungebr. | 8.—   |
| *1 „ „ „ hellblau   |                       | 4.—   | 1860                  | 1/2 „                     | 6.75  | Preussen.             |                        |       |
| *1 1/2 „ „ „        |                       | — .75 | 1861                  | 10 „                      | 57.—  | 1865                  | 10 Sgr.                | 2.—   |
| *3 „ „ „            |                       | — .75 | 1863                  | 3 Pfg.                    | 24.—  |                       | 30 „                   | 7.50  |
| *4 „ „ „            |                       | 1.—   |                       | 3 „ St. Geestemünde       | 27.—  | 1867                  | 1 9 kr. ungebr.        | 7.50  |
| Braunschweig.       |                       |       | 1864                  | 3 „                       | 3.50  | Schleswig-Holstein.   |                        |       |
| 1852                | 1 Sgr.                | 14.—  |                       | 1/2 Gr.                   | 18.—  | 1850                  | *1 n. 2 sh.            | 60.—  |
|                     | 2 „                   | 9.—   | Lübeck.               |                           |       | 1865                  | 1/2 sh.                | 2.50  |
|                     | 3 „                   | 12.50 | 1859                  | 1/2 sh.                   | 40.—  |                       | 1 1/3 „                | 12.—  |
| 1853/56             | 1/4 „                 | 10.—  |                       | 1 „                       | 42.—  |                       | 2 „                    | 13.—  |
|                     | 1/3 „                 | 12.50 |                       | 2 „                       | 10.—  |                       | 4 „                    | 50.—  |
|                     | 1 „ dkl. gelb         | 1.—   | 1859                  | *2 „                      | — .70 | Holstein.             |                        |       |
|                     | 3 „ rosa              | 2.—   |                       | *2 1/2 „                  | 2.—   | 1865                  | 1/2 sh.                | 5.—   |
|                     | 4/4 gr. dunkelbraun   | 3.—   |                       | 2 1/2 „                   | 30.—  |                       | 2 „                    | 4.—   |
| 1862                | 1/2 „ grün            | 4.—   |                       | 4 „                       | 13.—  | 1865/66               | 1 1/3 sh.              | 4.—   |
|                     | 3 „ roth              | 4.—   | 1862                  | 1/2 „                     | 25.—  |                       | 2 „                    | 8.50  |
| Bremen.             |                       |       |                       | *1/2 „                    | 1.20  |                       | 4 „                    | 5.—   |
| 1855                | 3 Gr.                 | 16.—  |                       | *1 „                      | 3.—   | Schleswig.            |                        |       |
|                     | 5 „                   | 18.—  | 1863                  | 1/2 „                     | 3.50  | 1864                  | 4 sh.                  | 9.—   |
|                     | 7 „                   | 60.—  |                       | 1 „                       | 9.—   | 1865                  | 1/2 „                  | 3.—   |
|                     | 5 Sgr.                | 25.—  |                       | 2 „                       | 4.—   |                       | 1 1/3 „                | 3.60  |
| 1861                | 2 Gr.                 | 65.—  |                       | 2 1/2 „                   | 25.—  |                       | 2 „                    | 2.50  |
|                     | 3 „                   | 45.—  |                       | 4 „                       | 7.50  |                       | 4 „                    | 3.—   |
|                     | 5 „                   | 11.50 |                       | 1 1/4 „                   | 2.40  | Thurn & Taxis.        |                        |       |
|                     | 10 „                  | 75.—  |                       | 1 1/2 „                   | 4.—   | 1852                  | 1/3 Sgr.               | 4.—   |
|                     | 5 Sgr.                | 18.—  | 1859                  | *2 1/2 „ Fehldruck        | 56.—  | 1859                  | 5 „                    | 2.50  |
|                     | 5 „ ein Paar          | 45.—  |                       | 2 1/2 „ „ gebr. ld.       | 125.— |                       | 10 „                   | 15.—  |
| 1867                | 2 Gr.                 | 25.—  | Mecklenburg-Schwerin. |                           |       |                       | 15 kr.                 | 2.—   |
|                     | 3 „                   | 36.—  | 1856                  | 4/4 sh.                   | 4.—   |                       | 30 „                   | 12.50 |
|                     | 5 „                   | 18.—  |                       | 3 „                       | 1.50  | 1862                  | 1/3 Sgr.               | 4.50  |
|                     | 7 „                   | 225.— |                       | 5 „                       | 10.50 | 1865                  | 1/4 „ farblos          | 9.—   |
|                     | 10 „                  | 75.—  | 1864                  | 2 „ violet                | 13.—  |                       | 1/3 „ farbig           | 7.50  |
|                     | 5 Sgr.                | 20.—  |                       | 3 „ mit breitem Rand      | 25.—  |                       | 1/4 „                  | 28.—  |
| Deutsches Reich.    |                       |       |                       | 5 „ braun                 | 16.—  |                       | 1/3 „                  | 15.—  |
| 1872                | 2 Kr. mit Gum.        | 15.—  | Mecklenburg-Schwerin. |                           |       |                       | 2 „                    | 12.—  |
|                     | 18 „                  | 6.50  | 1863                  | *1/4 punktirt durchst.    | 175.— |                       | 3 „                    | 5.—   |
| 1884                | Levante 1 1/4 Piaster | 3.50  | Mecklenburg-Strelitz. |                           |       | Württemberg.          |                        |       |
|                     | 2 1/4 „               | 3.—   | 1864                  | 1/4 Sgr. nicht sehr schön | 70.—  | 1851                  | 18 kr.                 | 24.—  |
| 1889                | compl. Satz           | 1.—   |                       | *1/4 „                    | 5.—   | 1857                  | 18 „                   | 33.—  |
| Deutsch-Ost-Afrika. |                       |       |                       | 1/3 „                     | 56.—  | 1858                  | 18 „ Prachtstück       | 36.—  |
| Compl. Satz         |                       | 4.50  |                       | *1/3 „                    | 3.—   | 1859                  | 18 „                   | 30.—  |
|                     |                       |       |                       | *1 sch.                   | 12.—  | 1863                  | 18 „                   | 13.—  |
|                     |                       |       |                       |                           |       | 1866                  | 18 „                   | 40.—  |
|                     |                       |       |                       |                           |       |                       | 7 „                    | 9.—   |

Bei Entnahme von über 100 Mark gewähre ich Mitgliedern des Hamburg-Altonaer Vereins 10 % Rabatt.

Nicht Convenirendes nehme ich stets innerhalb 8 Tagen zurück.

Ausser den angeführten Marken unterhalte ich stets grosses Lager besserer Marken aller Länder und mache aus einer Sammlung von ca. 50,000 Mark bereitwilligst Auswahlendungen. Mankolisten erbeten. Referenz oder Depof erforderlich.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



1888.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

Hamburg, April 1897.

### 205. Versammlung

am 12. März 1897.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 9<sup>1/2</sup> Uhr. Anwesend 42 Mitglieder.

An Fachzeitschriften liegen vor: „Mitteldeutsche Philatelistenzeitung“ 2, „Das Postwerthzeichen“ 2, „Sens“ 5, „Heitmann“ 4. 5.

Herr Dahm stiftet seine Photographie für das Vereinsalbum, Herr Lehsten eine Anzahl fehlende Nummern von Zeitschriften. Beiden Spendern wird der Dank des Vereins ausgesprochen. Die eingegangenen Correspondenzen werden gelesen und zwar empfiehlt sich Herr Max Thier, Offenbach zur Prüfung von Postwerthzeichen. Vom Verein für Briefmarkenkunde, Kiel ist ein weiteres Schreiben in der Angelegenheit Martens-Weiß-Lehsten eingelaufen. Herr Assessor Krause war beauftragt dasselbe zu beantworten, daß der Verein seinen bisherigen Standpunkt beibehält und die Sache bis zur Vorbringung genügenden Beweismaterials als Privatsache der Beteiligten betrachtet und daß noch kein Anlaß vorliegt, die Sache als Vereinsache zu behandeln.

Es kommt nunmehr der Antrag Wülbern zur Debatte. Derselbe lautet: „Der Verein wolle beschließen, daß zur Vermeidung etwaiger Irrthümer und Reclamationen und zwecks glatter Erledigung der Abrechnung bei den Tauschsendungen die Entnahme-Beträge der Circulationsendung beigelegt werden. Beträge unter Mk. 1.— können in ungebr. Reichspostmarken beigelegt werden.“ Dieser Antrag rief eine lebhafteste Debatte hervor, wurde aber bei der Abstimmung abgelehnt. Die damit verbundenen Anzuträglichkeiten, wiegen den kleinen Vortheil der ev. schnelleren Abrechnung nicht auf, andererseits wurde befürchtet, daß die Entnahme darunter leiden könnte, daß den Mitgliedern durch Kontrolle der beigelegten Beträge unnötige Arbeit erwachse usw.

Es folgt die Aufnahme neuer Mitglieder. Während derselben zirkulirt ein von Herrn Schulz vorgelegter Becher. Derselbe ist zur Centenarfeier des hochf. Kaiser Wilhelm I. angefertigt und ein Meisterwerk der Zinngießerei. Allseitig fand der Becher die größte Bewunderung.

Aufgenommen wurden als Mitglied:

Nr. 173. Herr **C. R. von Barga**n, Kaufmann, Uhlandstraße 59, Hamburg.

Nr. 174. Herr **Otto Krogmann**, Zahntechniker, Hammerlandstraße 129 I, Hamburg.

Nr. 175. **B. Tönnies**, Kaufmann, Fröbelstr. 10 P., Hamburg.

Es folgte nun der Vortrag des Herrn Weidenhagen über „die Postwerthzeichen von Griechenland.“ Herr Weidenhagen schickte voraus, daß er sich erst kurze Zeit mit den Marken dieses Landes beschäftigt, aber das was er davon besitze lege er vor und hoffe daß dasselbe zum besseren Verständniß des Vorzutragenden dienen möge. Wir lassen den sehr ausführlich gehaltenen Vortrag Raummangels halber nur im Auszug folgen und ist Herr Weidenhagen zu weiteren Auskünften gern bereit. Die Abneigung der Sammler gegen die Postwerthzeichen von Griechenland ist fast eine allgemeine, ebenso arm ist die philatelistische Fachliteratur über dieselben. Bedingt ist diese Abneigung wohl durch die ungenaue Anfertigung der Marken was Papier, Farbe, Summierung und Zähnung anbelangt, sowie durch die Gewissenlosigkeit der griechischen Beamten, die Probedrucke, Makulaturdrucke usw. in den Handel brachten und dadurch den Wirrwarr noch vermehrten.

1861 wurden die ersten Marken in Griechenland ausgegeben und zwar waren die Urstempel und ersten Auflagen in Paris angefertigt von dem Graveur J. Barre, welcher auch die französischen Marken jener Zeit herstellte. Der schöne, gleichmäßige Druck gaben zu der Annahme Veranlassung, daß diese Em. in Stahlstich hergestellt sei was nicht der Fall ist, denn die Anfertigung erfolgte in Buchdruck. Fünf immer wiederkehrende Abarten berechtigten zu der Annahme, daß zur Herstellung der Platten 5 Urstöcke gedient haben.

Bis auf die 10 Sept. welche auf der Rückseite eine 8 mm hohe Kontrollziffer trägt, sind diese Marken ohne Ziffer.

Die Urstempel, Platten, Probe- und Makulaturdrucke wurden nun nach Athen geliefert und es ist anzunehmen, daß diese erste Auflage nicht groß war, denn schon 2 Monate nach der in Inkurssetzung wurde dortselbst eine neue Auflage gedruckt. Sei es nun daß die 20 Sept. die gebräuchlichste war und daß der Reiz der Neuheit oder das Neujahrsfest zu dem großen Verbrauch beitrugen, genug schon 1861 mit der Pariser Ausgabe zugleich wurde die 20 Sept. der Athener Ausgabe verbraucht.

Die Unterscheidung dieser zwei Ausgaben wird manchem Sammler, namentlich Anfängern schwer. Einen guten Anhalt bietet der saubere Druck und die Schraffurung der Wangen, die bei der Pariser Ausgabe schmaler ist und allmählig verläuft, bei der Athener Ausgabe aus gleichmäßigen dicken Strichen besteht.

Aber auch bei der Athener Ausgabe lassen sich zwei Arten feststellen, da bis auf die Farbenmischung die ersten Drucke vorzüglich sind. Erst durch die Abnutzung der Galvanos durch das schlechtere, theilweise strohhaltige Papier wurden die späteren Drucke weniger schön, oft sogar verfehlt. Es findet ferner bei der Athener Ausgabe ein häufiger Farbenwechsel des Papiers statt, was wohl dadurch zu erklären ist, daß die Lieferung eines gleichmäßigen Papiers mit Schwierigkeiten verbunden war oder daß infolge ungünstiger finanzieller Verhältnisse die bestellten Auflagen nicht groß waren. Da Unterscheidungen in der Zeichnung zwischen einzelnen Ausgaben nicht zu finden sind nur die Färbung des Papiers für die Eintheilung in einigen Abhandlungen maßgebend war, so ist vielleicht eine Unterscheidung nach Nuancen des Papiers nicht angebracht, da bei einer und derselben Anfertigung verschiedene Papiernuancen zur Verwendung gelangt sein können. Die Klarlegung dieses Umstandes wird vielleicht von älteren Sammlern dieser Marken und berufener Feder versucht werden. Um eine Kontrolle auszuüben, bedruckte man die Marken rückseitig mit Ziffern, ging jedoch auch hierbei so ungenau vor, daß alle möglichen Zahlenstellungen vorkommen, Ziffern in anderen Farben gedruckt sind, sich sogar auf der Vorderseite der Marke befinden.

1875 machten sich infolge der Welpostreform zwei neue Werthe 30 und 60 Sept. nöthig. Auch diese Urstempel und ersten Auflagen wurden in Paris angefertigt und nach Athen geliefert, wo weiter gedruckt wurde.

1886 wurde eine neue Zeichnung eingeführt und zwar wurden diese Marken in Brüssel im Atelier du Timbre hergestellt. Die Werthe wurden den internationalen Tagen angepaßt, und waren ungezähnt. Die Ausfertigung war eine der Pariser ähnliche, doch ging mit dem Weiterdruck in Athen die Wirthschaft mit Nuancen und Papierfarben wieder los.

Endlich entschloß man sich dazu die Marken mit einer Zähnung zu versehen, die Maschine wurde jedoch bald defect und es blieb eine zeitlang beim Alten, bis das Postamt in Athen eine neue Maschine bezog. Mit derselben wurden nun die Vorräthe gezähnt, auch die noch von früheren Ausgaben liegenden Bestände. Da aber den kleinen Postämtern für ungezähnte Marken 4% Agio vergütet werden, so ziehen dieselben es vor die ungezähnten Ausgaben weiter zu verwenden und so finden wir gezähnte und ungezähnte Marken nebeneinander.







## Briefmarken und Liebigbilder!

### **Ankauf und Verkauf.**

Auswahlsendungen an Sammler u. Vereine  
gegen Ia. Referenzen.

**Fr. Kasch, Hamburg-St. Georg**  
Langereihe 86.

### **Viel Geld**

sparen Sie allmonatlich, wenn Sie unsere  
monatl. **Special-Offerten** studiren, ehe  
Sie anderweit einkaufen!

Wer vor 5. Mai aus Januar-April-Offerten für min-  
destens Mk. 40.— auf einmal kauft, erhält trotz der  
enorm billigen Preise noch

Werth Mk. 10.— nach Senf 96 **1 Markenprämie**

Anfragen per Doppelkarte.

**Otto Biekel, Nymphenburg b. München.**

## **British South Africa, sämtlich gebraucht!**

1891 1/2 d, 4 d, 1893, 3 d. zus. Mk. 1.30.

1896 2 d, gez. 16, hellere Farb. Mk. 1.20, Stanley Gibb. 1897 5 sh.

1896 4 d, „ 16, goldgelb „ 2.—, „ 1897 6 sh.

1896 Incorporated by Royal Charter (grösseres Format,  
and. Ausf.) 1/2 d, 1 d, 2 d, 4 d, 6 d pr. Satz Mk. 3.—.

### **British Bechuanaland**

1892/94 1 d 20 Pfg., 4 d 65 Pfg.

1894 2 d auf Cape Marken 60 Pfg.

**Rich. Küncke, Spitalerstr. 51.**

Gegr. 1884

**Carl Schäkel**

Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren-, Gold-  
u. Silberwaaren.

**Specialität: Trauringe.**

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

**Garantie. — Billige Preise.**

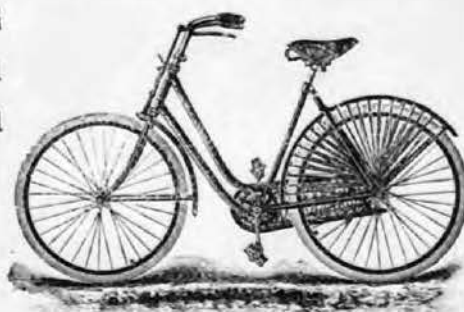


Um **Fahrräder I. Qualität** ab Fabrik zu  
Engros-Preisen zu beziehen, gesucht noch  
einige Reflectanten. Anfragen erbeten an

**Robert Weidenhagen,**

**Hamburg,**

Ludwigstrasse No. 2.





➡ Speersort 18, III. ➡

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

### Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Anseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Anseraten Annahme beim 1. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Aufschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 4.

Hamburg, Mai 1897.

1897.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bitten wir die Mitglieder, zu der am Freitag, den 14. djs. Mts. stattfindenden Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß während derselben eine Gratis-Verloosung für die Anwesenden stattfindet.

### 207. Versammlung

am 9. April 1897.

Anwesend 23 Mitglieder. Der Tauschobmann Herr Plett eröffnet in Vertretung die Versammlung um 9<sup>1/2</sup> Uhr.

An Sachzeitschriften liegen vor: „Seuf“ 7, „Mittel Deutsche Philatelisten-Zeitung“ 3, „Austria Philatelist“ 7, „Deutsche Briefmarken-Zeitung“ 4, „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 2, „Das Postwerthzeichen“ 5. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt ist, werden nachfolgende Herren als Mitglieder aufgenommen:

Nr. 179 Herr **O. Orth**, Buchhalter, Lauenburg a. Elbe, Elbstraße 100.

„ 180 Herr **Herm. Ebers**, Lehrer, Hamburg, Schellingstraße 1, I.

Herr Beza stiftet seine Photographie für das Vereinsalbum, wofür ihm der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Herr Asmus beantragt, Nr. 10. — für Inserate zu bewilligen, was auch angenommen wird.

Herr W. Brodmeier dankt dem Verein für die ihm anlässlich seiner Hochzeit bewiesene Aufmerksamkeit. Da geschäftlich heute weiter nichts vorlag, so konnte wieder eine Auction folgen, die sich sehr lebhaft gestaltete.

Schluß der Versammlung 11<sup>1/2</sup> Uhr.

### 208. Versammlung

am 25. April 1897.

Anwesend 55 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung 9<sup>1/2</sup> Uhr.

An Sachzeitschriften liegen vor: Ein Circulair des Oesterreichischen Philatelistenclub betr. die Fälschungen der Oesterreichischen Mercure, „Mittheilungen des Bundes deutsch-österreichischer Philatelisten-Vereine“, „Jahresbericht des Mitteldutschen Philatelisten-Verbandes“, „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 3, „Austria Philatelist“ 8, „Der Philatelist“ 5,

„Die Briefmarke“ 10, „Heitmann“ 7 und „Der Grazer Philatelist“ 6.

Vorgelegt werden von Herrn Gottwald die neuen Liberia Marken, 1, 2 und 5 Dollar, von Herrn Wehner ein Fehldruck von Madagaskar, Landesname blau statt roth eingedruckt, sowie verschiedene gewaschene Marken. Es waren durch die angestellten Versuche überraschende Resultate zu Tage getreten, da theilweise die Entwerthung gänzlich verschwunden war, andere Marken dagegen eine Farbenänderung zeigten. Bei dieser Gelegenheit wurde es zur Sprache gebracht, daß schon jetzt von Händlern gewaschene Marken angeboten würden und zwar zu einem lächerlich hohen Preise. Sämmtliche Redner waren darüber einig, daß ein Verkauf solcher Marken dazu angethan sei, die Sammler zu schädigen, da wohl der erste Verkäufer darauf aufmerksam macht, daß die Marken gewaschen sind, während vielleicht nach zweis- bis dreimaligem Weiterverkauf dieselben als ungebraucht zu noch höherem Preise an den Mann gebracht werden dürften. Durch die Manie, entweder nur Gebraucht oder Ungebraucht zu sammeln, werden eben solche Blüthen gezeitigt, und wird sich der Sammler am besten stehen, wenn er die Marken erwirbt, wie sie am billigsten zu haben sind, unbekümmert darum, ob sie gebraucht oder ungebraucht sind.

Aus dem Grazer Philatelist brachte Herr Wehner einen Artikel über die Montenegro-Marken zur Besprechung, welcher darin gipfelte, daß beim Sammeln dieser Marken nur die Ausgaben von 1874–1892 in Betracht kommen sollten, da alles nach dieser Zeit Erschienene der Speculation eines eingewanderten Händlers zu verdanken und einem postaliichen Bedürfnis nicht entsprochen sei. Interessant ist der Umstand, daß auch in der Jubiläums-Ausgabe 1895 zur Verherrlichung der Buchdruckerkunst eine Anzahl Druckfehler vorkommen.

Aufgenommen werden als Mitglied:

Nr. 181 Herr **Rud. Peters**, Oldenburg i. Gr., Jacobistr. 4 b.

Nr. 182 Herr **Alb. Petersdorf**, Druckereibesitzer, Kottbus.

Es folgte nun die Gratisverloosung, woran sämtliche Vereinsmitglieder theilhaftig sind.

1. Gewinn: Goldklüfte 20 Shilling,

Herr F. A. Jossen, Neuß a. Rhein.

2. Gewinn: Goldklüfte 10 Shilling,

Herr A. Bamberg, Hamburg.

3. Gewinn: Goldklüfte 5 Shilling,

Herr Aug. Reher, Berlin.

4. Gewinn: Württemberg 5 Mark,

Herr O. Orth, Lauenburg.

5. Gewinn: Süd-Afrikanische Republik 2<sup>1/2</sup>, 5, 10 Sh.,

Herr Heinr. Leuchten, Neuß a. Rhein.



**Röpke & Woortmann, HAMBURG, Dornbusch 4.**

Verlag der officiellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

=== **10 Dessins** ===  
 1000 Stück, sortirt ..... Mk. 30.—  
 100 "Porto extra." ..... " 3.50.  
 "Porto extra. — Cassa voraus.

## Gustav Baumann

Hamburg-St. Georg

No. 16, Langereihe No. 16

**Caffee- und Thee-Platz- und Versand-Geschäft.**

Gebrannte Caffees von 80 Pfg. an bis Mk. 2.— pro Pfd.  
 Rohe " in allen Preislagen.  
 ff. chines. Thees von Mk. 1.20 an bis Mk. 6.— pro Pfd.  
 Entölte Cacaos per Pfd. Mk. 1.30, 1.60 und 2.—.

Lieferung auf Wunsch frei in's Haus.

☛ Versand in Postcolli von Netto 9 1/2 Pfd. franco unter Nachnahme. ☛



## Metallwaaren-Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service

aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten

Kochgeschirre, sowie

Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.

Prospecte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

**Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.**

## Grosser Tauschverkehr.

☛ Gratis Verloosungen seltener Marken. ☛

**Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.**

Zur Zeit 178 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen, erhalten Statuten in der Buchhandlung von

☛ **Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.** ☛

Suche zu kaufen:

## Kolonial-Abstempelungen

also Marken, Briefe und Postkarten des Deutschen Reiches mit Stempel:

|                |                |
|----------------|----------------|
| Shanghai       | Seepost        |
| Apia           | Dar-Es-Salaam  |
| Kamerun        | Jaluis         |
| Windhoek       | Constantinopel |
| Hatzfeldthafen | Tongatabu etc. |

**Fr. Wehner**

Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34 a.

## Deutsche Colonial-Abstempelungen

☛ und neuerschienene Marken ☛  
**kauft und tauscht**

**Hermann Meyer, Dömitz a. Elbe**

Mitglied des Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins.

## Liebigbilder, neueste Serien

von 35 Pfg. an.

Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist anerkannt das beste Handbuch mit Preisen vom Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M 1.25.

☛ Lager in Albums. ☛

**Händler** wollen meine vertraulichen **Engros-Offert.**, oft 75 % unter Catalog, verlangen.

**III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.**

Ausverkauf meiner Engrosware in speciell Asien- und Amerika-Marken und Ganzzachen.

**Ant. Gerstenkorn, Hamburg 7, Steinstr. 56.**

==== Ankauf von Reclamebildern. =====



## Griechenland Auswahlen

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen**  
**Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



Ich empfehle mich den geehrten Mitgliedern zur

## Anfertigung

von

## Herren-Garderoben

zu soliden Preisen

unter Garantie tadellosen Sitzes.

**N. Huber**

Hamburg, Speersort No. 4, I.

Vom 1. Mai ab:

☛ Speersort 18, III. ☛

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

### Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 4.

Hamburg, Mai 1897.

1897.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bitten wir die Mitglieder, zu der am Freitag, den 14. djs. Mts. stattfindenden Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß während derselben eine Gratis-Verloosung für die Anwesenden stattfindet.

### 207. Versammlung

am 9. April 1897.

Anwesend 23 Mitglieder. Der Tauschobmann Herr Plett eröffnet in Vertretung die Versammlung um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

An Fachzeitschriften liegen vor: „Sens“ 7, „Mittel-deutsche Philatelisten-Zeitung“ 3, „Austria Philatelist“ 7, „Deutsche Briefmarken-Zeitung“ 4, „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 2, „Das Postwerthzeichen“ 3. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt ist, werden nachfolgende Herren als Mitglieder aufgenommen:

No. 179 Herr **O. Orth**, Buchhalter, Lauenburg a. Elbe, Elbstraße 100.

„ 180 Herr **Herm. Ebers**, Lehrer, Hamburg, Schellingstraße 1, I.

Herr Beza stiftet seine Photographie für das Vereinsalbum, wofür ihm der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Herr Asmus beantragt, Mk. 10.— für Inserate zu bewilligen, was auch angenommen wird.

Herr W. Brodmeier dankt dem Verein für die ihm anlässlich seiner Hochzeit bewiesene Aufmerksamkeit. Da geschäftlich heute weiter nichts vorlag, so konnte wieder eine Auction folgen, die sich sehr lebhaft gestaltete.

Schluß der Versammlung 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

### 208. Versammlung

am 25. April 1897.

Anwesend 55 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

An Fachzeitschriften liegen vor: Ein Circulair des Oesterreichischen Philatelistenclub betr. die Fälschungen der Oesterreichischen Mercure, „Mittheilungen des Bundes deutsch-österreichischer Philatelisten-Vereine“, „Jahresbericht des Mitteldeutschen Philatelisten-Verbandes“, „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 3, „Austria Philatelist“ 8, „Der Philatelist“ 3,

„Die Briefmarke“ 10, „Heitmann“ 7 und „Der Grazer Philatelist“ 6.

Vorgelegt werden von Herrn Gottwald die neuen Liberia-Marken, 1, 2 und 5 Dollar, von Herrn Wehner ein Fehldruck von Madagaskar, Landesname blau statt roth eingedruckt, sowie verschiedene gewaschene Marken. Es waren durch die angestellten Versuche überraschende Resultate zu Tage getreten, da theilweise die Entwerthung gänzlich verschwunden war, andere Marken dagegen eine Farbenänderung zeigten. Bei dieser Gelegenheit wurde es zur Sprache gebracht, daß schon jetzt von Händlern gewaschene Marken angeboten würden und zwar zu einem lächerlich hohen Preise. Sämmtliche Redner waren darüber einig, daß ein Verkauf solcher Marken dazu angethan sei, die Sammler zu schädigen, da wohl der erste Verkäufer darauf aufmerksam macht, daß die Marken gewaschen sind, während vielleicht nach zwei- bis dreimaligem Weiterverkauf dieselben als ungebraucht zu noch höherem Preise an den Mann gebracht werden dürften. Durch die Manie, entweder nur Gebraucht oder Ungebraucht zu sammeln, werden eben solche Blüthen gezeitigt, und wird sich der Sammler am besten stehen, wenn er die Marken erwirbt, wie sie am billigsten zu haben sind, unbekümmert darum, ob sie gebraucht oder ungebraucht sind.

Aus dem Grazer Philatelist brachte Herr Wehner einen Artikel über die Montenegro-Marken zur Besprechung, welcher darin gipfelte, daß beim Sammeln dieser Marken nur die Ausgaben von 1874—1892 in Betracht kommen sollten, da alles nach dieser Zeit Erschienene der Speculation eines eingewanderten Händlers zu verdanken und einem postalischen Bedürfnis nicht entsprochen sei. Interessant ist der Umstand, daß auch in der Jubiläums-Ausgabe 1893 zur Verherrlichung der Buchdruckerkunst eine Anzahl Druckfehler vorkommen.

Aufgenommen werden als Mitglied:

Nr. 181 Herr **Rud. Peters**, Oldenburg i. Gr., Jacobistr. 4 b.

Nr. 182 Herr **Alb. Petersdorf**, Druckereibesitzer, Kottbus.

Es folgte nun die Gratisverloosung, woran sämtliche Vereinsmitglieder theilhaftig sind.

1. Gewinn: Goldkiste 20 Shilling,  
Herr **S. A. Jossen**, Neuß a. Rhein.
2. Gewinn: Goldkiste 10 Shilling,  
Herr **A. Bamberg**, Hamburg.
3. Gewinn: Goldkiste 5 Shilling,  
Herr **Aug. Reher**, Berlin.
4. Gewinn: Württemberg 5 Mark,  
Herr **O. Orth**, Lauenburg.
5. Gewinn: Süd-Afrikanische Republik 2 $\frac{1}{2}$ , 5, 10 Sh.,  
Herr **Heinr. Leuchten**, Neuß a. Rhein.



**Der Vorstand.**

**Röpke & Woortman, HAMBURG, Dornbusch 4.**

Verlag der officiellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

(in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.)

10 Dessins  
1000 Stück, sortirt Mk. 30.—  
100 " " 3.50.  
" Porto extra. — Cassa voraus.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren-, Gold-  
u. Silberwaaren.

Specialität: Trauringe.

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

Garantie. — Billige Preise.



**Metallwaaren-**

## Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service

aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten

Kochgeschirre, sowie

Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.

Prospecte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

**Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.**

## Grosser Tauschverkehr.

Gratis-Verloosungen seltener Marken.

Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.

Zur Zeit 185 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen,  
erhalten Statuten in der Buchhandlung von

**Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.**

## Hamburgische

Poststempel auf Briefen (ohne Marke) vom  
Ende vorigen Jahrhunderts bis ca. 1870, ferner  
Marken-Essais, Wasserzeichenpapier, Curiosa,  
Postverordnungen etc. sucht zu kaufen

**P. Ohrt, Charlottenburg,**

Goethestrasse 76.

Referenzen Expedition dieses Blattes.

## Liebigbilder, neueste Serien

von 35 Pfg. an.

Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist  
anerkannt das beste Handbuch mit Preisen vom  
Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M 1.25.

Lager in Albums.

## Händler

wollen meine vertraulichen Engros-Offert.,  
oft 75 % unter Catalog, verlangen.

III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.

Ausverkauf meiner Engrosware in speciell Asien-Marken und  
Ganzsachen, sowie einige Mille U. S.-Ganzsachen.

**Ant. Gerstenkorn, Hamburg 7, Steinstr. 56.**

Ankauf von Reclamebildern.



## Griechenland Auswahlen

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen  
Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



Ich empfehle mich den geehrten Mitgliedern zur

## Anfertigung

VON

## Herren-Garderoben

zu soliden Preisen

unter Garantie tadellosen Sitzes.

**N. Huber,**

**Speersort 18, III.**

**HAMBURG.**

## Herm. Kampen

Buchdruckerei

Buchbinderei

Hamburg Fernspr.: III, 687. Barmbeck

Hamburgerstrasse 113-117.

Empfehle mich zur Herstellung von

**Werken**

Plakaten, Katalogen, Preislisten, Prospecten und  
allen erdenklichen kaufmänn. u. gewerbli. Formularen.

Abtheilung: **Buchbinderei**

übernimmt das Brochüren oder Binden  
ganzer Auflagen

ferner alle ins Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialität:

Anfertigung von Mappen für Specialsammlungen.



## Robert Gottwald Buch- u. Papierhandlung

Hamburg, A-B-C-Strasse 17.

Empfehle mein gut assortirtes Lager aus  
allen Gebieten der Literatur.

Nicht Vorräthiges wird **schnellstens** besorgt.

## Briefmarken

sowie

Alben, Klebefälze, Tauschhefte  
usw. in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

## British South Africa, sämtlich gebraucht!

1891 1/2 d, 4 d, 1893, 3 d. zus. Mk. 1.30.

1896 2 d, gez. 12 1/2, hellere Farb. Ml. 20, Stanley Gibb. 1897 5 sh.

1896 4 d, „ 12 1/2, goldgelb „ 2.—, „ „ 1897 6 sh.

1896 Incorporated by Royal Charter (grösseres Format,  
and. Ausf.) 1/2 d, 1 d, 2 d, 4 d, 6 d pr. Satz Mk. 3.—.

## British Bechuanaland

1892/94 1 d 20 Pfg., 4 d 65 Pfg.

1894 2 d auf Cape Marken 60 Pfg.

## Rich. Küncke, Spitalerstr. 51.

## Deutsche Colonial-Abstempelungen

und neuerschienene Marken

**kauft und tauscht**

**Hermann Meyer, Dömitz a. Elbe**

Mitglied des Hamburg-Altonaer Briefmarken-  
Sammler-Vereins.

**Modell 1897**



**Modell 1897**

# Neckarsulmer Pfeil!

Eleganteste Maschine der Saison.



Stuttgart 1896: Höchste Auszeichnung



**Goldene Medaille.**

Hochelegant! Leicht! Stabil! Preiswerth!

**Pracht-Catalog zu Diensten.**

Anfragen erbitte an:

**Robert Weidenhagen, Hamburg**

(H. Stürzel, Ludwigstrasse 2, St. P.).

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
den Monats- oder Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim L. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 5.

Hamburg, Juni 1897.

1. Jahrgang.

### General-Versammlung

am 11. Juni 1897, Abends 9 Uhr präcise

im Vereinslocal.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen.
2. Antrag des Herrn Brodmeier: Abänderung der Statuten und zwar § 2, Absatz 2:
  - 1) Der Jahresbeitrag ist jährlich pränumerando zu zahlen.
  - 2) Der Beitrag wird, wenn nach Verlauf einer wöchentlichen Frist und vorhergegangener schriftlicher Aufforderung noch nicht eingezahlt ist, durch Nachnahme eingezogen. Die Kosten werden dem Empfänger angerechnet.
3. Antrag des Herrn Plett: Die Tauschsendungen gegen Diebstahl und Feuergefahr zu versichern.
4. Antrag des Herrn Wehner: Aus dem Tauschverkehr 10 % der Entnahme (bisher 5 %) der Vereinskasse zuzuführen.
5. Bestätigung und Beschlußfassung der Geschäftsordnung.
6. a) Besprechung des Programms des IX. Deutschen Philatelistentages zu Hamburg 1897.  
b) Delegirten-Wahl.
7. Erledigung der Angelegenheit mit Mitglied No. 17.
8. Aufnahme neuer Mitglieder.
9. Sonstiges.

Wir bitten alle Mitglieder um ihren Besuch.

Der Vorstand.

### Herren-Morgentour

am Sonntag, den 15. Juni 1897 nach dem reizend gelegenen Alsterpark bei Ohlsdorf. Sammelpunkt (ebenfalls für die Herren, die es vorziehen, per Stahlroß dem elektrischen Wagen das Geleit zu geben) Morgens 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Barmbeck beim Zoll. 6<sup>10</sup> Fahrt per Bahn nach Ohlsdorf, kurzer Spaziergang nach dem Alsterpark. Wir bitten die Mitglieder, sich an dieser Morgentour recht zahlreich zu betheiligen.

NB. Dampfboote nach Barmbeck, von Essenstraße, fahren von Morgens 4<sup>11</sup> Uhr ab Jungfernstieg alle 10 Minuten.

Der fest-Ausschuß.

### 209. Versammlung

am 14. Mai 1897.

Anwesend 35 Mitglieder.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

An Fachzeitschriften liegen vor: „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 4, „Das Postwerthzeichen“ 4, „Heitmann“ 8. 9., „Senf“ 8. 9., „Dresdener Philatelist“ 4, „Mitteldeutsche Philatelistenzeitung“ 4,

„Austria Philatelist“ 9, „Der Philatelist“ 4, das Programm der Wander-Versammlung in Magdeburg und eine Preisliste des Herrn Gutkow in Stuttgart.

Vorgelegt werden von Herrn Wülbern die neuen Aufdruckmarken von China und die Karten des CongoStaates 10 und 12 Cent, von Herrn Bleibel die neuen Zeitungsmarken der Türkei. Herr Weiler stiftet eine seltene Doppelpostkarte von Bayern für die Gratis-Verloosung, wofür ihm der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Es folgte nun der Vortrag des Herrn Wehner über die Entwerthungsarten der Hamburgischen Marken und der Postämter in Hamburg. Herr Wehner war in der Lage, zu demselben ein reiches Material vorlegen zu können, wodurch das Vorgetragene zugleich zur Anschauung beitrug. Rummangels halber können wir den Vortrag nur im Auszug bringen.

Herr Wehner erläutert nun zunächst die verschiedenen Stempel, welche sich auf Hamburger Marken vorfinden und ebenso diejenigen Abstempelungen von Hamburg, welche sich auf Marken anderer Staaten befinden. Bedingt wurde dieser Umstand dadurch, daß 9 verschiedene Staaten in Hamburg Postämter hatten, Preußen, Mecklenburg, Hannover, Dänemark mit Schleswig-Holstein, Schweden, Norwegen, Thurn und Taris, die Postverhältnisse waren demnach in Hamburg sehr complicirte. Es erklärt sich hieraus nun der Umstand, daß sich sehr häufig Marken obiger Staaten mit den Hamburger Abstempelungen vorfinden. Was nun die erste Emission der Hamburger Marken anbelangt, so sind dieselben fast ausschließlich mit dem Balkenstempel entwerthet, sehr selten ist auf diesen Marken der Ortsstempel.

Auf der Emission 1864 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, von welcher es übrigens mehrere Anancen giebt, und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schilling finden wir als Entwerthung meistens den dänischen Ringstempel, auch hier ist der Ortsstempel selten.

1864-65 wurden gezähnte Marken verausgabt, jedoch findet sich die 1<sup>2</sup> Schilling theilweise nur wagerecht gezähnt vor, während die 3 Schilling ultramarin auch ungezähnt vorkommt, dieselbe war jedoch nie im Gebrauch. Sämmtliche Marken dieser Emission haben Stecherzeichen, welche Gegenstand späteren Vortrags bilden werden.

Emission 1866 finden wir mit weißen Mittelpunkten in den Ecksternen. Diese Marken kommen sehr häufig gefälscht vor. Auch die gezähnten Marken wurden meistens mit dem Balkenstempel entwerthet, erst später wurde vielfach der Ortsstempel verwendet. Von den Marken 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schilling existiren sehr viel Nachdrucke, welche schon seit 1872 in Hamburg hergestellt werden, da sich die Platten hiervon im Privatbesitz befinden.

Es giebt hierbei drei wenig bekannte Typenunterschiede bezw. Plattenfehler.

Auf der 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schilling befindet sich links von dem über dem Wappenbilde befindlichen Kreuz ein dentlicher Kreis.

Auf der 1 Schilling beider Emissionen befindet sich in der Inschrift „Hamburg“ zwischen M und B ein großer, beide Buchstaben verbindender Punkt.

Auf der 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schilling grün findet sich in „Hamburg“ ein durchbrochenes „G“, in „Postmarke“ ein durchbrochenes „T“.

Das vorliegende Material war ein so reichhaltiges und interessantes, daß wir bedauern, es nicht jedem Mitglied zugänglich machen zu können. Namentlich bietet sich bez. der Abstempelungen sehr viel des Interessanten, so daß es mit Freuden zu begrüßen ist, daß der Verein eine Sammlung Hamburger Abstempelungen anzulegen im Begriff ist, und nochmals werden die Mitglieder ersucht, auch hierzu ihr Scherflein durch Stiftung von Briefen und Ausschnitten beizutragen.

Nach Beendigung desselben sprach Herr Assessor Krause Herrn Wehner den Dank des Vereins für den interessanten Vortrag aus.



Die nöthig gewordene Neuwahl eines H. Auctionators ergibt als Resultat Herrn Edm. le Mout, welcher die Wahl annimmt.

Aufgenommen werden als Mitglied:

Nr. 183 Herr **G. Fuhrmann**, Hohlweg 10, Hamburg.

Nr. 184 „ **Aug. Weiler**, Fabrikbesitzer, Forchheim in Bayern.

Nr. 185 Herr **J. Albrecht**, Beamter, Lehmweg 54, Hamburg.

Es folgt nun eine Gratis Verloofung für die anwesenden Mitglieder, zu welcher die Gewinne in liebenswürdiger Weise gestiftet waren. Gewinner waren die Herren **Krafft, Gottwald, Plett, Eichler, Stübe, Reher, Dr. Thomsen, Prochnow, Dahm**.

Eine amerikanische Auction zum Besten der Vereinskasse ergab Mk. 5.10.

Herr Gottwald legt eine Liste aus, worin Bestellungen für den neuesten Catalog von Senf angenommen werden.

Sodann beschästigte eine interne Angelegenheit die Versammlung, jedoch wurde dieselbe vertagt.

Es folgt hierauf eine Auction.

Schluß der Versammlung 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## 210. Versammlung

am 28. Mai 1897.

Anwesend 24 Mitglieder.

Der I. Vorsitzende eröffnet die Versammlung 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Herr Heinrich legt einige neue Marken der centralamerikanischen Staaten vor, desgleichen die Erinnerungsmarken 1 und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schilling, welche anlässlich des 50jährigen Dienstjubiläums der Königin von England veranlagt sind. Es liegt ferner das Preisverzeichnis von J. H. Hofmann, Paris, vor, sowie der neue Catalog, II. Theil, von Stanley Gibbons Limited, London, welchen Herr Wehner einer kurzen Besprechung unterzieht.

Herr Meyer-Dönitz stiftet seine Photographie für das Vereins-Album, Herr Wacker-Hamburg eine Anzahl Zeitschriften für die Bibliothek.

Beiden Spendern wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Herr Wehner bringt das bereits vorliegende Programm des 9. Deutschen Philatelistentages zur Verlesung. Hierbei regt Herr Asmus an, daß es angebracht sei, eine Liste anzulegen zur Einzeichnung der Teilnehmer.

Herr Weidenhagen als Obmann des Vergnügungs-Ausschusses macht sodann Mittheilung über die in Aussicht genommenen Ausflüge und zwar eine Morcenotour für Herren am 15. Juni nach dem Mierpark und ein Familien-Ausflug zur Feier des Stiftungsfestes nach der Rolfshagener Kupfermühle am 15. August. Das Weitere wird den Mitgliedern bekannt gegeben.

Herr Gottwald stellt sodann den Antrag, den II. Theil von Stanl. Gibb. Catalog für die Bibliothek anzuschaffen, was auch genehmigt wird. Herr Wehner legt nun seine Sammlung von Postkarten von Helgoland vor, welche aus gebrauchten und ungebrauchten Stücken besteht mit zum Theil seltenen Abstemplungen. Herr Wehner knüpft daran einige erklärende Worte, welche die Versammlung mit Interesse verfolgte.

Es folgt nun die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter

Nr. 186 Herr **Aug. Volkmer**, Zollbeamter, Ringstr. 11, p., Hamburg.

Nr. 187 Herr **Alfred Rosenquist**, Kaufmann, Amelungsstraße 15/14, p., Hamburg.

Nr. 188 Frä. **Friederike von Elltermann**, Innrain 25, Innsbruck.

Nr. 189 Herr **Heinrich Fulsz**, Geschäftsführer, Olmann's Hotel, Zwischenahn in Oldenburg.

Nr. 190 Herr Lieutenant **Paul Whrt**, 3. St. commandirt zur techn. Hochschule Charlottenburg II. Goethestr. 70.

Nr. 191 Herr **Albert Schulisch**, Kaufmann, Marktstr. 25, Hamburg-St. Pauli.

Herr Plett bringt sodann einen Antrag ein, statt der Tauschhefte wieder die Tauschbogen einzuführen, da die Uebersichtlichkeit, Abrechnung usw. durch dieselben erleichtert wird.

Herr Asmus und Herr Wehner unterstützen den Antrag und wird derselbe einstimmig angenommen. Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgte eine lebhaft Auction.

Schluß der Versammlung 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Robert Weidenhagen**,  
I. Schriftführer.

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr **Max Haller**, Kaufmann, Hamburg, Bankstraße 100.

„ **A. Gaggio**, Civ.-Ingenieur, Hamburg, Stiftstraße 7.

## Adressenänderungen.

Herr **O. Büniger** wohnt jetzt Amstuckstr. 18, IV., Hamb.

„ **M. Budemann** „ „ Repsoldstr. 71, p. „

„ **Hugo Wehling** „ „ Lindenallee 5, II. „

## Verschiedenes.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Herr Michael, Hamburg, Jenischstraße 8, p., für Dieselben unentgeltlich sämtliche Marken von Mecklenburg prüft.

Herr Michael ist im Besitze eines so reichhaltigen Materials bez. Abstemplungen, Verordnungen usw., so daß das Anerbieten für ein richtiges Urtheil von weittragender Bedeutung und daher mit Freuden zu begrüßen ist.

Desgleichen machen wir den Mitgliedern schon jetzt die Mittheilung, daß zur Feier unseres Stiftungsfestes ein Ausflug mit Damen nach der idyllisch gelegenen Rolfshagener Kupfermühle für den 15. August Nachmittags geplant ist.

Alles, was das Herz eines Großstädtlers erfreuen kann, wenn er nach der Woche Mühe und Arbeit hinauseilt in die schöne Natur, um sich hier fern vom geräuschvollen Getriebe der Stadt zu erholen, findet sich an diesem Plätzchen vereinigt.

Die reizende Lage der Mühle in herrlichem Buchenwald, amuthige Waldwege nach der Lasbecker Mühle u. s. w., Bootfahrten auf dem See und vor Allem die erquischende Bedienung durch Herrn Frank, den Besitzer des Etablissements, bieten Gewähr dafür, daß dieser Ausflug einen schönen Verlauf für alle Betheiligten bieten wird. Wir richten darum an die Mitglieder die Bitte, den 15. August hierfür zu reserviren und in Freundes- und Bekanntenkreisen auf eine zahlreiche Betheiligung hinzuwirken. Das Nähere wird f. St. bekannt gegeben.

\* Am 2. April wurde während der Abwesenheit unseres Cassiers Herrn Brodmeier in dessen früherer Wohnung Sinkenau 26 von einem Mitglied Mk. 6.— eingeliefert. Bei der Annahme des Geldes ist veräumt worden, den Namen des Zahlenden zu notiren. Wir richten deshalb an das betreffende Mitglied das Ersuchen, seinen Namen an Herrn Brodmeier, Volksdorferstraße 11, zu melden, damit der Betrag gebucht wird.

× Im Interesse prompter Zustellung von Drucksachen, Vereinsmittheilungen, Tauschsendungen usw. bitten Adressenveränderungen stets prompt Herrn **J. M. C. Asmus**, Hamburg, Richardstraße 1d, anzuzeigen.

× Herr **R. Gottwald**, ABC-Straße, übernimmt die schnellmögliche Beschaffung des neuen Catalogs von Senf und nimmt deshalb schon jetzt Bestellungen entgegen.

— Da mit der Festkarte zum IX. Deutschen Philatelistentag eine gedruckte Theilnehmerliste ausgegeben wird, in welche alle Diejenigen aufgenommen werden, welche die Anmeldung frühzeitig bewirkt haben, so richten wir an die Mitglieder die Bitte, schon jetzt die Anmeldung vorzunehmen.

Diejenigen Mitglieder, welche sich mit der Regulirung ihres Contos per 1896 noch im Rückstande befinden, werden hiermit freundlichst um baldmöglichste Ausgleichung eruchet. Gleichzeitig möchte ich darum bitten, den Beitrag per 1. Semester 1897 gest. umgehend an die Kasse abzuführen. Bei Einwendung des Betrages durch die Post wird um Beifügung des Bestellgeldes gebeten.

**W. Brodmeier**, Cassier,  
Volksdorferstr. 11, III.

Die geehrten Interenten werden ersucht, die Beträge für Insertion nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, zu entrichten.

**Der Vorstand.**

Verantwörtl. Redacteur: Rob. Weidenhagen, Hamburg.  
Druck von Herm. Kampen, Hamburg.

**Röpke & Woortman, HAMBURG.**  
Dornbusch 4.

Verlag der officiellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 11 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

**10 Dessins**  
1000 Stück, sortirt Mk. 30.—  
100 " " " 3.50.  
" Porto extra. — Cassa voraus.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren-, Gold-  
u. Silberwaaren.

Specialität: Trauringe.

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

Garantie. — Billige Preise.



## Metallwaaren- Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service

aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten

Kochgeschirre, sowie

Gemüschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.

Prospecte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

**Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.**

## Grosser Tauschverkehr.

Gratis-Verloosungen seltener Marken.

Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.

Zur Zeit 190 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen,  
erhalten Statuten in der Buchhandlung von

**Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.**

**Aeltere philatel. Zeitschriften**  
z. B. Hamburger Briefmarken-Zeitung (1878—1880)  
Allgem. Briefmark.-Anzeiger (Hamburg 1871—1878)  
»Union« (Dresden 1877—1881)  
Erste Jahrg. der Deutschen Briefmarken-Zeitung  
(Brendicke 1890/91) u. s. w.  
sowie ältere Annoncenblätter kauft zu hohen Preisen  
in ganzen Jahrgängen oder Einzelnummern  
**P. Ohrt, Charlottenburg,**  
Goethestrasse 76.

**Liebigbilder, neueste Serien**  
von 35 Pfg. an.

Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist  
anerkannt das beste Handbuch mit Preisen vom  
Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M 1.25.

Lager in Albums.

**Händler** wollen meine vertraulichen Engros-Offert.,  
oft 75 % unter Catalog, verlangen.

III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.  
Offic. Gartenbau-Ausstellungs-Karten, 10 versch. 50 Pfg., 100 Stck.  
gem. Mk. 3.—. 15 Auslandskarten eigenen Verlags Mk. 1.—.  
100 St. gem. Mk. 3.—, 1000 St. Mk. 20.—, neues, schönes Genre.

**Ant. Gerstenkorn, Hamburg 7, Steinstr. 56.**



## Griechenland Auswahlen

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen**  
**Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



## Herm. Kampen Buchdruckerei Buchbinderei

Hamburg Fernspr.: III, 637. Barmbeck  
Hamburgerstrasse 113-117.

Empfehle mich zur Herstellung von

**Werken**

Plakaten, Katalogen, Preislisten, Prospecten und  
allen erdenklichen kaufmann. u. gewerbl. Formularen.

Abtheilung: **Buchbinderei**

übernimmt das Brochüren oder Binden  
ganzer Auflagen

ferner alle ins Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialität:

Anfertigung von Mappen für Specialsammlungen.

## H. Stürzel Hamburger Central-Lesezirkel Ludwigstr. 2. St. Pauli

empfeilt seine Journal-Lesemappen, enthaltend:

Ueber Land und Meer

Die Gartenlaube

Daheim

Deutsche Romanbibliothek

Fliegende Blätter

Das Universum

Zur guten Stunde

Hamburgische Hausfrauenzeitung

Das Buch für Alle

Illustrierte Welt.

Preis per Woche

10 20 30 40 u. 60 Pfg. frei in's Haus.

KL. V IV III II I



Die neuen Cataloge von

**Senf**

Stanley, Gibbons usw.

liefert sofort nach Erscheinen ohne Preisaufschlag

**Robert Gottwald, Buchhandlung**

Hamburg, A B C-Strasse 17.

**NB.** Bestellungen bitte schon jetzt aufzugeben, damit eine möglichst schnelle Lieferung ermöglicht wird.

**Internationale Postwerthzeichen - Börse**

Fischer's Hotel, Hamburg, Börsenbrücke 6.

Der unterzeichnete Vorstand übernimmt die bestmögliche Verwendung von **Sammlungen, Parthien und Einzelmarken** gegen eine Vergütung von **10% Provision.**

Derselbe bittet alle Interessenten um zahlreiche Einlieferungen, sowie um regen Besuch der Börse.

Hochachtungsvoll

Th. Heydrich,

Hans Lehsten,

R. Gottwald,

1. Brandstwierte 8.

Poststrasse 11.

A-B-C-Strasse 17.

5 Minuten von der Gartenbau-Ausstellung.

**Thiem's Hotel**

Neue Rosenstrasse 2-4

St. Pauli-Hamburg

40 Fremdenzimmer.

Zum bevorstehenden Philatelistentag halte ich mein Hotel bestens empfohlen.

Zimmer incl. Kaffee von 2-4 Mk. per Tag.

**Gust. Thiem**

Mitglied

Besitzer.

Unter Garantie lehre Jeden

**Schön- und Schnell-Schreiben**

Buchführung, Rechnen, Stenographie für alle Fächer.

Einzelunterricht in unbegrenzter Stundenzahl, ohne Nachzahlung.

**Deutsch** (richtig Sprechen und Schreiben) 18 Mark.

Man beachte meine Schaukästen.

Unterr.-Inst. **G. Harder** (Inh.: **Wilh. Fricke**)

Reeperbahn 4.

**Modell 1897**



**Modell 1897**

# Neckarsulmer Pfeil!

Eleganteste Maschine der Saison.

Stuttgart 1896: Höchste Auszeichnung

**Goldene Medaille.**

Hochelegant! Leicht! Stabil! Preiswerth!

**Pracht-Catalog zu Diensten.**

Anfragen erbitte an:

**Robert Weidenhagen, Hamburg**

(H. Stürzel, Ludwigstrasse 2, St. P.).

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer R. Weidenhagen, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 6.

Hamburg, Juli 1897.

1. Jahrgang.

### 211. Versammlung u. Generalversammlung am 11. Juni 1897.

Anwesend 35 Mitglieder, ein Gast.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnete die Versammlung um 9<sup>1/2</sup> Uhr und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder.

Vorgelegt werden von Herrn Plett einige interessante Ab-  
stempelungen von Dänemark, von Herrn Küncke Brit.-Süd-Afrika  
3 Pence, von Herrn Kösch je 1 Bogen Bolivia 1 und 2 Cent, gleich  
im Bogen von der Post entwerthet.

An Fachzeitschriften liegen vor: „Vertrauliches Correspondenz-  
blatt“ 5, „Sens“ 11, „Austria Philatelist“ 10, „Das Postwerthzeichen“  
4 und 5, „Mitteldeutsche Philatelistenzeitung“ 5.

Herr Assessor Krause stiftet für die Bibliothek das Werk:  
„Einrichtung der Landpost zwischen Bergedorf und Vierlanden 1855“.

Herr Wehner verliest hierauf das Rundschreiben der Magde-  
burger Vereine, worin dieselben mittheilen, daß die Wander-  
versammlung mangels genügender Betheiligung ausfallen muß.

Es kommt sodann das definitive Programm des IX. Deutschen  
Philatelistentages zur Vertheilung, wobei Herr Wehner nochmals auf  
eine rechtzeitige und zahlreiche Anmeldung der Theilnehmer hinweist.

Herr Lieut. Ohrt dankt in einer Zuschrift dem Verein für seine  
Aufnahme.

Herr Plett erläutert nun in kurzen Zügen die Entwerthungs-  
arten der Postmarken von Dänemark, die sich in drei Hauptgruppen  
einteilen lassen und zwar:

- 1) Ringstempel ohne Nummer,
- 2) Ringstempel mit „
- 3) Ortsstempel.

Die Abstempelung durch die Ringstempel war eine obligatorische und  
ist daher eine Abstempelung durch Ortsstempel in den ersten Jahren  
sehr selten und nur durch ein Versehen herbeigeführt.

Später wurde diese Vorschrift nicht mehr so strenge inne-  
gehalten, denn schon auf der Emission 1870/71 trifft man die Ent-  
werthung durch Ortsstempel häufiger an. Definitiv eingeführt wurde  
dieselbe erst durch Verfügung vom 8. April 1884.

Der Ringstempel ohne Nummer besteht aus vier konzentrischen  
Kreisen mit einem Punkt in der Mitte und zwar wurde derselbe  
gleichzeitig mit der I. Emission Freimarken eingeführt. Im Gebrauch  
war derselbe bis zum 31. Juli 1852 und nur einigen später errichteten  
Bahnhofspostexpeditionen wurde der Stempel nachträglich wieder zur  
Verfügung gestellt. Herr Plett legte als hierauf bezüglich einen  
Brief vor mit dem Stempel „Bahnhof Husum“ aus dem Jahre 1855  
und einen mit dem Stempel „Bahnhof Rendsburg“ 1858. Die im  
Juli 1852 eingeführten Stempel bestanden aus drei Kreisen, in deren  
Mitte sich die Ziffern 1–286 fortlaufend befanden und je eine be-  
stimmte Post-Anstalt bezeichneten. So wurde z. B. der Stempel mit  
der Ziffer 1 in Kopenhagen, mit Ziffer 2 in Hamburg, mit Ziffer 3  
in Lübeck verwendet, woran sich in alphabetischer Reihenfolge die  
Postämter von Dänemark schlossen und der auch in den Herzogthümern  
verwendet wurde.

Als am 18. Februar 1852 die Verwaltung des Postwesens in  
Holstein wieder an Dänemark fiel und damit auch die dänischen Frei-  
marken wieder eingeführt wurden, waren anscheinend einige Post-  
anstalten nicht rechtzeitig in den Besitz der dänischen Entwerthungs-  
stempel gelangt und benutzten daher kurze Zeit die von der Schleswig-  
Holsteinischen Regierung eingeführten Stempel. Derselbe bestand aus  
parallelen wagerechten Strichen, welche in der Mitte einen quadrat-  
förmigen leeren Raum zeigten, in dem sich ebenfalls für die ver-  
schiedenen Postanstalten die Ziffern von 1–42 befanden. Herr Plett  
legte ein Briefstück vor, welches diesen Stempel mit der Ziffer 19

(Bahnhof Kiel) zeigte, ebenso ein Briefstück mit dem auf dänischen  
Marken sehr selten vorkommenden Halbkreisstempel Bergedorf.

Die Ortsstempel sind in großer Mannigfaltigkeit vorhanden.  
Vorgelegt wird ein Stempel Kopenhagen in ovaler Form, ferner ein  
eigenthümlicher Stempel, welcher in Kopenhagen von 1852 an benutzt  
wurde, dessen komplizierte Einrichtung jedoch die dauernde Beibehaltung  
anscheinend verhindert hat. Derselbe bestand aus zwei um einer  
inneren Kreisfläche angebrachten beweglichen Ringen. Die Kreis-  
fläche trägt die Buchstaben K. B. (Abkürzung für Kastenbrief) sowie  
den Ort (Kjöbenhavn), der innere Kreis hat die Ziffern 1–12 für  
die zwölf Monate und der äußere Kreis 31 Striche für die Tage.  
Außerhalb des Kreises ist ein Zeiger angebracht, welcher Tag und  
Monat anzeigt.

Ferner wird ein interessanter, bei der Briefpost Kopenhagen  
benützter Stempel vorgelegt, welcher nur in violetter Farbe vorkommt.  
Er bietet das Bild von zwei nebeneinander stehenden Zifferblättern,  
von denen das eine in römischen Ziffern die Stunden, das andere  
in arabischen Ziffern die Minuten angiebt. Die in der Mitte befind-  
lichen beweglichen Zeiger stehen mit einem Uhrwerk in Verbindung,  
welches im Stempelschaft angebracht ist und wodurch die genaue Zeit-  
angabe zu erkennen ist, wenn der Brief abgestempelt wurde.

Ferner wurden mehrere Stempel von Bahn- und Dampfschiffs-  
Postexpeditionen vorgelegt, bei denen der Entwerthungsstempel mit  
dem Ortsstempel vereinigt war, ferner ein Brief mit der Abstempelung  
„Feldpost Nr. 1“ sowie ein Briefstück mit dem Stempel „fra Rönne“.  
Mit diesem Stempel wurden die von der Insel Bornholm ein-  
gegangenen Briefe versehen, deren Abstempelung am Aufgabebort  
unterblieben war.

Das von Herrn Plett vorgelegte Material war ein sehr reich-  
haltiges und interessantes und wurde demselben für den Vortrag der  
wohlverdiente Beifall in reichstem Maße gezollt.

Nachdem Herr Wehner noch bekannt gegeben, daß er in der  
nächsten Versammlung einen Vortrag über die Philatelie in der  
Gegenwart und Zukunft halten werde, wird in die Tagesordnung  
eingetreten und zwar erhält zuerst das Wort Herr Brodmeier zur  
Begründung seines Antrages, Abänderung der Statuten § 2 Absatz 2,  
„der Jahresbeitrag ist jährlich praenumerando zu zahlen“. Er be-  
gründet denselben mit der schwierigen Einziehung des Beitrags von  
einigen Mitgliedern, wodurch dem Verein enorme Portokosten er-  
wachsen, die sich durch zweimalige Einziehung nur verdoppeln. Damit  
der Verein aber seinen Verpflichtungen stets prompt nachkommen  
kann, ist es nöthig, daß die Mitgliedsbeiträge pünktlich eingehen und  
empfiehlt Herr Brodmeier seinen Antrag nochmals zur Annahme.  
Nachdem Herr v. Fischer-Benzon dagegen, Herr Kösch dafür gesprochen,  
wird der Antrag bei der Abstimmung angenommen.

Nachdem Herr Brodmeier den zweiten Theil seines Antrages,  
„Der Beitrag wird, wenn nach Verlauf einer 6 wöchentlichen Frist  
und vorhergegangener schriftlicher Aufforderung noch nicht eingezahlt  
ist, durch Nachnahme eingezogen. Die Kosten werden dem Empfänger  
angerechnet“, ebenfalls mit der nachlässigen Begleichung des Beitrags  
und Ignorirung einer Mahnung begründet hat, stellt Herr Kösch den  
Zusatz-Antrag: „Mitglieder, welche nach erfolgter Mahnung in  
weiteren 6 Wochen nicht bezahlt haben, werden von der Mitglieder-  
liste gestrichen“. Herr Asmus wünscht diese Frist auf 8 Wochen  
erhöht zu sehen und wird der Antrag mit dem Zusatzantrag des  
Herrn Asmus angenommen.

Das Wort erhielt hierauf Herr Plett zur Begründung seines  
Antrags: „Die Tauschsendungen gegen Diebstahl und Feuersgefahr  
zu versichern“. In längerer Rede führt derselbe aus, welchen Ge-  
fahren die dem Verein eingelieferten Sendungen durch Diebstahl und  
Feuer ausgesetzt sind und welcher Verlust den Verein treffen kann,



wenn auf diese Weise eine Sendung verloren geht. Es sei daher wünschenswerth, daß die Tauschsendungen versichert werden und empfiehlt die Versicherung beim Bayrischen Lloyd, welche Gesellschaft die Versicherung von Briefmarken abschließt.

Sunächst beleuchtet Herr Assessor Krause die von der Versicherungs-Gesellschaft eingesandte Police und erläutert die Bedingungen und die Gegenleistungen derselben. Der Versammlung scheinen jedoch die Bedingungen und damit die Kosten zu hoch zu sein und es wurde die Frage aufgeworfen, ob sich nicht eine Versicherung lediglich gegen Feuer und Diebstahl herbeiführen ließe.

Herr Weidenhagen spricht dagegen, da gewöhnlich die Bestimmungen so complizirte sind, daß bei einem Erjazanspruch oftmals die größten Schwierigkeiten bereitet würden. Ferner seien die Kosten so hoch und die Arbeit mit den fortwährenden Declarationen u. s. w. so umfangreich, daß auch aus diesem Grunde die vorgeschlagene Versicherung nicht zu empfehlen sei. Auf die Qualität der Tauschsendungen würde die Versicherung gar keinen Einfluß ausüben, da die Händler, welche größtentheils allein in der Lage sind, bessere Marken einzuliefern, dieselben nicht ihrem Geschäft entziehen und der Gefahr des Beschmutzens und Vertauschens aussetzen, weil dieselben gegen Feuer und Diebstahl versichert sind. Da noch nichts über den Verlust einer ganzen Sendung bekannt geworden ist, so empfiehlt Herr Weidenhagen, den Antrag abzulehnen, da die Kosten in keinem Verhältniß zu den gebotenen Vortheilen stehen.

Herr Plett als der am meisten Interessirte spricht energisch dafür, da er die Verantwortung für die Tauschsendungen trage, die er als Obmann in der Wohnung habe und die oftmals einen ziemlich hohen Werth repräsentirten. Herr Plett erklärt sogar, sein Amt niederlegen zu wollen, wenn man ihm die Verantwortung nicht abnehmen würde. — Herr Lehten spricht sich gegen eine Versicherung aus, möchte aber statt den bisher von den Tauschsendungen erhobenen 5 % von jetzt an 10 % abziehen und 5 % für die Bildung eines Reserfonds zurücklegen, damit der Verein in die Lage kommt, eine Selbstversicherung einzurichten. Herr Lieut. Ohrt, der inzwischen eingetroffen ist, bemerkt, daß im Berliner Philatelistenclub bereits eine Selbstversicherung besteht und ist erbötig, die Bestimmungen derselben einzusenden. Inzwischen ist ein Antrag des Herrn Asmus auf Selbstversicherung der Tauschsendungen eingelaufen. Der Antrag des Herrn Plett wird bei der Abstimmung abgelehnt.

Es folgt nun der Antrag des Herrn Wehner: „Aus dem Tauschverkehr 10 % der Entnahme (bisher 5 %) der Vereinscasse zuzuführen“. Bereits in den vorhergehenden Debatten wurde die Angelegenheit besprochen und so gelangte der Antrag zur Annahme.

Da Herr Plett nicht länger die Verantwortlichkeit für die Tauschsendungen haben will, ersucht er um Bestimmungen, inwiefern er haftbar gemacht werden soll, wenn an den Sendungen ein Schaden entsteht, und beantragt Ernennung einer Commission, welche Bestimmungen betr. der Selbstversicherung ausarbeite. Herr Weidenhagen weist darauf hin, daß wir noch keine Selbstversicherung haben und auch nicht haben können, da der Fonds noch fehlt, wogegen Herr Küncke meint, es könne ja nicht schaden, wenn eine Commission Bestimmungen ausarbeite, denn wenn sie keinen Beifall fänden, brauche man sie nicht anzunehmen.

Der Antrag des Herrn Plett wird angenommen und Herr Assessor Krause und Herr Plett mit der Ausarbeitung beauftragt.

Auf der Tagesordnung steht nunmehr die Verathung der Geschäftsordnung. Da dieselbe längere Zeit in den Sitzungen ausgelegen hat, auch vom Vorstand durchgesehen ist und theilweise ergänzt war, so wurde von einer Einzelberathung abgesehen und dieselbe en bloc angenommen. Herrn Assessor Krause, als dem Verfasser derselben, wird nochmals der Dank für die mühevollen Arbeit ausgesprochen.

Es folgt nun die Besprechung des Programms zum IX. Deutschen Philatelistentag und Wahl eines Delegirten. Bevor dieselbe vorgenommen wird, wird die Frage aufgeworfen, ob der Delegirte bestimmte Instruktionen erhalten soll oder nach eigenem Ermessen verfahren darf, wie es zum Besten des Vereins dient. Da das Letztere für das Zweckmäßigste gehalten wird, so erklärt sich Herr Wehner auf Vorschlag bereit, das Amt zu übernehmen.

Punkt 7 der Tagesordnung hatte bereits in einer Besprechung Erklärung gefunden und war das betr. Mitglied ersucht worden, seinen Austritt anzumelden. Da dieses nicht geschehen war, so mußte zu der Angelegenheit nochmals Stellung genommen werden. Das betr. Mitglied war persönlich erschienen, um eine Rechtfertigung zu versuchen, die Versammlung war jedoch der Meinung, daß das Renommé eines Vereins, dem großes Vertrauen entgegengebracht würde, entschieden gewahrt werden müsse. Dieses Vertrauen überträgt sich auch auf die Mitglieder und die Zugehörigkeit zum Verein gilt als genügende Referenz, um einem Mitglied theilweise werthvolle Sachen anvertrauen zu können. Es können deshalb keine Rücksichten walten, wenn ein Mitglied Anlaß zu Handlungen giebt, die geeignet sind, einen Schatten auf die Qualität des Vereins zu werfen und es wurde daraufhin der Ausschuß des Mitgliedes (No. 17) durch Abstimmung ausgesprochen.

Es folgt nun die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter:

Nr. 192 Herr **Mag. Haller**, Banksstr. 100, II., Hamburg.

Nr. 193 **Carl Hermann Gazzo**, Hörnerlandstr. 256, I., Hamburg.

Nr. 194 **Heinrich Neef**, Neuf a. Rh.

Herr Lieut. Ohrt legte hierauf seine Sammlung Hamburger Marken vor und unterzog dieselben einer Besprechung, die leider wegen der vorgerückten Zeit sehr kurz ausfallen mußte. Das von Herrn Lieut. Ohrt vorgelegte Material war ein sehr interessantes, sodaß zu wünschen wäre, daß dasselbe gelegentlich noch einmal einer größeren Anzahl Mitglieder zugänglich gemacht werden könnte.

Eine Auction konnte der vorgerückten Zeit halber nicht mehr stattfinden und wurde die Versammlung um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr geschlossen.

## 212. Versammlung

am 25. Juni 1897.

Anwesend 26 Mitglieder.

An Sachzeitschriften liegen vor: „Austria Philatelist“ 11—12, „Deutsche Briefmarkenzeitung“ 6, „Heitmann“ 11—12, „Senf“ 12, „Der Philatelist“ 5—6.

Herr Wehner stiftet für die Vereinsammlung eine Anzahl Hamburger Abstempelungen, desgleichen Herr Assessor Krause. Beide spendern wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Herr Rupnan sendet dem Verein einen Gruß aus Wildbad.

Herr Wehner macht hierauf bekannt, daß das in voriger Versammlung von Herrn Assessor Krause gestiftete Buch „Einrichtung der Landpost zwischen Pergedorf und Vierlanden 1853“ in der betr. Versammlung abhanden gekommen ist. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, Recherchen anzustellen, ob fragliche Brochure mit Zeitungen oder Tauschheften zusammen eingepackt ist und dasselbe an Herrn R. Gottwald, ABC-Strasse 17 zu übermitteln. Herr Wehner macht Mittheilung, daß der für heute angekündigte Vortrag nicht stattfinden kann, giebt aber schon heute in großen Umrissen den Grundgedanken desselben bekannt. Er bespricht die Umstände, welche zu der enormen Preissteigerung der Marken in den letzten Jahren geführt haben und glaubt versichern zu können, daß in den nächsten Augenblicken eine Stagnation eingetreten ist. Hieran knüpfte sich eine interessante Diskussion, und man konnte in der Redeschlacht zwei Lager unterscheiden, das der Händler und das der Sammler. Die Sammlerwelt, welche selbstverständlich in der Ueberzahl ist, sieht diese Angelegenheit von einer ganz anderen Seite an, wie die Händlerwelt, denn sie möchte billig einkaufen, der Händler dagegen muß verdienen, um existenz- und leistungsfähig zu sein. Während die Sammler die Preissteigerungen auf die in den letzten Jahren in übergrößer Anzahl veranagabten Kataloge zurückführen, die sich gegenfeitig überbieten, ferner auf die Speculationswuth, auf die vielen Zwischenhändler, auf das Vorgehen größerer Händler, alles Erreichbare anzukaufen, um dann die Preise zu dictiren, suchen die Händler zu beweisen, daß die Schuld an dem Höhergehen der Preise an den Sammlern selbst liegt. Es wurden für diese Behauptung angeführt die hohen Ansprüche, welche die Sammler an die Marken bez. Färbung, Farbe, Abstempelung, Gummierung stellen, ferner das Spezialisiren einzelner Länder oder Erdtheile, Jagd nach Abstempelungen, Nuancen u. s. w. Seit der allgemeinen Einführung der Kataloge sei der Händler nicht mehr in der Lage, billig einkaufen zu können, da Jeder, der zwei Marken gefunden hat und sie veräußern will, sich erst drei Kataloge kauft. Das tägliche Herauskommen neuer Marken und neuer Serien wurde als eine Naturnothwendigkeit bezeichnet, hervorggerufen durch den sich steigenden Verkehr.

Nichtsdestoweniger waren die meisten Redner der Meinung, daß die Stagnation zurückleiten würde, da die Zustände augenblicklich ungeeignet seien und daß vielleicht die Katalogpreise noch höher angelegt, in der Praxis aber zurückgehen würden.

Die Händler waren entgegengesetzter Meinung, so daß es den Anschein hatte, als wenn mit der Eröffnung der Diskussion eine wahre Pandorabüchse von Meinungen ausgeschüttet war. Es lief deshalb ein Antrag auf Schluß der Debatte ein, der auch angenommen wurde.

Es folgt nun die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter:

Nr. 195 Herr **H. Michelsen**, Rentier, Hünebock bei Thur.

„ 196 **H. C. Th. Wagener**, Beamter, Beim Kleinen Schäfekamp, 21 h, pr.

Bei der nun folgenden Gratis-Verloosung gewannen:

Niederland 5 Gulden

Großbritannien I. Emission, 10 Pence

Schleswig-Holstein, 1 $\frac{1}{2}$  Sch., gebraucht

Helgoland, 25 Pfg., gebraucht

Helgoland, 50 Pfg., gebraucht

Mecklenburg,  $\frac{1}{4}$  Sch., gebraucht

Herr **R. Küncke**

„ **Th. Köpfe**

„ **W. Schwarz**

„ **Degenhardt**

„ **G. Siebert**

„ **H. Dythoff.**

Hierauf beschwert sich Herr Lange über unpünktliche Bestellung der Vereinszeitungen, worauf sich eine Polemik über Reichs- und Privatpost entpinnert. Es wird hierauf der Beschluß gefaßt, daß die Bestellung durch die Reichspost wieder eingeführt werden soll, wenn bei dem jetzigen Modus weitere Klagen einlaufen.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgte eine Auction. Schluß der Versammlung 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**R. Weidenhagen**  
I. Schriftführer.







## Auswahlsendungen

in gewöhnlichen, besseren und seltenen Marken macht jederzeit gegen Aufgabe guter Referenzen

Hans Lehsten, Hamburg, Poststr. 11.

## Britisch Süd-Africa 1896

<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 1, 2, 3, 4, 6, 8 d und 1/— gest.

— pro Satz Mk. 7.50. —

Hans Lehsten, Hamburg, Poststr. 11.

Grosses Briefmarkenlager für Sammler und Händler. Reichhaltige Auswahl.

### Kein Sammler, kein Händler,

welcher nach Hamburg kommt, versäume, mein **Specialgeschäft für Briefmarken** zu besuchen. Da dasselbe im Mittelpunkt der Stadt gelegen, so ist dasselbe für Jedermann leicht erreichbar, und der Besuch lohnend.

Hans Lehsten, Hamburg, Poststrasse 11.

Keine Preislisten. Lager von Briefmarken-Albums, Katalogen, Ganzsachen. — Albums.

Mässige Preise.

Mässige Preise.

Die neuen Cataloge von

**Senf**

Stanley Gibbons usw.  
liefert sofort nach Erscheinen

Robert Gottwald, Buchhandlung

Hamburg, A B C-Strasse 17.

An- und Verkauf  
von Briefmarken und Liebigbildern.

### Liebigbilder, neueste Serie

von 35 Pfg. an.

Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist anerkannt das beste Handbuch mit Preisen vom Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M 1.25

Lager in Albums.

Händler wollen meine vertraulichen Engros-Offert. oft 75 % unter Catalog, verlangen.

III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.  
Offic. Gartenbau-Ausstellungs-Karten, 10 versch. 50 Pfg., 100 Stk. gem. Mk. 3.—. 15 Auslandskarten eigenen Verlags Mk. 1.—. 100 St. gem. Mk. 3.—, 1000 St. Mk. 20.—, neues, schönes Genre.  
Asien-Briefmarken und Ganzsachen en gros.

Ant. Gerstenkorn, Hamburg 7, Steinstr. 5  
in nächster Nähe aller Bahnhöfe u. Haltestelle d. elektr. Strassenbahn



# Hermann Bloch



Hamburg, Grosse Bleichen 73—77

(Telephon Amt I, 1225)

**Grösstes Specialgeschäft in Briefmarken  
am hiesigen Platze**

offerirt aus diversen grossen Sammlungen im Catalogwerthe von über **200,000 Mark** fast alle gewünschten Marken zu vernünftigen Preisen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet alle Interessenten ein

Hermann Bloch.

Grosse Bleichen 73—77.

## Adressenänderungen.

Herr Jul. Hesse wohnt jetzt Jungmannstraße 28.

Wir machen die Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam, daß das Stiftungsfest unseres Vereins am 21. August in üblicher Weise gefeiert wird. Außer der Gratisverlosung, welche vom Verein dotiert ist und an welcher alle Mitglieder theilnehmen, findet noch eine für die Anwesenden statt und sind uns Stiftungen für dieselbe erwünscht.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß das Fest eine große Anzahl unserer Mitglieder zusammenführen möge und bitten, den Tag dafür reservirt zu halten. Nochmals erlauben wir uns in letzter Stunde darauf hinzuweisen, daß die Beteiligung unserer Mitglieder an den Veranstaltungen des IX. Deutschen Philatelisten-Tages Ehrensache des Vereins ist und richten an die Mitglieder, die ihre Anmeldung noch nicht bewirkt haben, die Bitte, das Versäumte umgehend nachzuholen.

# Hammonia-Hôtel

Restaurant u. Separat-Speisesaal

St. Pauli, Reeperbahn 98, gegenüber dem Versammlungslokal des IX. Deutschen Philatelistentages

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen

Dejeuners von M 1.50 an — Diners von M 2.— an — Soupers von M 1.50 an

sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Ausschank von Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen, Münchener Pschorr-Bräu u. Hammonia-Bräu.  
ff. Weine u. Spirituosen erster Firmen Hamburgs.

Hochachtungsvoll H. P. J. Hohen, Director.

Sehenswerth. Neu. Noch nie dagewesen.

## Plastische Gedenkhallen-Ausstellung.

U. Anderem: **Königin Louise, umgeben von herrlichen Gartenanlagen und feinsinnigen Blumenarrangements.** (Die Ausstellung ist mit der Goldenen Medaille prämiirt.) Um allen Besuchern des Philatelistentages Gelegenheit zu geben, die einzig dastehende Sehenswürdigkeit in Augenschein zu nehmen, ist der Eintrittspreis für die Dauer desselben auf **30 Pfg.** ermässigt.

Kaiser Wilhelm-Strasse 73, in der Nähe der Ausstellung.

## Schiffer-Gesellschaftshaus

F. Sierhagen

Versammlungslokal der Delegirten des Bundes Deutscher u. Oesterreichischer Philatelisten-Vereine

42-43 Marienstrasse 42-43, St. Pauli

Diners à Mk. 1.50 zu jeder Tageszeit.

Weine erster Firmen.



## Auswahlsendungen

in Marken von

Schweden

Norwegen

Dänemark

sind stets erwünscht

J. Plett

Hamburg

Sonninstrasse 22

Tauschobmann des Hamburg-Altonaer Briefmarkensammler-Vereins.



## Internationale Postwerthzeichen - Börse

Fischer's Hotel, Hamburg, Börsenbrücke 6.

Der unterzeichnete Vorstand übernimmt die bestmögliche Verwendung von Sammlungen, Parthien und Einzelmarken gegen eine Vergütung von **10% Provision.**

Derselbe bittet alle Interessenten um zahlreiche Einlieferungen, sowie um regen Besuch der Börse.

Hochachtungsvoll

Th. Heydrich, Hans Lehsten, R. Gottwald,  
1. Brandstwierte 8. Poststrasse 11. A-B-C-Strasse 17.

Grosse Auswahl.



Reichhaltiges Lager.

Hans Lehsten, Hamburg, Poststr. 11.

Herm. Hampen,

Buchdruckerei

Buchbinderei

HAMBURG Hamburgerstrasse 113-117 BARMBEK

Fernsprecher Amt III, No. 637.

Herstellung von Werken, Plakaten, Katalogen, Preislisten, Prospecten und Formularen jeder Art.  
Brochiren oder Binden ganzer Auflagen. Specialität: Anfertigung von Mappen für Specialsammlungen.



# Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.

Gegründet



15. 8. 88.

## ==== Grosser Tauschverkehr. ====

**Gratis-Verloosungen seltener Marken.**

**Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.**

**Zur Zeit 196 Mitglieder.**

**Zusammenkünfte jeden Freitag Abend 9 Uhr im Rest. Börsenhof, vorm. Zingg's Café,  
Adolfsplatz.**

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen, erhalten Statuten in  
der Buchhandlung von **Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.**

Suche zu kaufen:

## Kolonial-Abstempelungen

also Marken, Briefe und Postkarten des  
Deutschen Reiches mit Stempel:

|               |                |
|---------------|----------------|
| Shanghai      | Seepost        |
| Apia          | Dar-Es-Salaam  |
| Kamerun       | Jaluis         |
| Windhoek      | Constantinopel |
| Hatzfeldhafen | Tongatabu etc. |

**Fr. Wehner**

**Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34a.**

## Otto Blembel Hamburg V.

**Steindamm 17, pt.**

empfiehlt allen **mittleren** Sammlern sein Marken-  
Lager in **neueren und neuesten** Marken.

Mitglied des Internat. Postwerthzeich.-Sammler-Vereins in Berlin,  
des Hamburg-Altonaer Briefm.-Ver. und des Internat. Philatelisten-  
Vereins in Dresden.

## Verein der Liebighändler Sitz zu Hamburg.

Alle Interessenten laden wir hiermit zum Beitritt sowie  
zum Besuche unserer

**am Mittwoch, d. 28. Juli 1897, Abends 9 Uhr,**  
**in der Karlsburg, Ecke Fischmarkt und Schopenstehl**  
stattfindenden

**Sitzung und officiellen Börse nebst Auction**

hierdurch auf's Freundlichste ein.

Statuten versendet der Schriftführer des „Verein der Liebighändler“

\*) **Ant. Gerstenkorn**, Hamburg 7, Steinstrasse 56.

\*) Derselbe ist auch auf dem Philatelistentage anwesend.

## Argentina Auswahlsendungen!!

Sämmtliche Marken dieses Landes in sauberen Exemplaren, Echtheit garantirt,  
liefert zu concurrenzlosen Preisen

**Robert Weidenhagen, Hamburg**  
**Ludwigstrasse 2**

I. Schriftführer des Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins.



# Offizielles TAGESPROGRAMM



## ALLGEMEINE GARTENBAU- AUSSTELLUNG HAMBURG 1897.

Verkaufspreis pro Nummer 10 Pf.

Hamburg, den 25. Juli 1897.

Das „Officielle Tagesprogramm“ erscheint täglich während der Dauer der Ausstellung.

Insertionspreis: 30 Pf. für die 50 mm breite Petitzeile.

N<sup>o</sup> 86.

Verlag u. alleinige Annoncen-Annahme v. Rudolf Mosse Hamburg.

### Allerhöchste Anerkennung

Seitens

Ihrer Majestät der Kaiserin  
und Königin.

Berlin, den 14. April 1893.

Dem Herrn Mellin wird auf seinen Wunsch bescheinigt, dass sein Kindernahrungsmittel „FOOD“ bei den jungen Prinzen, Söhnen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolge angewendet worden ist.

Das Kabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

### Mellin's

Nahrung macht Kuhmilch leicht  
verdaulich, enthält kein Mehl.

### Mellin's

Nahrung verhütet, regelmässigegebraucht,  
Magen- und Darmkrankheiten.

## Mellin's Nahrung

wird von den ersten medicinischen Autoritäten als die

**beste Nahrung für Säuglinge, Kinder,  
Kranke und Genesende** empfohlen.

**Preis pro Glasflasche Mk. 1.50 und Mk. 2.50.**

### Mellin's

Nahrung wird von den zartesten Organen  
sofort absorbiert.

### Mellin's

Nahrung ist ausgiebiger und bekömm-  
licher als mehlhaltige Nahrungsmittel.

### Mellin's

Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven  
und Knochen.

### Mellin's

Nahrung, nach Vorschrift angewendet,

**bester Ersatz  
für Muttermilch.**

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Engros-Niederlage bei **Theod. Dellevie, Hamburg, Holstenthor, Carolinenstr. 2, I.**

Telephon: Amt VI, Nr. 332.

Alleiniger Vertreter für Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Lauenburg und für den Export.



## Die Concerte finden heute statt:

**Vor der Haupthalle:** 5—7 Uhr Nachm., Berlin-Hamburger Philharmonisches Blas-Orchester. Kapellmeister: Herr Gustav Baumann. Programm siehe Seite 9. — 8—11 Uhr Abends dasselbe Orchester. Programm siehe Seite 9.

Text des Liedes No. 18 auf Seite 9

„Ich weiß ein Herz, für das ich bete.“

Ich träumte einst in Dämmerstunden, als mich der Traumgott mild umwob.  
Ich hab ein liebes Herz gefunden, das mich empor zum Himmel hob.  
Und süße, zarte Sehnsucht wehte auf mich herab wie Sonnengluth.  
: Ich weiß ein Herz, für das ich bete, und dieses Herz, es ist mir gut :.

Da sah ich Dich, und meine Träume erfüllten lebenswahr mein Herz.  
Und wie durch dunkle Wolkensäume die Sonne scheint allerwärts,  
So brach der Liebe Morgenröthe sich siegend Bahn, wie stürmische Fluth.  
: Ich weiß ein Herz, für das ich bete, und dieses Herz, es ist mir gut :.

Nun bist Du mein, Du Mädchenblüthe in kaum erschlossener Maienpracht,  
D. daß Dich mir ein Gott behüte in rauher Stürme dunkler Nacht,  
Mehr als mein thranend' Aug' erslehte, durchdrang mich neuer Lebensmuth.  
: Ich weiß ein Herz, für das ich bete, und dieses Herz, es ist mir gut :.

**In der Haupthalle:** 6—11 Uhr Abends, Wiener Orchester, Musikdirector:  
Herr C. W. Dreijer. Programm siehe Seite 7.

Entrée 30 Pfennig.

**Vor Café Helber:** 4—6 Nachm., Capelle des Holsteinischen Feldartillerie-Regiments No. 24, Dirigent: Herr C. Rechenberg. Programm siehe Seite 8. — 8—11 Uhr Abends, dieselbe Capelle. Progr. siehe Seite 8.

**Vor Restaurant Schwegler:** 6—11 Uhr Abends, Capelle des 9. Bayr. Inf.-Regiments, Würzburg, Musikdirector: Herr H. Witt. Programm siehe Seite 3.

**Vor Schmidt's Weinhaus:** 5—7 Uhr Nachm., Hamburger Civil-Capelle, Musikdirector: Herr Johs. Schulte. Programm siehe Seite 6. — 8—11 Uhr Abends, dieselbe Capelle. Programm siehe Seite 6.

**Vor Restaurant Elbschloß:** 5—11 Uhr Abends, Polnische National-Krafo-wiak-Capelle, Capellmeister: Herr Zelazogorski. Programm siehe Seite 5.

## früh-Concerte:

**Vor der Haupthalle:** 11 $\frac{1}{2}$  bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, Wiener Orchester, Musikdirector:  
Herr C. W. Dreijer.

**Vor Café Helber:** 11 $\frac{1}{2}$  bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, Hamburger Civil-Capelle, Musikdirector: Herr Johs. Schulte.

**Vor Restaurant Schwegler:** 11 $\frac{1}{2}$  bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, Capelle des Holst. Feld-Artillerie-Regiments No. 24, Dirigent: Herr C. Rechenberg. Programm siehe Seite 8.

## Blumenpflege in Haus und Garten.

**Rosen in Körben** werden folgendermaßen kultivirt: Ein gewöhnlicher Packkorb wird von oben nach unten mehrmals mit verzinktem Eisendraht umwickelt, in den Boden versenkt und dann die Rose eingepflanzt. Die Wurzeln dringen leicht durch die Korbwand und gedeihen gerade so gut, als wenn sie im Freien stünden. Eine so ge-

pflanzte Rose kann aber während ihres vollsten Wachstums, ja während der Blüthe herausgenommen und transportirt werden, ohne daß ihr dadurch ein Nachtheil entstünde. Der Draht hält auch die morisch gewordenen, halbverfaulten Korbeile zusammen und somit auch der Wurzelballen der Rose.

**Die Anzucht von Aralien** durch Stedlinge geht nur sehr langsam von Statten, weshalb man besser jene durch Veredlung wählt. Als Unterlagen werden solche Arten verwendet, die in erster Linie die Eigenschaft haben, sich leicht zu bewurzeln und die außerdem ein schnelles Wachstum besitzen. Beide Eigenschaften vereinigt A. Guilfoyle in sich, welche Sorte deshalb auch am Meisten bevorzugt wird. Am leichtesten geschieht das Veredeln durch den Geisfußschnitt. Die Veredlung kann vorgenommen werden, sobald die Unterlage die nöthige Stärke besitzt, also etwas stärker ist, als der zu veredelnde Zweig, der 3—5 Blätter haben muß. Es ist vorzuziehen, das Veredeln so niedrig wie möglich auszuführen. In einem geschlossenen, warmen Kasten erfolgt das Anwachsen ungemein schnell, und es ist besonders während dieser Zeit die Veredlungsstelle vor Nässe zu schützen.

**Das Blumenkissen** wird sowohl bei freudigen Anlässen, als Jubiläen, Ehrentagen, zur silbernen und goldenen Hochzeit, als auch als Trauersymbol verwandt. Immer wird es das Sinnbild der Ruhe sein. Bei der Anfertigung bedient man sich zunächst einer aus Draht gefertigten Form; diese wird dann zunächst mit Staniol und dann mit sauberem Moos in schöner Wölbung gefüllt, ähnlich wie die Tapezieren die Sopha-Kissen füllen. Das Moos wird dann kreuz und quer mit Draht verschürt, sauber beschnitten, und somit ist die Grundlage des Kissens fertig. Zu traurigen Anlässen werden die Kissen meist mit verschiedenartigen weißen Blumen und Grün in loserer Weise gemischt ausgesteckt. Für Freudenanlässe dagegen steckt man den Grund meist von einer Sorte Blumen in regelmäßiger Form aus. Hierzu eignen sich am besten Penzees in allen reinen Farben, Levkojen, Balsaminen, Scabiosen, Margeriten, Veilchen, Nelken, Chrysanthemum, Aster und eine Menge anderer Blumen, aber immer reinfarbig; mehr als zwei Farben verwende man nie, und nehme dann die dunklere Farbe stets nach dem Rande zu. Auch ist eine Einfassung von passendem Laub sehr wohl am Plage. Hat man auf diese Art einen Fond gebildet, so wird derselbe durch eine Ranke in der Mitte und vier kleineren Sträußchen auf den Ecken, oder durch eine sich über die ganze Form ausbreitende Ranke, oder aber auch durch einen großen Strauß in der Mitte verziert. Auf alle Fälle muß die Farbe dieser Auflegearnituren mit der Grundfarbe des Kissens im Einklange stehen. Die Kissenform läßt sich auf die verschiedensten Arten sehr schön ausgarniren, Kissen mit Korb- oder Füllhornauflage wirken jedoch nur schön, wenn die Form eine sehr große ist.

Pract. Wegweiser (Würzburg).

**Die Sanitätswache** befindet sich bei dem Eingang an der Glacié-Chaussée hinter dem Hauptgebäude.

**Das wissenschaftliche Lesezimmer** befindet sich im Mittelbau des Verwaltungsgebäudes am Holstenplatz.

**Das Verkehrsbureau** befindet sich am Eingang Holstenplatz.



# HIRSCH & Cie.

Königlich belg. Hoflieferanten

Hamburg. Reesendamm 2 u. 3.

## Saison-Ausverkauf

in Seidenwaaren, Kleiderstoffen, Costumes, Confections, Blousen  
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

== Grösstes Seidenwaarenlager am Platze. ==

**Ernst Aug. Steinberg**

Herren- u. Knaben-Confection

**St. Pauli, Langereihe 3.**

Vorzeiger dieses erh. b. Einkauf  
extra 5 % Rabatt.

**Wein-Restaurant**

J. A. F. Rodemann

Hamburg, Brodschangen 28.

Fernsprecher Amt I, No. 2337.

Lieferant der Weine

P. W. F. Heldorn

Rödingsmarkt 30.

**Austral. Fleisch-Extract**

Marke: W. Reimers  
nach neuerbesserten Methoden  
hergestellt in Australien.

General-Depôt:

**Hudoffsky & Co., Hamburg**

Alterwall 50, Hinterhaus.  
Telephon Amt I, No. 828.

**Gebr. Körting**

Kaiser Wilhelmstrasse 40.

**Hamburg.**

Electr. Beleuchtungs-Anlagen. — Centralheizung.



**Grottenbau-Specialgeschäft**  
D. Zimmermann, Hoff., Greussen 1. Th.

**Möbel** - Lager, St. Pauli, Pinnaßberg 44, nahe Altona. Fischmarkt empf. zu sehr billigen Preisen. Eigene Werkstatt im Hause.  
**Hermann Plättner.**

**F. L. Neumann**  
Flügel- u. Piano-Fabrik.  
Gegründet 1854.  
Chicago 1893  
Höchste Auszeichnung.  
Rödingsmarkt 74.

Garantie für Echtheit  
nur in Original-Packungen.

**GAEDKE'S**  
**CACAO**  
und  
**CHOCOLADEN.**  
Überall käuflich.

**Heinr. Freund & Sohn**  
Hamburg, Alterwall 76.  
**Braut-Ausstattungs-Magazin**  
**Wäsche-Fabrik.**  
Leinen- Drell- u. Tischzeug-Lager.  
**Gardinen. Betten.**

**Luntz** Gebrannter  
**Java-Kaffee**

**„Hammond“**  
Schreib-  
maschine.

Vervielfältigungsapparat  
**Multiplicator.**  
Hectographenblätter „Hansa“.  
**Phonograph** Original Edison.  
Schreibmaschinen-Farbbänder  
für alle Systeme.  
Schreibmaschinen-Papiere  
**Kohlen-Papiere (Carbons).**

**Philipp Hauser**  
Hamburg, Stadthausbrücke 81.

Alleinverkauf für Hamburg für die  
neue Patent-Kasse  
„Irre Dich nie!“  
von Frucht-Lüneburg.

**Nordseebad**  
**Westerland-Sylt**  
Hotel zum  
**Deutschen Kaiser.**  
Interimistisches Kurhaus für 1897.  
Logirhaus u. Halle am Strande.  
eltestes u. bestrenommiertes Hotel  
am Platze. Besitzer: **A. Hast.**



**Singer Nähmaschinen**  
Ausstellung von Specialmaschinen für Fabrikationszwecke  
79 - Admiralitätsstrasse - 79  
**Singer Co. Act.-Ges. (vormals G. Neidlinger)**  
Verkaufsläden:  
**HAMBURG, Neuerwall 3 und ALTONA, Rathausmarkt 36.**

**Otto Förster** Steinstrasse 117  
der Jacobikirche gegenüber.  
**Hamburger und Braunschweiger Loose**  
in Ganzen, Halben, Viertel und Achtel zum Planpreise.  
**Staatspapiere, Geldwechsel, Couponzahlung.**

**Meissner & Sohn** LEINEN WÄSCHE Braut-Aussteuern  
Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.) BETTEN Baby-Aussteuern

**Concert-Programm.**  
**Capelle des 9. Bayr. Infant.-Reg., Würzburg.**  
Musikdirigent: Herr H. Witt.  
Von 6—11 Uhr. Restaurant Schwegler.

|  |               |
|--|---------------|
| 1. »Soldatenleben«, Marsch .....                   | Schmeling     |
| 2. Ouverture zur Oper »Mignon« .....               | Thomas        |
| 3. »Das Herz am Rhein«, Lied .....                 | Hill          |
| 4. »Anina-Walzer« .....                            | Dellinger     |
| 5. »Deutscher Treueschwur«, Festklänge .....       | Kistler       |
| 6. Kriegerische Jubel-Ouverture .....              | Lindpaintner  |
| 7. »Aus und mit dem Publikum«, Potpourri .....     | Fetras        |
| 8. »Indigo-Quadrillen« .....                       | Strauss       |
| 9. Kaiser Friedrich-Marsch .....                   | Friedemann    |
| 10. »Orpheus«-Ouverture .....                      | Binder        |
| 11. »Was kommt jetzt?« Potpourri .....             | Schreiner     |
| 12. »Wiener Blutz«, Walzer .....                   | Strauss       |
| 13. Ouverture zur Oper »Die Zigeunerin« .....      | Belfe         |
| 14. »Waldandacht«, Lied für Tenorhorn .....        | Abt           |
| 15. »Une fete a Aranjuez«, Fantasie espagnole .... | Demersseman   |
| 16. »La Czarinet«, Mazurka russ. ....              | Ganne         |
| 17. »Kerntruppen«, Marsch .....                    | Schmiededecke |
| 18. »Gut Bayrisch«, gr. Potpourri .....            | Peuppuss      |
| 19. »Diese Blumen send ich Dir«, Walzer .....      | S. E. Mises   |
| 20. »Sturm auf Le Bourgetz«, Galopp .....          | Schiemer      |

(Nachdruck untersagt.)  
Billigste Bezugsquelle von Musikalien **Anton J. Benjamin** Alterwall 71 Ecke Mönkedamm

**Grosse Altonaer Garderoben-Fabrik**  
**L. H. Tänzer**  
53 Gr. Bergstr. **ALTONA** Hochstr. 3/5.  
zw. Johannis- u. Reichenstr. Ecke Gr. Wilhelminenstr.  
Fernsprecher: No. 986, Amt Altona.  
**Herren-, Jünglings- u. Knaben-Garderoben**  
Eigenes Fabrikat — modern u. gut sitzend — neueste Stoffe.  
**Räumung der Sommer-Garderoben**  
zu bedeutend ermässigten Preisen.  
**Wasch-Blousen und Anzüge besonders billig.**

Grösstes Waarenlager in  
**Schweizerstickereien**  
**W. G. Wild,**  
Neuerwall 27.  
Specialitäten: **Gardinen, Roben,**  
**Festons, Taschentücher.**  
— **Kragen - Garnituren.** —

**Leop. Brandt**  
Dampf-Wäscherei  
Färberei und Reinigungs-  
Anstalt.

Anerkannt vorzügliches Fabrikat.  
**P.W. GAEDKE**  
**ALBERT**  
**BISCUITS**  
Überall käuflich.  
**P. W. GAEDKE, Hamburg.**

**J. C. L. Harms,**  
Admiralitätsstr. 69 u. 70  
Deutsche, engl. u. franz.  
Service, Fantasie- und Luxus-Artikel  
in **Porzellan, Cristall etc.**

**Flügel & Pianos**  
**Harmoniums**  
in allen Preislagen. **Erstklass. Fabrikat.**  
**D. W. KARN, Neuerwall 37.**

**Siebert & Angelbeck**  
Hamburg, Rathausmarkt 9.  
Verkaufsstelle der  
**Fabrikate v. Villeroy & Boch**  
Steingut, Porzellan,  
Glas, Krystall und Majolika.  
**Ausgestellt i. Mittelbau**  
**der Industrie-Halle.**

**Hunold's**  
**Hafen-Rundfahrten**  
sind die grössten.  
**Abfahrt täglich nur von der**  
**Roosenbrücke**  
9 u. 10 Uhr Vorm. u. 3 Uhr Nachm.

**J. Nortz**  
vorm. Hinrichs & Dellus.  
Hamburg, Alterwall 40.  
**Damenkleiderstoffe**  
in Seide u. in Wolle.  
Gute Qualitäten. ★ Billige Preise.



Kaiserlich  
Tägliche  
Erstklassige Salon-Schnelldampfer  
Prinzessin Heinrich, Cobra, Silvana

Deutsche Post  
Fahrten



**Nordsee-Bäder**  
nach den  
Sylt, Norderney,  
Borkum, Wittdün-Amrum,  
Wyk a. F.



**Hamburg-Helgoland via Cuxhaven**  
mit Anschluss an die Schnellzüge der Unterelbischen Eisenbahn.  
Borkum neuer directer Seeweg. Sylt directe Verbindung auf dem Seewege. Norderney mit Anschluss nach Borkum und Juist über Watt.

**Sonderfahrten**  
nach **Cuxhaven und Helgoland**

jeden Sonntag, zu bedeutend ermässigten Preisen.

**Abfahrt der Schnelldampfer von Hamburg, St. Pauli Landungsbrücken**  
**8 Uhr Morgens.**

Fahrkarten und Fahrpläne auf dem Ausstellungs-  
platze, im Verkehrsbureau sowie bei der  
Fernsprecher I, 5248.

**Nordsee-Linie,**  
Hamburg-St. Pauli Landungsbrücken

Goldene Staatsmedaille 1896.

**Hildebrand's**

**Deutscher  
Kakao**

**Hildebrand's**

**Deutsche  
Schokolade**

Ueberall vorrätig.

**Theodor Hildebrand & Sohn**

Königl. Hoflieferanten

Engros-Lager: Gr. Michaelisstr. 48.

R. Wagner.

*Empfohlen durch:*

Fr. Liszt.



Rubinstein.

J. Joachim.

**290.000**

verkaufte Instrumente.



Zu beziehen  
durch alle  
Wein-Gross-Handlungen

**„Kupferberg Gold“**  
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz  
Grosherzoglich Hessische und  
Königlich Bayerische  
Hoflieferanten

**Ausschank i. d. Ausstellung**

**Wein-Restaurant „Bella Vista“**  
auch Glasweise.

**Haupt-Restaurant H. Böckenhausen**

**Restaurant Schwegler.**

Das HAUPTGEBÄUDE mit dem HAUPT-RESTAURANT.



# Färberei Karstadt-Porges.

Verlangen Sie: **Bisquit's Cognac.**

**Neu eröffnet**

und glänzend ausgestattet ist

## F. Naumann's Restaurant

Hamburg, Zeughausmarkt 35-37, Ecke gegenüber der Gartenbau-Ausstellung.

berühmten Münch. Hackerbräu. Ausschank des bek. Neumünster Lager- und Königsbräu.

Prima Hamburger Küche von der Pfanne und nach der Karte.

Hochachtungsvoll F. Naumann.

Electrische Lichtanlagen, Kraftübertragung etc.

**A. G. J. Albrecht, Ingenieur**

Hamburg, Artushof, Gr. Bleichen 53

Beleuchtungskörper und Umänderung solcher.

Referenzen: Haupt-Restaurant, Weinhütte im Thal. Cantine.

Dr. med. Max Gordon.

Specialarzt für

**Schönheitspflege**

und

**Hautkrankheiten.**

Sprechstunden täglich:

Reeperbahn 51: Von 10-2 Uhr.

Schlüterstr. 81: 8-5

**Schönfärberei und chem. Reinigungsanstalt**

— Gegründet 1830. —

Telephon:

Amt I, 3469.

**J. H. Dendorff**

Hamburg

Hauptgeschäft: Neuerwall 43

Fabrik u. Annahme: Am Mühlenkamp 53.

Lieferung innerhalb weniger Tage, in besonders dringenden Fällen, speciell für Fremde und bei Trauerfällen, innerhalb 1-3 Tagen.

Reinigung sämtlicher Sachen auf chemischen Wege in unzerstörtem Zustande.

Wäsche von Handschuhen aller Art innerhalb 24 Stunden.

Wer in unreinem Teint, Mit-essen, fettiger Gesichtshaut u. s. w. leidet, nehme

„Discret“ (patentamtlich geschützt.) „Discret“ beseitigt augenblicklich vollständig alle Unreinlichkeiten des Gesichts.

Compl. m. „Discret“-Seife 2 Mk. Crème de rose, vornehme Haut-Crème, in weiss f. rothes Gesicht, in roth für weisses Gesicht. Dose 1 Mk. Haarfarbe, speciell f. graues Haar, unschädlich, echt färbend, 1 Mk. Dazu gehöriges Nussöl, das Haar seidenweich und glänzend nachdunkelnd. Flasche 50 Pf.

**E. FRANKL, Parfümerie- u. Drogerie-Geschäft**  
HAMBURG, Bleichenbrücke 18.

**Dr. Siegert's**

allein echter, im Jahre

**Angostura-**

Auf allen Ausstellungen, mit der goldenen

Bei Cholera und Cholerine-Anfällen mit Erfolg angewandt.

Wer sich nicht irre führen lassen und sicher sein will, die allein echte Waare zu erhalten, fordere speciell Dr. Siegert's Angostura-Bitters, welcher nur von den alleinigen Inhabern des Geheimnisses, den Herren Dr. J. G. B. Siegert & Hijos, Port of Spain, Trinidad, hergestellt wird, in allen resp. Delicatessen- und Wein-Handlungen zu haben, und direct zu beziehen ist aus der

Haupt-Niederlage bei

Lor. Lorenzen, Hamburg, Gr. Bleichen 3.

1830 erfundener

**Bitters.**

zuletzt in Chicago Medaille preisgekrönt.



**Piano-Fabrik** Schönstrasse 3

Zoll-Vereins N.

d. vereint. Instrumentenmacher empfiehlt ihr reichhalt. Pianoslager. Hoch-elegante Pianos in jeder Preislage. Garantie 10 Jahre. Auch Theilzahlung.

**J. & F. Martell** Cognac. Ueberall zu haben.

**Reise- und Bade-Wäsche.**

Wäsche u. Betten-Ausstattung für Uebersee.

Braut- und Baby-Aussteuern.

Meissner & Sohn, Neuerwall 21-23 (Ecke Schlenkerbrücke)

## Concert-Programm.

**Polnische National-Krakiwaken-Capelle.**

Capellmeister: Herr Zelazogorski.

Von 5-11 Uhr. Restaurant Elbschloss.

- |  |                |
|--|----------------|
| 1. »Für Thron und Reich«, Marsch                                       | Mieses         |
| 2. »Waldmeisters«, Walzer  | Strauss        |
| 3. »Von Fall zu Fall«, Polka française                                 | Fall           |
| 4. »Krakiwaki«, polnischer Nationaltanz                                | *              |
| 5. »Boccaccio-Quadrille«   | Strauss        |
| 6. »Aus Wien«, Polka Mazurka (der Princess Gisela von Bayern gewidmet) | Pauline Chiger |
| 7. »La Paloma«, mexikanisches Lied.                                    | Yradier        |
| 8. Mazur.  | Lewandowski    |
| 9. »Emil-Marsch«   | Zelazogorski   |
| 10. »Unsere Lieblingslieder«, Walzer.                                  | Mieses         |
| 11. Polnisches Lieder-Potpourri  | *              |
| 12. »Eljen a Magyar«, Galopp   | Strauss        |
| 13. Potpourri aus »Troubadour«   | Verdi          |
| 14. »Wintergartensterne«, Walzer                                       | Kersten        |
| 15. »Sei nicht böse« aus der Oper »Der Obersteiger«                    | Zeller         |
| 16. »Grüss euch Gott«, Polka a. »Der Vogelhändler«                     | Zeller         |
| 17. Hunyadi-Marsch   | Erkl           |
| 18. »An der schönen blauen Donau«, Walzer                              | Strauss        |
| 19. »Körsi lany«, ungar. Lied  | *              |
| 20. »Champagner-Galopp«  | Lumbye         |

Obige Musikstücke sind zu haben bei **Anton J. Benjamin** Alterwall 71 Ecke Mönkedamm.



**Steinway & Sons**

NEW-YORK.

LONDON. ★ HAMBURG.

Hof-Pianofortefabrikanten.

Fabrik und Lager:

HAMBURG - ST. PAULI, Neue Rosenstr. 20/24.



**Knaben -Garderobe, Special-Geschäft, v. 1-16 Jahren.**

Grösste Auswahl — billigste Preise. Leopold Elkeles, ABC-Str. 57c, rechts v. Gänsem.

**Augen- Gläser u. Perspective**

Carl Schönberg, Optiker

Gr. Michaelisstr., Ecke Engl. Planke.

**Weinstuben-Restaurant**

Hamburg, Ness 4

Berühmte Frühstücks-Küche.

Weine

aus der Weingrosshandlung von H. J. Schultz, Lübeck.

Vertreter: Wilh. Cordes.



**J. C. L. Harms,**

Admiralitätstr. 69 u. 70

Grösstes Specialgeschäft

in Porzellan, Cristall etc.

Gedieg. eleg. Fabrikate. Bill. Preise.

**Köstritzer Schwarzbier**

für Blutarmer, Bleichsüchtige, Wöchnerinnen und Reconvalesc. jeder Art, a. N. Allg. Krankenh. verordn., liefern

Strack & von Sternfels

Kl. Reichenstrasse 24.

Preis pr. Dtz. Flaschen M. 2.40.

**Lütjens & Rehn**

Handelsgärtnerei u. Versandgeschäft Wandsbek-Hamburg.

Specialculturen

in Palmen, Farnen, Dracaenen, Hochstämmigen u. niedr. Rosen. Ausstellung: Wandsbeker Halle.

**Liebig-Bilder.**

Neueste Serien à 35 Pfennig.

1897er Catalog und Albums.

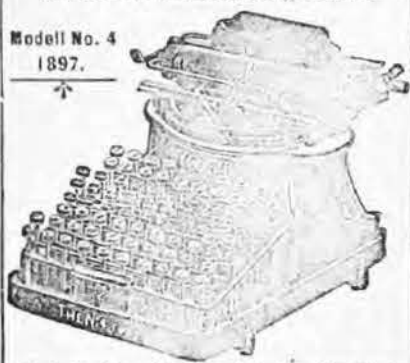
Officielle Ansichtskarten.

Ant. Gerstenkorn, Hamburg, Steinstr. 56.



**Schacht & Westerich**  
HAMBURG, gr. Bäckerstr. 18/20.  
Vertreter für  
Hamburg, Altona u. Umgehung u. Export  
der Schreibmaschine „YOST“

Modell No. 4  
1897.



Kein lästiges Farbband, keine Umschal-  
tung, sauberste Schrift, grösste Halt-  
barkeit, Genaueste Typenführung. Die  
Schrift kann nie unzeilenmässig werden.  
Prospecte gratis und franko.



**J. C. L. Harms,**  
Admiralitätstr. 69 u. 70.  
Fabrikation u. Lager

**in Porzellan, Cristall etc.**  
Reichhaltigste Ausw. Entwürfe gratis.

ILLUST. WOCHENSCHRIFT  
**MÜNCHNER Jugend**  
NUMMER 30 Pfg. QUARTAL 3 MARK  
UEBERALL ZU HABEN — PROBENUMMER GRATIS  
MÜNCHEN G. HIRTH'S VERLAG.

**Meissner & Sohn**  
Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.)

LEINEN  
WÄSCHE  
BETTEN  
Braut-Aussteuern  
Baby-Aussteuern

## Concert-Programm. Hamburger Civil-Capelle

Musikdirektor: Herr Johs. Schultze.

Von 5—7 Uhr. Schmidt's Weinhaus

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Royal-Marine-Marsch.                   | Satan       |
| 2. Ouverture »Emma von Antiochia«         | Meredante   |
| 3. »O Thäler weit, o Höhen«, Lied.        | Mendelssohn |
| 4. »Nathalie«, Walzer.                    | Pagano      |
| 5. »Die Sirenen«, Ouverture               | Schuller    |
| 6. »Margaretha«, Polka-Mazurka.           | Fetras      |
| 7. Cavatine aus der Oper »Der Freischütz« | Weber       |
| 8. Kaiser-Quadrille                       | Clarens     |

Von 8—11 Uhr. Schmidt's Weinhaus.

- |   |             |
|---|-------------|
| 9. »Fest-Marsch«, nach Motiven von Beethoven          | Wieprecht   |
| 10. »Wiener Mad'ln«, Walzer.                          | Ziehrer     |
| 11. »Die Heizermännchen«, Tonstück                    | Eidenberg   |
| 12. Potpourri aus der Oper »Don Juan«                 | Kleinmichel |
| 13. Ouverture »Die beiden Blinden«                    | Mehul       |
| 14. »Der flotte Trompeter«, Polka für Cornet a Piston | Curth       |
| 15. Marsch und Chor aus der Oper »Die Zauberflöte«    | Mozart      |
| 16. »National-Methoden«, Quadrille                    | Scheuer     |
| 17. »Der Zauberschleier«, Ouverture                   | Titl        |
| 18. »Estudiantina«, Walzer                            | Waldtenfel  |
| 19. »Edelweiss«, Lied                                 | Penschel    |
| 20. »Schneller immer schneller«, Galopp               | Bohm        |

Nachdruck untersagt

Obige Musikstücke sind zu haben bei **Anton J. Benjamin** Neuerwall 71 Ecke Mönkedamm.

Wollen Sie Ihrer Tochter  
oder Ihrer Freundin  
oder sich selbst

ein nützliches Geschenk machen, dann  
lassen Sie sich den

## Katechismus für das feine Haus-u. Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge Mäd-  
chen, wenn es auch nicht die Absicht  
hat, in den herrschaftlichen Dienst zu  
gehen, kann aus dem Büchlein lernen:  
1. Serviren und Tischdecken, 2. Auf-  
stand und Höflichkeit, Aneignung guter  
Manieren, 3. Behandlung der Wäsche  
Glanzplatten, 4. Tägliche Reinmache-  
5. Grossreinmachen, 6. Etwas vom  
Kochen, 7. Etwas für Stütze der Haus-  
frau, 8. Goldene Mahnworte an junge  
Mädchen. Von dem Werth des Büch-  
leins zeugt die Thatsache, dass in  
Jahren fünfzig Tausend Exemplare  
davon verkauft wurden. Die aus dem  
Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind  
eine Zierde an jedem jungen Mädchen,  
deshalb sollte man, so lange noch der  
Vorrath reicht, sich ein Exemplar  
von der Verfasserin **Frau Erna Grauer**  
**horst, Vorsteherin der Hausmädchen-**  
**schule zu Berlin, Wilhelmstrasse 10**  
senden lassen. Der Preis ist nur 65 P.  
Gegen Einsendung des kleinen Be-  
trages in Briefmarken folgt sofortige  
Zusendung franco.

Ihre Majestät die deutsche Kaiserin  
hat der Verfasserin in einem huldvollen  
Dankschreiben Anerkennung gezollt.

# RUDOLF MOSSE

## Annoncen-Expedition

Neuerwall No 2. HAMBURG, Ecke Jungfernstieg.

Fernsprecher: Amt I, 3368.

**Annahme von Annoncen  
für alle Zeitungen der Welt.**

Zeitungs-Kataloge, Kostenanschläge, Annoncen-Entwürfe gratis.

Verlag der offiziellen Publikationen  
der  
**Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung  
Hamburg 1897.**  
Alleinige Annoncen-Annahme  
für das  
**„Offizielle Tages-Programm“**





## Planos

neue wie gebrauchte, in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen. Vermietung v. M. 4.— an, Theilzahlung von M. 10—20 monatlich.

**Ad. Grossmann & Co.,**  
HAMBURG, Colonnaden 80.

**J. Gust. Grube,**  
J. E. R. Waitz Nachf.

Gänsemarkt 48, Ecke d. Büschstr.  
Magazin von Haus- und Küchen-Geräth, Eisen-  
waren Engl. u. franz. Fischerei-Artikel

## W. SPINDLER

Berlin C und  
Spindlersfeld bei Coepenick

### Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-  
Kleidern, sowie von Möbel-  
stoffen jeder Art.

Waschanstalt für  
Tüll- und Mull-Gardinen,  
echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für  
Gobelins, Smyrna-, Velours-  
u. Brüsseler Teppiche etc.

Färberei u. Wäscherei  
für Federn und Handschuhe.

### HAMBURG.

Neuerwall 50 a.  
Steindamm 23.

### ALTONA.

Rathhausmarkt 8.  
Schulterblatt 119 b.

Färberei und  
Chemische  
Waschanstalt.

## Meissner & Sohn

Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.)

LEINEN  
WÄSCHE  
BETTEN  
Braut-Aussteuern  
Baby-Aussteuern

## Concert-Programm.

### Wiener Orchester.

Musikdirector: Herr Carl Wilhelm Drescher.

Von 6—11 Uhr. Im Festsaal der Haupthalle.

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. »Castalido-Marsch«   | Novacek        |
| 2. »Wiener Blut«, Walzer  | J. Strauss     |
| 3. Ouverture zum Lustspiel »Der Königsleutnant«                         | E. Tittl       |
| 4. Potpourri aus der Burleske »Mikado«                                  | Sullivan       |
| 5. »Civil und Militär«, Walzer  | C. M. Ziehrer  |
| 6. »Die Praterfee«, Lied  | O. Hoffmann    |
| 7. »Nach unserem Genre«, Polka  | C. W. Drescher |
| 8. Potpourri aus »Der Viceadmiral«                                      | Millöcker      |
| 9. »Menotti-Marsch«   | Spencer        |
| 10. »Wenn ich König wäre«, Ouverture                                    | Adam           |
| 11. »Fern vom theur. Heimathland«, Walz. (1. Aufführ.)                  | S. E. Mieses   |
| 12. »Wiener Lieder-Potpourri« (Specialität)                             | C. W. Drescher |
| 13. »Dorfschwalben aus Oesterreich«, Walzer                             | Jos. Strauss   |
| 14. Japanischer Sieges-Marsch   | R. Drescher    |
| 15. Potpourri aus der Operette »Ein Deutschmeister«                     | C. M. Ziehrer  |
| 16. »Es giebt nur a Kaiserstadt — es giebt nur a Wien, Polka (schnell)« | J. Strauss     |
| 17. Potpourri aus »Der Waldmeister«                                     | Joh. Strauss   |
| 18. »Bier-Walzer«   | D. Hardmuth    |
| 19. »Ich drehe die Daumen«, Lied a. »D. Schmetterlg.«                   | C. Weinberger  |
| 20. »Schönfeld-Marsch«  | C. M. Ziehrer  |

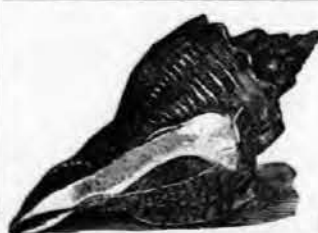
Eintritt 30 Pfennig.

(Nachdruck untersagt.)

Billigste Bezugsquelle  
von Musikalien

**Anton J. Benjamin**

Alterwall 71  
Ecke Mönkedamm.



**Muscheln aller Art**  
zur Garten-Decoration  
empfiehlt

**J. F. G. Umlauff**

Hamburg, Spielbudenplatz 8.

## Weinschmidt.

Allgemeine Gartenbau-Ausstellung 1897  
HAMBURG.

Deutsche  
Weinkneipe  
zum „Weinschmidt“  
bei der grossen Hängebrücke  
vis-à-vis der Haupthalle gelegen,  
erbaut im Styl altdeutscher Winzerhäuser.  
Erste Specialität in Deutschen Weinen.  
Hauptgeschäft:  
Hamburger Weinhaus, Alterwall 44  
Restaurant I. Rang. Vorzügliche Küche. Diners.  
Kellereien. Kellereien.  
Versandgeschäft.  
Bingelbrück. Münster a. St.  
Triler a. West.

Weinschmidt.



## J. C. L. Harms,

Admiralitätstr. 69 u. 70

Braut-Anstaltungen

in Porzellan, Cristall etc.

Garantie gegen Bruch b. Bahnsendung.

## Alex. Tümler HAMBURG.

Ausgestellt: Pavillon mit  
Jalousien, Marquisen etc.

!! Neuheit !!

„Schütze Dich“  
zusammenlegb., leicht transportabl.  
Strand- und Gartenkorb  
ausgestellt Industrie-Halle  
Haupteingang rechts.

ED. ZIETZ  
Hamburg, Alte Gröningerstr. 22 I.

**BOLDT & VOGEL, HAMBURG** SPECIAL-  
MASCHINEN-FABRIK **KELLEREI-MASCHINEN, PUMPEN etc.**



# Thee.

Erstes Special-Geschäft Hamburgs.  
Bämtliche Sorten bis zu den feinsten  
Qualitäten zu billigen Preisen.  
Preiscourante und Proben gratis.  
Postversand von 3 Pfund an portofrei.

**Ernst Zwanck**

Holzbrücke 7 (vorm. Cremon 32).  
Fernsprecher 4886, I.  
Lieferant der  
Kaiserlich Prinzlichen Haushaltung in Plön.



Musik-Instrumente,  
Taschen- u.  
Standuhren.  
**Regulatöre.**  
Alfenide, Goldwaaren.  
Illustr. Cataloge gratis u. frei.  
**L. J. Römer, Hamburg**  
Versand.  
Admiralitätstr. 81 pt. u. I.



**Pianos**  
**Flügel**  
**Harmoniums**  
empfiehlt

**A. Schulz** Kielerstr. 75  
St. Pauli.

Lieferant d. Hambg. Lehrervereine.  
Alleinige Niederl. d. Kaiserl. Deutsch.  
Hof-Piano-Fabrik v. C. Mand, Coblenz.  
— 19 goldene Medaillen. —  
Billigste Vermietung.  
Evtl. coulante Zahlungsbedingungen.



**J. C. L. Harms,**  
Admiralitätstr. 69 u. 70

Tägl. Eing. v. Neuheiten  
in **Palmentöpfen und Vasen**  
in **Majolica, Porz., Cristall etc.**

**Victoria-Diamanten.**



Perlen in echter  
Gold- u. Silberfärbg.  
haben grossartiges  
Feuer und wunder-  
baren Glanz, v. den  
echten sehr schwer  
zu unterscheiden.  
Gr. Answ. in Ringen,  
Chemisettknöpf., Uhr-  
gehäng., Brochen, Nad.  
v. A. I. an. Bill. Prse.

**H. Büchler Nachf., Post-Str. 8.**  
Alle Goldwaaren s. m. gesetzl. Stempel versehen.

**TROLA-SOHLN**

(Deutsches Reichs-Patent.)  
In den Armeen Bayerns  
und Württembergs eingeführt.  
Die Trola-Sohlen verhindern nicht das  
Schwitzen des Fusses, sondern sie saugen  
den Schweiß auf und machen ihn völlig  
geruchlos, weil sie seine Zersetzung u.  
ferner auch die Entzündung und das  
Wundlaufen der Fusssohlen verhindern.  
Die vorzügliche Wirkung und die Un-  
schadlichkeit der Trola-Sohlen ist zu-  
nächst in der Armee festgestellt wor-  
den, worüber zahlreiche Gutachten vor-  
liegen, deren Originale bei uns einzu-  
sehen sind.

Die Trola-Sohlen sind in Droguen-  
und besseren Schuhwaaren-Geschäften  
zum Preise von M. 1. — käuflich, ev. sind  
2 Paar als Doppelbrief gegen Einsen-  
dung von M. 2 20 in Briefmarken direct  
zu beziehen von der Chemischen Fabrik  
**P. Beiersdorf & Co.,**  
Hamburg-Eimsbüttel.

**Schweiss-Sohlen.**

## Louis Wolff, Bankgeschäft.

An- und Verkauf von Staatspapieren.  
Einlösung von Coupons. Umwechslung ausländ. Geldsorten.  
**HAMBURG, Ellernthorsbrücke 3.**  
Filialen in: Elmshorn, Glückstadt, Itzehoe, Wilster, Meldorf, Lübeck.

## Original Pilsner

im Pavillon der „Quisisana“

aus der Genossenschafts-Brauerei  
**PILSEN.**  
Gen.-Vertr.: **L. Schnötzing**  
**Hamburg, Bergstr. 22**  
— (Lünsmann's Keller.) —

## Meissner & Sohn

Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.)

**LEINEN**  
**WÄSCHE** Braut-Aussteuern  
**BETTEN** Baby-Aussteuern

## Concert-Programm.

Capelle des Holst. Feldartillerie-Regmts. No. 24.

Dirigent: Herr C. Rechenberg.

### Früh-Concert.

Von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Restaurant Schwegler.

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Drei Kaiser-Marsch                                   | Weissenborn |
| 2. Ungarische Lustspiel-Ouverture                       | Keler-Bela  |
| 3. Rosen aus dem Süden, Walzer                          | Strauss     |
| 4. Blau-Velchen, Polka Mazurka                          | Ellenberg   |
| 5. Möllendorfer Parade-Marsch                           |             |
| 6. Der kleine Trompeter, Concert-Polka                  | Schreiner   |
| 7. Wie mein Ahnl 20 Jahr, Lied a. d. Oppte. D. Vogelhd. | Zeller      |
| 8. Cavallerie-Quadrille                                 | Kessler     |

Von 4—6 Uhr. Café Felber.

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Für Thron und Reich, Marsch                   | Mieses       |
| 2. Ouverture zur Operette Dichter und Bauer      | Suppe        |
| 3. Trau-Schau Wem, Walzer aus Der Waldmeister    | Strauss      |
| 4. Erinnerung an Richard Wagner's Tannhäuser     | Hamm         |
| 5. Ouverture zur Oper Martha                     | F. v. Flotow |
| 6. Divertissement aus dem Vorspiel Das Rheingold | Wagner       |
| 7. Souvenir de Cracovie brillante                | Bendel       |
| 8. Soldatenleben, militärisches Tonbild          | Keler-Bela   |

Von 8—11 Uhr. Café Felber.

- |  |             |
|--|-------------|
| 9. Unter dem Siegesbanner, Marsch                | F. von Blon |
| 10. Wiener Madeln, Walzer                        | Ziehrer     |
| 11. Kaiser-Fackeltanz                            | Krüger      |
| 12. Eine Künstler-Revue, Potpourri               | Stietfeld   |
| 13. Ouverture zur Oper Nebuchadnezzar            | Verdi       |
| 14. Czardas aus der Oper Der Geist des Wojewoden | Grossmann   |
| 15. Walzer aus dem Ballet Die Puppenfee          | Bayer       |
| 16. Die Waldvögelin, Polka für 2 Piston          | Mayr        |
| 17. Hohenzollern-Ruhm, Marsch                    | Unrath      |
| 18. Ouverture zur Operette Banditenstreiche      | Suppe       |
| 19. Nachtschwärmer, Walzer                       | Ziehrer     |
| 20. Aus und mit dem Publikum, Potpourri          | Fetras      |

Obige Musikstücke sind zu haben bei **Anton J. Benjamin** Alterwall 21  
Ecke Mönkedamm.

## Reise- u. Bade-Artikel

in grosser Auswahl und nur guten nutz-  
bringenden Qualitäten empfiehlt

**Hamburger Kauthaus Ad. Axien**

41-44 Hohe Bleichen 41-44.

## Hammonia-Hôtel.

St. Pauli, Reeperbahn 98 (nahe d. Anstellig.)  
Hôtel I. Ranges verb. mit Restaurant  
u. Separat-Speisesaal  
Dejeuners, Dinners, Soupers i. all. Preislagen.  
Echt Pilsener v. Bürgerl. Brauhaus Pilsen.  
H. Münch. Pschorrbräu u. Hammonia-Bräu.  
Hochachtungsvoll  
**H. P. J. Hohen, Director.**

Gegen BLUTARMUTH, BLEICHESUCHE etc.  
**Eisenmagnesia-Pillen**  
w. KIRCHMANN.  
Offensen-Hamburg.

**W. Baade, Gr.**  
Burstah 32

Ansichten von Hamburg.  
Postkarten-Albuns.  
Postkarten u. Briefe m. Ansichten.  
Lederwaaren.  
Tage- und Skizzenbücher.  
Füllfederhalter, Crayons.  
Reisedintefässer, Schreibmappen.  
Feine Schreibwaaren.  
Visit- und Verlobungskarten etc.  
**Druckerei**  
und Geschäftsbücher-Fabrik.

## Hermannsbad

Kur- u. Wasserheilanstalt  
**Hamburg-Eimsbüttel**  
Eidelstedterweg 9—11.

Fernsprecher: Amt VI, No. 244.  
Gesamtes Wasserheilverfahren.  
Sprechstunde d. Arztes: 11-12 Uhr.  
Prospecte gratis u. franco  
durch den Besitzer **H. Jwowski.**  
Vom Holsten- u. Millerthor mit der  
Strassenbahn in 15 Min. zu erreichen.

**Louise Gebrüder**  
**Java-Kaffee**

**Pianos** und Flügel der  
Hofpianofabrik v.  
**Rud. Ibach Sohn,**  
Hamburg, Alsterthor 20.

Garantiert Deutsches Kolonialprodukt.

**KAMERUN**  
**KAKAO**

Kamerun Kakao Gesellschaft, Hamburg.

Alleiniger Ausschank u. Verkauf  
dieses von der Hofküchenverwaltung  
Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
regelmässig bezogenen Fabrikates  
sowie der **Kamerun Schokolade**  
Haupt-Restaurant u. Festhalle.



Ersparl  
25—50 %  
— **Eis.** —  
Beste u. bil-  
ligste Con-  
servirungs-  
schrank. Zu  
besichtigen  
i. d. Ausstellg.  
**E. Grube**  
Alt-Rahlstedt  
Vertreter für  
Hamburg  
**E. Neubert**  
Gr. Bäckerstr. 22.





Tägliche Passagier-Beförderung mit den grössten und comfortabelsten Schnelldampfern der Neuzeit fast aller Dampfschiffahrts-Gesellschaften nach **Newyork, Boston, Philadelphia, Baltimore, Montreal, Quebec** und **Halifax**, sowie in Verbindung mit sämtlichen nordamerikanischen Eisenbahnen: **Directe Fahrkarten-Ausgabe** ab Hamburg nach den kleinsten und entferntesten Stationen der Vereinigten Staaten und Canadas. Das neue **amerikanische Einwanderungsgesetz**, (welches jeder Reisende kennen muss, bevor er seine Fahrkarte löst), zusammen mit einer colorirten Eisenbahnkarte der Vereinigten Staaten, Beschreibungen über **amerikanische Arbeitsverhältnisse**, sowie auf Credit zu erwerbende Ländereien in Nordamerika, erhalten unsere Passagiere gratis geliefert. **Tägliche Schnelldampfer-Expeditionen nach England**, Billet-Ausgabe für Schiff und Eisenbahn. Wöchentliche Dampfschiffs-Verbindungen mit **Afrika** und **Australien**. Nähere Auskunft und Fahrkarten-Ausgabe für I. Cajüte, II. Cajüte und 3. Classe (Zwischendeck) bei den durch Cautionsleistung von 20,000 M. garantirten Schiffs-Expedienten

**Carl Bennin & Co. Hamburg, Steinstrasse 86.**

## Continental-Fahrräder

auch im Einzel-Verkauf

Nur 180 Mark.

Elegant.

Dauerhaft.

Vornehmer Bau.

Leichtester Lauf.

1 Jahr schriftliche Garantie.

## Continental Fahrrad-Haus Hamburg

Dammthorstrasse 30. Lagerhaus B. Neben dem Stadt-Theater. **Zur Beachtung!** Das Continental Fahrrad-Haus unterhält **keine** Läden, sondern es wird **nur direct** ab Lager abgegeben. — **Vertreter überall gesucht.** —

## Heinr. Freund & Sohn

Hamburg, Alterwall 76.

## Braut-AusstattungsMagazin

Specialgeschäft für:

Complete Reiseausrüstungen.

Wäsche f. Herren, Damen u. Kinder. Tricotagen. Strumpfwaren. Cravatten.

## BÖERS

Bestes und billigstes

Zahn- u. Mundreinigungsmittel, die Flasche 80 Pfg.

Seit Jahren von Aerzten, Zahnärzten und Chemikern täglich gebraucht u. wegen seiner Güte warm empfohlen.

In Apotheken etc.

Wo nicht erhältlich, direkter Bezug durch **Böers Adler-Apotheke, Salzwedel.**

## Mundwasser

## Meissner & Sohn

Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.)

LEINEN  
WÄSCHE  
BETTEN

Braut-Aussteuern  
Baby-Aussteuern

## Concert-Programm.

Berlin-Hamburger Philharmonisches Blas-Orchester.

Kapellmeister: Herr Gustav Baumann.

Von 5-7 Uhr. Haupthalle.

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Bayrischer Veteranen-Marsch  | Schreck   |
| 2. »Ariadne«, Ouverture militaire   | Kling     |
| 3. Stefanie-Gavotte   | Czibulka  |
| 4. Regenbogen-Tanz  | Rosey     |
| 5. Münchener Lustspiel Ouverture  | Closner   |
| 6. »Das Bergmädchen und der Mond«, Lied für Cornet a Piston (Herr Steger) | Philipp   |
| 7. Herminen-Quadrille   | Ivanovici |
| 8. Präludium, Chor u. Tanz a. d. Op. »Das Pensionat«                      | Suppé     |

Von 8-11 Uhr. Haupthalle.

- |   |            |
|---|------------|
| 9. Ouverture zur Oper »Die Felsenmühle«   | Reissiger  |
| 10. »Lolita«, spanische Serenade  | Langey     |
| 11. »Frühlingskinder«, Walzer   | Waldteufel |
| 12. Kaisermarsch  | Wagner     |
| 13. Ouverture zur Oper »Oberon«   | Weber      |
| 14. La belle Amazone  | Löschhorn  |
| 15. Puppenfee-Walzer  | Bayer      |
| 16. »Aus und mit dem Publikum«, Potpourri                                       | Fétras     |
| 17. Ouverture zur Oper »Tannhäuser«   | Wagner     |
| 18. a) Siamesisches Volkslied   | ***        |
| b) »Ich weiss ein Herz, für dass ich betet«, Lied für Trompete (Herr Burkhardt) | Rodominsky |
| (Commentar hierzu Seite 2.)   |            |
| 19. Verführerische Augen  | Mieses     |
| 20. a) »Funiculi, Funicula«, Neapolitanischer Marsch                            | Pehel      |
| b) »Washington-Post«, Marsch  | Sousa      |

(Nachdruck unteragt.)

Obige Musikstücke sind zu haben bei **Anton J. Benjamin** Alterwall 71 Ecke Mönkedamm.

Laden- u. Wirthschafts-Einrichtungen neu und gebraucht in Auswahl vorrätig. **J. Streit, b. d. kl. Michaeliskirche 25.**

## Benecke & Co.

Schutz- gr. Reichenstr. 30 HAMBURG I.

Garten-Schläuche etc.

Neuheit:

Schlauchhalter: »Neptun« einfach und praktisch.



## J. C. L. Harms,

Admiralitätstr. 69 u. 70

Grosslieferungen an

Hôtels, Restaurants, Dampferlinien in Porzellan, Cristall etc.

## Löwenz Gebrauder Java-Kaffee



Extra starke eiserne

Flaschen-Schränke

mit Sicherheitsschloss

für 50 Weinflaschen Mk. 7.50

• 100 • 12.-

• 150 • 16.-

• 200 • 19.-

• 300 • 27.-

**Preuss & Spielberg**

Altona-Ottensen, Rothestrasse 64.

Catalog über Kellereigeräthe gratis.

## Park-Hôtel Teufelsbrücke.

(Elbschaussee Hamburg-Blankenese.)

Sehensw. Etabl. m. einem 3 ha. gr. Park, direct an der Elbe gelegen.

**Restaurant I. Ranges.**

Dejeuners, Dinners, Soupers

den Tageszeiten entspr., stets z. Serviren bereit.

Fernspr.: Amt Altona, 162.

C. F. Möller, Besitzer.

Pr. Wag. od. Dampf. 1.30 Min. zu erreich.

# Fabrikate von A. L. MOHR

Altona-Bahrenfeld.

## Mohr'sche Margarine

besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter u. ist billiger u. als vollständiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu all. Küchenczweck. Wegen der vielen Nachahmungen meiner Marken verlange man ausdrücklich: **„Mohr'sche Margarine“.**

## Mohren-Kaffee

bestehend aus einer Mischung von feinem Bohnen-Kaffee mit besten Kaffee-Ersatzmitteln, ist wohlgeschmeckender und bedeutend **kräftiger** als reiner Bohnen-Kaffee mittlerer Qualität und giebt dem Kaffee ein volles Aroma und eine vorzügliche goldbraune Farbe.

— Pfund 60 Pfg. —

**Ueberall käuflich.**

## Mohren-Cacao

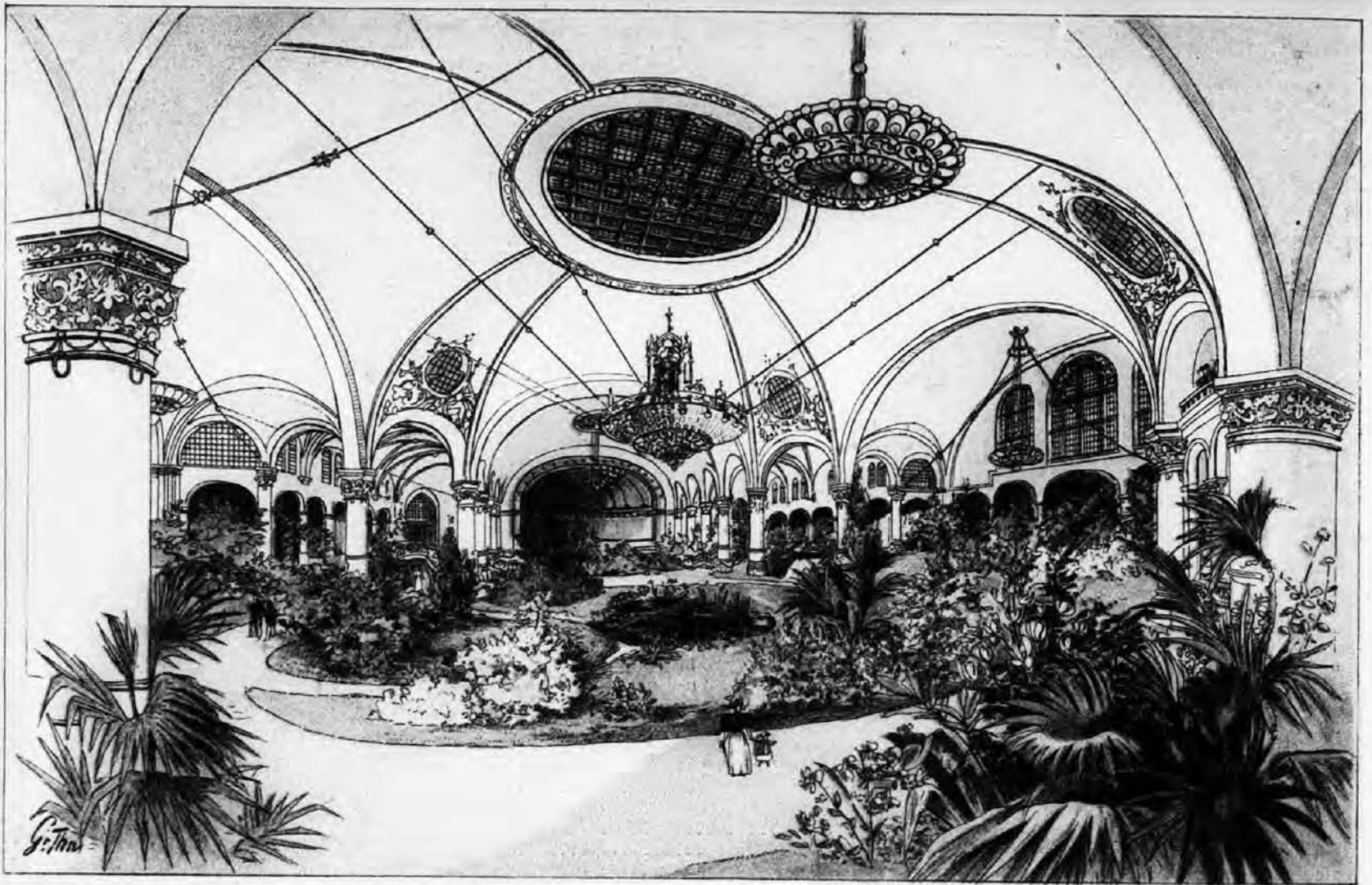
garant. rein u. in Geschmack, Nährwerth u. Aroma gleichwerthig m. den theuersten Deutschen u. Holländischen Cacao-Sorten. Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Concurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern **nur eine feinste Qualität**

**„Mohren-Cacao“**

fabricirt zum Preise von

— Pfund Mk. 1.40. —





INNEN-ANSICHT DER HAUPT-HALLE.

## Haupt-Niederlage:



Neuerwall 71.  
Inhaber: BENNO WOLFF.

## Bad Hitzacker a. d. Elbe.

Provinz Hannover  
a. d. Bahn Lüneburg-Wittenberge.  
Stahlbad u. Luftkurort. Alle Arten  
medizin. Bäder. Mässige Preise.  
Ausführl. Prospekte, sowie münd-  
liche Auskunft durch die  
Hitzacker Brunnenverwaltung  
Hamburg, Ferdinandstr. 74.

*H. Kütter jr.*

Hamburg

Winden u. Aufzüge.

## Nordsee-Bad Cuxhaven.

Bes.: Ad. Weber. Weber's Hôtel Bellevue. Bes.: Ad. Weber.  
C. Rangos. Direct an der See. Hausdiener u. Hôtel-Wagen an der Bahn u. am Dampfschiff

Goldene Medaille



Hamburg 1889.

## Henning Ahrens

Rohrwaaren-Fabrik  
Hamburg, Rödingsmarkt 29

Goldene Medaille



Lübeck 1895.

Reisekörbe und Rohrplatten-Koffer  
mit Ueberzug u. Einsätzen ★ ausserordentlich leicht, bestes Fabrikat.



Strandstühle  
Ein- u. Zweisitzig.

Kinderwagen  
Puppenwagen

Kranken-  
Fahrstühle.



Möbel

für Salons, Veranden und Wintergärten,  
naturell und lackirt.

Prämiirt mit der Medaille der Kriegekunst-Ausstellung Köln 1890. Weltausstellung Antwerpen 1894.

D. R. G. M. Nr. 13188.



## Kleiderbügel „Puck“, einfacher Apparat zum zweckmässigen Aufhängen der Damenkleider.

Der schwere Rock hängt an den beiden Haken, die Taille auf den federnden Lederbügeln, welche sich der Form genau anschmiegen. Die gute Form, durch die Bewegung des Körpers beim Tragen verzerrt, stellt sich während der Ruhe auf dem elastischen Bügel von selbst wieder her.

## Unentbehrlich Reise.

für die Kleiderbügel Puck ist der einzige Kleiderbügel aller Länder, welcher prämiirt wurde.

**Schrank**

Ordnung und Raum-Treppe im Schrank  
Wie angenehm, welche Zeltapparates, Alles mit einem Griff weg zu hängen und aus dem Schrank zu nehmen, statt die drei Theile, Hose, Weste, Rock, einzeln aufzuhängen oder zusammen zu suchen.

Chicago 1893

Grosse Goldene Medaille Lüttich 1890. Ehren-Diplom und Goldene Medaille Madrid 1890.

## Hose, Weste, Rock.

Die Hose nimmt in kurzer Zeit die ursprüngliche Form an, erscheint wie aufgebügelt und die vom Tragen beuligen Kniee verschwinden, beim Rock die herausgedrückten Schultern.  
Der ganze Anzug (Hose, Weste und Rock) hängt geordnet zusammen; dort, woselbst vorher nur der Rock Platz fand, hängen auch Hose und Weste, ohne mehr Raum zu beanspruchen.

Kein abgerissenes Aufhängsel mehr.

Sowohl Hose als Rock sollten immer nur sehr kurze Zeit am Aufhängsel hängen, das Eigengewicht verzerrt die Kleidungsstücke, wenn am Aufhängsel hängend, erheblich, während dieses Eigengewicht beim Puck die gute Form der Kleidungsstücke wieder herstellt.

Zu haben bei: Beinbauer, Neuerwall 63/65, Pforte, Jungfernstieg 8, Weißert, Hermannstr. 22/24 u. in vielen and. Geschäften.

Urtheil der Preisrichter: „Für hohe Vollendung der Ausführung und für Neuheit der Erfindung.“  
Verkrützen, beid. Uebersetzer.

D. R.-P. Nr. 52070.



Puck Co., Hamburg,  
Grosse Bäckerstrasse 12.



# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

### Hamburg.

### Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Begründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 7.

Hamburg, August 1897.

1. Jahrgang.

Am Sonnabend, den 21. August,

Abends 8 Uhr,

findet im Vereinslokal, Restaurant „Börsenhof“, Adolfsplatz 6,  
zur Feier unseres

## IX. Stiftungsfestes

wieder ein gemüthlicher **Herrenabend** (Bier-Commers) statt  
und laden wir alle Mitglieder zur Theilnahme herzlichst ein.  
Gäste willkommen.

U. A. finden mehrere reich dotirte Gratisverloosungen statt.

Am Freitag, den 20. August, findet dafür keine  
Zusammenkunft statt.

Der Festausschuß.

Der Vorstand.

## Bericht über den IX. Deutschen Philatelistentag

vom 24.—26. Juli in Hamburg.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Der IX. Deutsche Philatelistentag liegt hinter uns mit seiner  
Arbeit, mit seinem Vergnügen und wir wollen unsern Mitgliedern,  
denen es nicht vergönnt war, an den Veranstaltungen theilzunehmen,  
ein Bild derselben entrollen.

Die dem Sonnabend vorausgehende Versammlung unseres  
Vereins war recht dazu angethan, dem IX. Deutschen Philatelistentage  
einen guten Besuch, sowie Interesse an den Verhandlungen prophe-  
zeien zu können. In stattlicher Anzahl waren die Mitglieder er-  
schienen und der Verein hatte die Ehre, auswärtige Gäste von bedeu-  
tendem Ruf in der Philatelie, bei sich versammelt zu sehen. Mit Rücksicht  
auf die Gäste wurde nur das Nöthigste der Geschäfte zur Erledigung  
gebracht, damit der von unserem Mitglied Herrn Krösch-Weipzig in  
Aussicht gestellte Vortrag keine Kürzung zu erfahren brauchte. Die  
Festkarte und Zeichen wurden bereits an diesem Tage ausgegeben und  
so konnte man bereits am Sonnabend Nachmittag einzelnen Herren,  
mit dem Festzeichen geschmückt, in der Stadt begegnen. Es stellte sich  
heraus, daß es eine glückliche Idee des Comitees war, diese einfachen  
aber geschmackvollen Zeichen herauszugeben, denn wo sich Herren mit  
demselben begegneten: Ein Gruß, gegenseitige Vorstellung und die  
Befanntschaft war geschlossen.

Nachmittags schon fanden die Verhandlungen des Bundes  
Deutscher und Oesterreichischer Philatelisten-Vereine statt. An Stelle  
des leider von der Leitung zurückgetretenen Herrn Hauptmann Wagner-  
Heidelberg übernahm Herr Weegmann-Bielefeld das Referat.

Von Interesse für unsere Mitglieder dürfte sein, daß zum  
Vorfigenden des Bundes Herr Boenke-Mannheim gewählt wurde.

Zm Anschluß an diese Verhandlungen fand eine Vorbesprechung  
der Delegirten für den Tag statt und es ist dieser zuzuschreiben, daß  
sich die Verhandlungen so glatt abwickelten.

Abends um 9 Uhr versammelten sich die Theilnehmer an dem  
Tage, etwa 160 Personen, im Wintergarten des „Concerthauses  
Hamburg“, um den IX. Deutschen Philatelistentag durch einen Comers

## Sommerausflug nach Hasanenhof in Jersbek bei Bargteheide.

Auf allgemeinen Wunsch findet am **Sonntag, den  
29. August**, ein Ausflug nach obigem Lokal statt, welches  
zum adeligen Gut Jersbek gehört. **Abfahrt präc. 2 Uhr  
Nachm., Lübecker Bahnhof.** Spaziergang nach dem  
5 km entfernten Lokal, nach Ankunft gemeinschaftlicher Kaffee.  
Hierauf: Besichtigung des berühmten Parkes, Waldspaziergang,  
Vergnügungen. Anschließend gemeinschaftliches Abendessen,  
Tanz, Vorträge etc. Rückfahrt 11 Uhr 36 Min. Abends.  
Theilnehmerkarten Mk. 4.— pro Person für Fahrt, Kaffee,  
Abendessen etc. sind **vorher bis zum 25. August** bei Herrn  
Rud. Schulze, Alsterthor, entgegenzunehmen.

Für Damen, welche es vorziehen, von Bargteheide  
nach Jersbek und zurück zu fahren, stehen Wagen am Bahn-  
hof bereit. Preis für Hin- und Rückfahrt Mk. —.50.

Der Festausschuß.

festlich zu eröffnen. Der Vorsitzende des Tages Herr Böttcher be-  
grüßte zunächst die Anwesenden, worauf zur Wahl der Schriftführer  
geschritten wurde. Nachdem die Herren Behner und Schulz als solche  
erwählt waren, bewillkommnete Herr Behner die Versammlung in  
schneidig gezeigter Rede und drückte den Wunsch aus, die Verhand-  
lungen des Tages mögen zur Förderung der Philatelie beitragen.  
Nachdem einige Glückwunschtelegramme verlesen waren, dankte Herr  
Major Dr. Kloss-Dresden für die den Theilnehmern gewordene Auf-  
nahme. Durch eine launige Bierzeitung sowohl als durch die Vor-  
träge des Herrn Hofopernsänger Köhler-Köln und der Herren Ründe,  
Bergmann, Wiebrecht und Kragenstein bemächtigte sich der Theilnehmer  
bald eine animirte Stimmung, die auch dadurch Ausdruck fand, daß  
Herr Vieno-Mailand eine Anekdote in italienischer Sprache hielt, die  
unser Mitglied Herr Nisigari-Rudolstadt ins Deutsche übersetzte. Herr  
Vieno schilderte, wie angenehm er berührt sei von dem Zusammen-  
gehen der deutschen Philatelie und äußerte den Wunsch, daß die  
großen Verbände seines Heimathlandes sich derselben anschließen  
möchten. Reichem Beifall lohnten ihm seine Worte.

Die Bewirthung und die Musikvorträge ließen nichts zu  
wünschen übrig und ziemlich spät lichteten sich die Reihen.

### Sonntag, 25. Juli (zweiter Tag).

10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr eröffnete Herr Böttcher die Verhandlungen im  
kleinen Saal des Concerthauses Hamburg, zu denen ca. 120 Theil-  
nehmer erschienen waren. Anscheinend ist es Manchem nicht gelungen,  
die gefährlichen Klippen St. Paulis zu umschiffen und manch Einer  
hatte wohl beim Kreuzen in dem unbekannten Fahrwasser Schiffbruch  
erlitten. Nachdem eine Verschiebung der Tagesordnung vorgenommen  
war, erhielt das Wort Herr Dr. Michelsen-Hamburg zu einem Vortrag  
über die Postwerthzeichen der Vereinigten Staaten von Kolumbien.  
Leider war der Vortrag, auf den Herr Michelsen sehr viel Fleiß ver-  
wendet hatte, für die Meisten unverständlich, die Hauptschuld hieran  
lag an dem fremdländischen Accent und an der Betonung, mit welcher  
derselbe vorgetragen wurde. Da Herr Dr. Michelsen seine Sammlung  
nach London eingeschickt hatte, so konnten nur die für den Vortrag  
in Betracht kommenden Belegstücke vorgelegt werden. Reichem Beifall  
lohnte den Redner für seine Ausführungen.



Beim nächsten Punkt der Tagesordnung „Bericht des Bundes Deutscher und Oesterreichischer Philatelistenvereine“ entspann sich eine lebhafteste Debatte. Herr Wegmann-Bielefeld erklärte, der Philatelistentag habe vom Bund gar keinen Bericht zu verlangen. Man war hierüber allgemein erstaunt und Herr Umpfenbach-Frankfurt erklärte sofort, daß es jedenfalls besser sei, wenn der Bund mit offenem Visir auftrete und seine Thätigkeit dem Philatelistentage entrolle und nicht hinter verschlossenen Thüren arbeite, wie es anscheinend der Fall sei.

Herr Major Schenel-Graz erwachte um eine Abstimmung, ob die Versammlung einen Bericht wünsche, ließ aber auf energischem Widerstand bei Herrn Wegmann, der wiederum erklärte, der Philatelistentag habe über den Bund nichts abzustimmen. Uebrigens hätte er den Vorsitz nicht gehabt und wäre nicht in der Lage, einen Bericht zu erstatten. In dieser Noth erwuchs ihm ein Retter in Herrn Platt, welcher erklärte, die Philatelistentage hätten ihren Zweck erfüllt und hätten nun im Bundestage aufzugehen. Demgegenüber führte Herr Weidenhausen aus, daß die Bundesleitung selber in einer Zuschrift an die Kommission erklärt habe, einen Bericht geben zu wollen. Wenn inzwischen Herr Hauptmann Wagner zurückgetreten sei, so sei es Sache der Bundesleitung gewesen, einen geeigneten Vertreter zu senden und demselben die nötigen Informationen zu geben. Der Bund möchte alle Vereine in sich aufnehmen, und hier, wo es gilt, den durch die Delegierten vertretenen Vereinen zu sagen: „Seht, das haben wir gearbeitet. Das haben wir erreicht“ da verhängt sich die Bundesleitung hinter der Erklärung, der Tag hat keinen Bericht zu verlangen. Da fast sämtliche Anwesende zustimmen, sieht sich Herr Wegmann veranlaßt, den für die Allgemeinheit in Betracht kommenden Theil des Berichts zu verlesen. — Demnach gehören dem Bunde jetzt 48 Vereine an. Die Thätigkeit erstreckte sich auf den Entwurf der Satzungen und Regelung für den Handel mit Postwerthzeichen. Der Bund habe ferner bei der Ausarbeitung des Seaf-Kataloges mitgewirkt, leider sei ihm aber jede Einwirkung auf die Katalogpreise entschieden unterlag. Ferner werden die Schritte bekannt gemacht, die der Bund im Kampfe gegen Speculations- und Ausbrenndsmarken unternommen hat. Als Vorort für den Bund ist Mannheim erwähnt worden. An Stelle des aus dem Vorstande des Bundes ausscheidenden Herrn Wagner-Heidelberg ist Herr Bönicke-Mannheim als Präses und Herr Umpfenbach-Frankfurt a. M. als zweiter Vorsitzender gewählt worden; als Beisitzer ferner die Herren: Böttcher und Behner-Hamburg, Feldmann-Hannover und Krösch-Weipzig. Der Delegierte für die Oesterreichischen Vereine habe erklärt, daß er im Namen seiner Vereine jetzt auf einen Sitz im Vorstande verzichte, daß Dies jedoch nur für jetzt aber nicht für die Folge geltend sei.

Herr Wegmann fordert die Vereine auf, sich den Bestrebungen des Bundes anzuschließen und mit demselben zusammen zu arbeiten.

Die Regelung des Verhältnisses zwischen Bundes- und Philatelistentag kommt nicht zur Berathung, da Herr Bönicke erklärt, vorläufig solle das Verhältniß wie dieses Mal bleiben, der Bund tagt am Vortage des Philatelistentages.

Herr Willadt-Pforzheim erhält nun das Wort zum Bericht über das Vertrauliche Correspondenzblatt. Er giebt bekannt, daß das Schredgeipensst des Defizits, welches manchen Vereinen abgehalten habe, das Blatt in die Hand zu nehmen, nicht mehr bestehe, da dasselbe im Vorjahre, wie ansehnend auch dies Jahr einen Ueberschuß erzielt. Leider sei der Verein nur klein und läge Pforzheim ziemlich entfernt von den großen Handelscentren, ferner würde dem Blatt immer noch zu wenig Material eingeliefert, sodaß es oft schwer sei, dasselbe so auszustatten wie es erforderlich sei, und gäbe deshalb sein Verein die Verwaltung des Blattes an den Tag zurück. Der verdiente Beifall wird Herrn Willadt in reichstem Maße gezollt und der Vorsitzende fragt an, ob der Pforzheimer Verein das Blatt nicht doch behalten will, was Herr Willadt aber ablehnt. Herr Rosenberg-Frankfurt ersucht eindringlich, das Blatt nicht aufzugeben, da der Bund, dem es an einem eigenen Organ fehle, wohl doch noch darauf zurückkäme und so erklärt sich Herr Feldmann-Hannover bereit, dahin zu wirken, daß sein Verein die Leitung des Blattes für das nächste Jahr übernimmt; er wies auch darauf hin, daß das Blatt besonders für die kleinen Vereine eine Nothwendigkeit sei, worauf der Fortbestand der Zeitung als gesichert erscheint.

Herr Bönicke giebt darauf bekannt, daß das Blatt im Vorjahre einen Ueberschuß von Mk. 276.65 ergeben habe, wovon allerdings noch immer einige Beträge ausständen.

Da in der Vorbesprechung dem Mitteldeutschen Philatelistenverbande betr. seiner Wünsche: „Verbilligung der Kosten“ Entgegenkommen gezeigt war, so wurde als Ort für den nächsten Philatelistentag Gößnitz in Sachsen, als Vorsitzender für den X. Philatelistentag Herr Glasewald per Acclamation gewählt. Derselbe theilt mit, daß der Haupttag jedenfalls in Altenburg abgehalten würde.

In den ständigen Ausschuss gehören die Herren Major Dr. Kloss-Dresden, Krösch-Weipzig, Major v. Holbach-Frankfurt a. M., Schoenig-Dresden, Behner-Hamburg und Niehse-Pforzheim.

Nachdem die Präsenzliste verlesen war, schloß der Vorsitzende die Verhandlungen des ersten Tages.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer an dem Tage nebst ihren Damen die Gartenbau-Ausstellung. Als Stammtisch war das Restaurant Schwegler bestimmt, und entwickelte sich hier bis spät Abends ein reges Leben und Treiben. Mancher konnte es sich nicht

verkneifen, schon hier seine Schätze auszupacken und stellenweise fand ein lebhafter Kauf, Verkauf und Tausch statt. Der Regengott konnte es sich nicht versagen, den nach hier geeilten Fremden den berühmten, schon sprichwörtlich gewordenen Hamburger Regen vorzuführen und so erlebten wir denn Abends noch eine gründliche Pelzwäsche.

## Montag, 25. Juli (zweiter Tag).

Der Vorsitzende eröffnete 10<sup>1/2</sup> Uhr die Verhandlungen, worauf mitgetheilt wurde, daß 57 Vereine mit 5990 Mitgliedern durch 59 Delegierte vertreten seien. Die Stimmenzahl der Delegierten betrug 150.

Es waren Teilnehmer aus Oesterreich, der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Rußland, Australien, Asien, Nordamerika, Dänemark und Frankreich zugegen. Das Wort erhielt zuerst Herr Krösch-Weipzig über die Prüfung von Postwerthzeichen und deren Entwerfung. Der äußerst interessante Vortrag gipfelte darin, wie schwer es sei und was für ein Material dazu gehöre, um über eine Marke und deren Entwertung ein richtiges Urtheil abzugeben. Herr Krösch behandelte zuerst das Markenbild sehr eingehend, z. B. die Ausfühung in Kupferstich und Holzschnitt und veranschaulichte die Unterschiede durch Zeichnungen. Ferner giebt stets einen guten Anhalt die Schrift auf den Marken, die immer zuerst in Betracht zu ziehen sei. Wenn nun hier nach die Prüfung des Markenbildes ziemlich leicht sei, umso schwerer sei die Prüfung der Entwertung. Um dieselbe gründlich vorzunehmen, sei es nötig, daß der Prüfer sämtliche vorausgabene Sempel in seinem Material habe. Herr Krösch führt ferner aus, wie leicht durch kleine Zufälligkeiten das Stempeloild eine Veränderung erfährt, daß also auch beim Prüfen eines anscheinend verdächtigen Stempels die größte Sorgfalt walten müsse. Soll aber ein Prüfer solchen Aufwand an Zeit und Material entfalten, um ein einwandfreies Urtheil abzugeben, so muß er auch dafür bezahlt bekommen und dann die Garantie für das geprägte Stück übernehmen. Aber 10 Pfg. zu beanspruchen und keine Garantie zu bieten wie es die in's Auge gefaßte Centralprüfstelle des Bundes beabsichtigt, sei eine Einrichtung, die nicht zu empfehlen sei. Uebrigens sei eine einwandfreie Centralprüfstelle einfach gar nicht denkbar bei der Menge des Vergleichsmaterials, was zur realen Prüfung der Marken eines jeden Bundes erforderlich ist, und darum empfiehlt Herr Krösch der Bundesleitung, sich mit mehreren Prüfern in Verbindung zu setzen, da es ja bald für jedes deutsche Land zunächst Sammler giebt, die ein einwandfreies Urtheil abgeben können. Die Verbindungen wären dann auch auf das Aus und auszudehnen, sodaß auf diese Weise eine Centralprüfstelle eher denkbar ist. Herr Major Schenel fragt an, wie sich Herr Krösch eine Garantie denkt, da er jede Stempelunterlage einer Marke als Veranzierung ansehe, worauf Herr Krösch antwortet, daß er die Prüfung einer Marke ablehne, wenn es ihm nicht gestattet sei, seinen Stempel anzubringen. Allerdings benutze er eine feste Unterlage, einen Meißingstempel und eine rothe Farbe, da die violette fast stets durchfalle.

Lebhafter Beifall folgte den Worten des Redners und wurde ihm vom Vorsitzenden der Dank für den überaus interessanten Vortrag ausgesprochen.

Herr Bönicke als Bundespräsident sprach ebenfalls seinen Dank aus und theilte mit, daß er bei der Centralprüfstelle die Ausführungen des Herrn Krösch berücksichtigen werde. Herr Vossau erhielt nunmehr das Wort zu seinem Vortrag über die Postwerthzeichen von Hamburg. Es ist dies ein Gebiet, auf welchem sich schon Viele getummelt haben und noch tummeln, und über welches bereits sehr gute Werke und Artikel seitens unserer Mitglieder, der Herren Krösch und Ober geschrieben sind. Betr. der von Herrn Vossau registrierten Farbennuancen, welche Derselbe auf verschiedene Farbenmischung zurückführte, erlaubte sich Herr Krösch, zu widersprechen. Derselbe führte aus, daß es z. B. ein Papierfabrikant nicht in der Hand habe, den Ton eines Papiers mit Bestimmtheit wieder zu treffen, selbst wenn das Gewicht der Rohstoffe genau dasselbe ist. Die Grundstoffe verbinden sich nicht einmal wie das andere, und so stellt der Fabrikant leicht einmal ein gelbliches Papier her, während er ein bläuliches haben will. Ebenso verhält es sich mit den Farben und man kann eine Nuancierung sogar bei unsern deutschen Marken verfolgen. Anscheinend sind die Hamburger Marken beim Drucken zum Trocknen in mehreren Bogen übereinander aufgehängt und bei der Temperatur der Trockenräume, der Einwirkung von Licht und Luft auf die oberen Bogen ist eine Farbenänderung leicht erklärlich. Interessant wirkte der Vortrag durch die Wiedergabe der falschen Stempel in 30facher Vergrößerung, aber auch hier erklärte Herr Krösch, nicht ohne Weiteres jedesmal eine Fälschung annehmen zu können, da beim Einsetzen der Ziffern leicht ein Zwischenstück verwechselt sein könne u. s. w. Man könne also wieder sehen, wie schwer die Abgabe eines kompetenten Urtheils sei.

Auch Herrn Vossau wurde der Dank der Versammlung für den Vortrag ausgedrückt. Da Anträge aus der Versammlung, die ein größeres Interesse nicht in Anspruch nehmen, nicht gestellt wurden, ward die Sitzung des Tages durch den Vorsitzenden Herrn Böttcher geschlossen.

Nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr fuhren die Teilnehmer in der städtischen Anzahl von 176 Personen auf dem geräumigen Dampfer Delphin durch die Hafenanlagen, welche dem Besucher am deutlichsten einen



Beweis von der Größe und Ausdehnung des Hamburger Handels geben. Unter den schmetternden Klängen der Musik ging's dann elbwärts, vorbei an Altona, Neumühlen, Rensiedten, Blankenese nach Schulan, woselbst die Festtafel stattfand. Nach dem einstimmigen Urtheil aller Theilnehmer leisteten Küche und Keller des Herrn Heinrich Wwe. Vorzügliches. Unter erstem und heiteren Reden wurde den Speisen und Getränken alle Ehre angethan. Herr Böttcher begrüßte die Gäste und brachte auch das Hoch auf den Senat und die Bürgerchaft aus. Herr Major Schenel brachte ein Hoch dem Kaiser. Herr Weidenhagen toastete auf die Gäste und Herr Behner auf die Damen. In launiger Weise erwiderte diesen Toast Frau Grimm, die in Gedichtform den Männern ihre Fehler vorhielt, ihnen aber schließlich doch ein Hoch ansbrachte. Herr Poenike erjuchte die Anwesenden, festzuhalten an den drei idealen Einrichtungen der Philatelie, am Philatelistentage, am Bund und am Vertraulichen Correspondenzblatt, er hoffe, daß die Philatelie noch ihren 25. und ihren 50. Philatelistentag feiern möge und ersuchte, auch ihn in seiner Arbeit zu unterstützen. Schließlich erjuchte er, den beiden Hamburger Vereinen, die gemeinsam den Tag ohne fremde Hülfe aus eigenen Mitteln arrangirt und trefflich durchgeführt haben, ein dreifaches Hoch anzubringen. Donnernder Beifall folgte seinen Worten und enthusiastisch hoben einige Theilnehmer Herrn Poenike auf die Schulter.

In dankenswerther Weise erfreuten uns während der Tafel Frau Mahle, Herr Böttcher und Herr Künde mit Gesangsvorträgen. Nach Beendigung der Tafel erfolgte im Garten die photographische Aufnahme, worauf nun nach den lustigen Weisen der Musik das Tanzbein geschwungen wurde. In den Pausen folgten weitere Vorträge der Herren Köhler, Böttcher, Künde, Genjchow und Otto-Stettin, so daß die Abfahrt, die auf 11 Uhr festgesetzt war, Manchem zu früh war. Ohne Unfall verlief die Rückfahrt, und allen Theilnehmern wird der Tag eine bleibende Erinnerung sein.

Am Dienstag, den 27. Juli, fand im Schiffergesellschaftshaus die gut besuchte und besichzte Festbörse statt, die einen lebhaften Verlauf nahm. Ansehnend überstieg jedoch das Angebot die Nachfrage. Es lagen z. B. aus: Doppelgenf auf Brief, Zürich 4 und 6 Kappen complet alle 5 Typen, eine Collection Helgoland n. s. w., lauter Sachen, die einem Sammler das Herz im Leibe lachen ließen.

Für den Nachmittag war die Besichtigung der Blohm & Voß'schen Schiffswerft geplant und auch hieran theilnahm eine große Anzahl Theilnehmer. Ganz erstaunt waren die Gäste beim Erblicken der colossalen Schiffsriesen, die im Bau begriffen sind, sowie der Maschinen, die die dicksten Platten wie Papier bearbeiten. Durch die Liebeshwürdigkeit der Herren Blohm & Voß war es uns ferner gestattet, das große Schwimmdock in Augenschein zu nehmen, welches es ermöglicht, auch die größten Schiffe darin zu docken.

Befriedigt von dem Gesehenen gingen die Theilnehmer auseinander. Möge das, was Denkselben geboten ist, angethan sein, sich oft und gern der hier verlebten Stunden zu erinnern.

Reider und Spötter giebt es überall, und so werden auch betreffs des soeben beendigten Tages die Angriffe und hämischen Kritiken nicht ausbleiben, denn schon vor dem Tage leistete sich eine Schweizer Zeitung eine Kritik des Programms, die von einer gänzlichen Unkenntniß der Vocalekenntnisse zeugte. Wir werden dem betr. Artikelschreiber die Ehre nicht anthun, dieses Nachwerk einer Preisprechung zu unterziehen, denn was für Arbeit und Opfer an Zeit erforderlich sind, um die Sache so aufzuziehen, daß sie sich glatt abwickelt, weiß wohl nur Derjenige zu würdigen, der der Commission eines Philatelistentages angehört hat.

R. Weidenhagen.

## 213. Versammlung

am 9. Juli 1897.

Anwesend 24 Mitglieder.

An Fachzeitschriften liegen vor: Mitteldeutsche Philatelistenzeitung 6, das Postwertzeichen 6.

Herr Boehm stiftet eine Anzahl Falsificate für das Vereins-Falsificatenalbum, wofür Demselben der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Herr Weidenhagen theilt mit, daß auf seine Veranlassung ein Inserat auf 27 000 Journalumschlägen des Hamburger Central-Verzeichnisses aufgenommen ist.

Sodann macht Herr Weidenhagen Mittheilung, daß der geplante Ausflug mit Damen doch noch stattfinden soll und die Festcommission bemüht ist, ein geeignetes Local zu finden. Das Stiftungsfest wird wie alljährlich durch einen Herrenabend gefeiert werden und ist hierfür der 21. August vorgesehen worden. Die Versammlung am 20. August fällt demnach aus, um eine möglichst zahlreiche Betheiligung der Mitglieder zu ermöglichen. Ein Antrag des Herrn Plett, für die Feier des Stiftungsfestes M. 30.— für Musik u. c. zu bewilligen, wird angenommen.

Herr Weidenhagen giebt nun die bis dahin angemeldeten Theilnehmer zum IX. Tage bekannt und weist darauf hin, daß es Ehrensache des Vereins ist, möglichst zahlreich den Tag zu besuchen.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgt eine Auktion; Schluß 11 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Aufgenommen werden als Mitglieder:

Nr. 197 Herr John Oldrey, Altona, Schulterblatt 121a, II.

Nr. 198 „ K. Jaensch, Eilbeck, Conventstraße 5b.

## 214. Versammlung

am 23. Juli 1897.

Anwesend 42 Mitglieder sowie unsere Mitglieder die Herren Krösch-Leipzig und Nisigari-Mudolstadt und als Gäste die Herren Köhler-Köln, Glasewald-Göhring, Stöcker-Berlin, Major Schenel-Gratz, Hecht-Merane, Schmidt-Hattenheim, Bloch-Hamburg, Schwarz-Düsseldorf, Grohe-Mannheim, Schäfer-Frankfurt o. M., Weissmann-Rotterdam, Kreis-Königswinter, Hirsch-Johann-Orange-Freistaat, Weissmann-Hamburg und Feldmann-Hannover.

Herr Behner eröffnet die Versammlung 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und begrüßt die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder.

An Fachzeitschriften lagen vor: Allstr. Briefmarken-Journal 13. 14., Heitmann 13. 14., Austria Philatelist 13, Deutsche Briefmarken-Zeitung 7, Vertrauliches Correspondenzblatt 6, Berliner Briefmarken-Zeitung 1-6.

Die Firma Stanley Gibbons, London stiftet für die Bibliothek den 3. Theil ihres Kataloges, Herr Plett seine Photographie für das Album, Herr Auf dem Kamp Abstemplungen von Hamburg und Herr Gottwald den neuen Katalog von Senf. Sämmtlichen Spendern wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Vorgelegt werden von Herrn Weidenhagen Postkarten mit den Abstemplungen: Hann. - Münden Heimathesfestplatz, Nürnberg, XII. Deutsches Bundeschießen, Homburg v. d. S. XXIII. Mittelrheinisches Kreisturnfest.

Der Verein für Briefmarkenkunde in Kiel sendet seinen Jahresbericht und ein neues Statut.

Das Wort erhielt nun unser Mitglied Herr Krösch-Leipzig für einen Vortrag über die Marken von Bergedorf.

Raummangels halber können wir denselben heute nicht bringen, hoffen aber, dasselbe in kürzester Zeit nachzuholen.

Herr Krösch war in der Lage, durch die Liebeshwürdigkeit des Herrn Schröder-Leipzig eine ganz bedeutende Sammlung dieser Marken vorlegen zu können, wodurch der Vortrag noch bedeutend an Interesse gewann. Wir wollen nicht verschlen, auch an dieser Stelle Herrn Schröder unsern besonderen Dank auszusprechen. Reicher Beifall lohnte Herrn Krösch für seine Ausführungen.

Es entspann sich noch eine kleine Debatte zwischen Herrn Krösch und Herrn Künde über die Möglichkeiten des Vorkommens der Worte „Schilling“ und „Schillinge“ auf den Marken, wobei Herr Krösch behauptete, die Marken mit dem Wort „Schillinge“ entstammen nicht den Restbeständen. Mit Rücksicht auf die Gäste wird von weiteren geschäftlichen Verhandlungen Abstand genommen. Herr Nisigari-Mudolstadt spricht sich sehr lobend über den Verein aus und hebt hervor, wenig Vereine besucht zu haben, die sich eines so arbeitsfreudigen Vorstandes und eines so gewandten Vorsitzenden zu erfreuen haben, wie der Hamburg-Altonaer Briefmarkensammler-Verein. Er hebt die knappe und präcise Leitung durch Herrn Behner besonders hervor und erjucht, Demselben ein dreifaches Hoch zu bringen. Der Rest des Abend wurde der Geselligkeit gewidmet.

R. Weidenhagen

1. Schriftführer.

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr Joh. P. Stoppel, Kaufmann, Hamburg.

„ Rahn, Buchhändler, Stettin.

„ Rud. Friedl, Briefmarkenhändler, Wien I.

„ Hugo Michel, Kaufmann, Apolda.

„ Henri Giacre, München.

„ May Hirsch, Rentier, Senegal, Orange-Freistaat.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Bilder der Theilnehmer des IX. Deutschen Philatelistentages zum Preise von M. 2.50, nach auswärts M. 3.— portofrei zu beziehen sind.

Gleichfalls erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, daß wir den kleinen Rest der Karten, Festzeichen, Bierzeitung und Theilnehmerliste vom IX. Tage zum Preise von M. 1.— für alle 4 Gegenstände verkaufen.

In manch Einem hat sich der Wunsch geregt, die launige Bierzeitung mit den originellen und pikanten Illustrationen und Originaldichtungen, sowie das elegante und geschmackvolle Festbuch und -Zeichen zu besitzen. Das Comit



ist diesem Wunsch nachgekommen und bitten wir Reflectanten, sich umgehend an uns zu wenden, da die vorhandene Anzahl nur gering ist.

× Im Interesse prompter Zustellung von Drucksachen, Vereinsmittheilungen, Tauschsendungen usw. bitten Adressenveränderungen stets prompt Herrn **J. M. C. Asmus**, Hamburg, Richardstraße 1 d, anzuzeigen.

× Zeitungsreclamationen, sowie Stiftungen für das Vereins-Falsifikaten- und Photographie-Album, sowie für die Bibliothek sind zu richten an den Bibliothekar Herrn **Robert Gottwald**, Hamburg, A.-B.-C.-Straße 17.

× Die geehrten Inserenten werden ersucht, die Beträge für Insertion nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, zu entrichten.

× Den Einlieferern von Tauschsendungen geben wir nochmals bekannt, daß ab 1. August für die Vereinskasse 10 % von der Entnahme abgezogen werden, welche zur Bildung eines Reservefonds dienen sollen, der dem Verein die Selbstversicherung der Tauschsendungen gestattet.

**Der Vorstand.**

× × Für die am 21. August stattfindende Feier des Stiftungstages sind freiwillige Beiträge für die Gratis-Verloosungen noch gern gesehen. Wir bitten, Herrn **J. M. C. Asmus**, Richardstraße 1 d, dieselben zeitig zukommen zu lassen.

**Der Fest-Ausschuß.**

# Hammonia-Hôtel

Restaurant u. Separat-Speisesaal

**St. Pauli, 98 Reeperbahn 98**

empfiehlt seine **anerkannt vorzüglichen**

**Dejeuners** von M 1.50 an — **Diners** von M 2.— an — **Soupers** von M 1.50 an  
sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

**Ausschank von Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen, Münchener Pschorr-Bräu u. Hammonia-Bräu.  
ff. Weine u. Spirituosen erster Firmen Hamburgs.**

Hochachtungsvoll **H. P. J. Hohen.** Director.



## Metallwaaren- Fabrik-Niederlage

Specialität:

**Kaffee- und Thee-Service**

aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten

Kochgeschirre, sowie

Gemügeschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.

Prospecte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

**Röpke & Woortman, HAMBURG,  
Dornbusch 4.**

Verlag der officiellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

**20 Dessins**

1000 Stück, sortirt Mk. 30.—

100 "Porto extra." — Cassa voraus. 3.50.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
u. Silberwaaren.

Specialität: Trauringe.

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

Garantie. — Billige Preise.



**Röpke & Woortman  
Hamburg, Dornbusch 4.**  
Officielle Ansichtskarten  
der Allgem. Gartenbau-Ausstellung  
Hamburg 1897  
in 21 Dessins mit  
eingestempelter Marke  
per Stück 30 „, 100 Stück M. 25.—  
auch zu adressirt!



## Griechenland Auswahlen

stets erwünscht.

**Liefere**  
**Argentina-Auswahlen**  
zu concurrenzlosen Preisen.

**Postkarten**

mit eingedruckter Marke und Ansichten  
**Milleniums-Ausstellung,  
Budapest.**

Gartenbau-Ausstellung, Hamburg.  
IX. Deutscher Philatelistentag,  
Hamburg.

**Hamburger Ansichten**  
(Alle drei mit Ausstellungsstempel).  
**Hann.-Münden**

(Abstempelung Heimathsfestplatz).  
Deutsches Bundesschiessen, Nürnberg  
(Festplatzabstempelung).

23. Mittelrh. Kreisturnfest, Homburg  
(Festplatzabstempelung).

Deutsche Reichspostkarten  
(Abstemp. Deutscher Anwaltstag).

**Robert Weidenhagen  
Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

**Satzungen**

versendet **J. M. C. Asmus, Richardstr. 1 d, Hamburg.**

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Anzeigen  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Anzeigen-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Anzeigen, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 8.

Hamburg, September 1897.

1. Jahrgang.

### 215. Versammlung

am 13. August 1897.

Anwesend 22 Mitglieder.

Die Versammlung eröffnet und leitet der II. Vorsitzende Herr  
Herr Krause.

An Sachzeitschriften liegen vor: „Allstr. Briefmarken-Ztg.“ 15,  
„Heitmann“ 15, „Berliner Briefmarken-Zeitung“ 7, „Das Post-  
werthzeichen“ 15, „Sens“ 15, „Austria Philatelist“ 14–15.

Der Verein der Briefmarkensammler zu Berlin dankt für den  
guten Verlauf des IX. Philatelistentages und für die freundliche  
Aufnahme seiner Delegirten; Herr Aug. Volkmar für seine Aufnahme.

Herr Brodmeier beantragt, Herrn M. F. Schell wegen Nicht-  
zahlung des Beitrags von der Mitgliederliste zu streichen, was auch  
angenommen wird, da durch unausgesetzte Mahnungen dem Verein  
nur Arbeit und Kosten entstehen.

Aufgenommen wird als Mitglied:

No. 199 Herr **J. P. Stoppel**, Maschinenbauer, Reinbek-Hamburg.

Das Wort nimmt nun Herr Plett zu einem Ergänzungsbericht  
über den IX. Deutschen Philatelistentag, insbesondere über die Ver-  
handlungen des Bundes. Herr Plett führt aus, daß in der No. 7  
unserer Vereinsmittheilungen Herr Weidenhagen mit anerkennender  
Promptheit bereits einen Bericht über den IX. Deutschen Philatelistentag  
gebracht hat. Den Mitgliedern, welchen es nicht vergönnt war,  
persönlich an den Veranstaltungen Theil zu nehmen, war hierdurch  
Gelegenheit geboten, sich ein lebendiges Bild der Vorgänge und  
Veranstaltungen an diesen besonders auch für unseren Verein  
wichtigen Tagen zu machen.

Eine nochmalige mündliche Berichterstattung sei demnach über-  
flüssig, doch da er als Delegirter unseres Zweigvereins den Vor-  
besprechungen der Delegirten und den Bundesverhandlungen beigewohnt  
habe, so wolle er zu dem Bericht noch einige Ergänzungen bringen.  
Herr Plett fährt dann fort: Wenn die Veranstaltungen des Tages  
durchweg als wohlgeungene zu bezeichnen sind, so daß man von den  
Theilnehmern nur Worte des Lobes hörte, so ist dieses vor Allem  
dem Lokalausschuß zu danken, welcher in einer Reihe von Sitzungen  
alle nöthigen Vorarbeiten erledigte.

Außer dem bereits in Köln zum Vorsitzenden des Tages  
gewählten Herrn Böttcher und den in Hamburg domizilirenden Mit-  
gliedern des ständigen Ausschusses, den Herren Wehner, Lehnen und  
Kosau, waren von jedem der einladenden Vereine noch 5 Mitglieder  
in den Lokalausschuß gewählt, so daß jeder Verein mit 7 Mitgliedern  
vertreten war.

Ein in Hamburg außerdem bestehender Verein, der Deutsche  
Kauf- und Tauschverband, war zwar durch seinen Vorsitzenden Herrn  
Gold am Tage vertreten, an den Vorarbeiten jedoch nicht theilhaft.  
Von unserem Verein wohnten dem Philatelisten-Tage 35 Mitglieder  
mit 7 Damen bei, außerdem unsere auswärtigen Mitglieder Herren  
Beddig-Hannover, Fiechi-Venedig, R. Karst-Berlin, Krösch-Leipzig,  
Otto-Stettin, Risigari-Rudolstadt, Wilhelm-Berlin.

Da der bisherige Vorsitzende des Bundes, Herr Hauptmann  
Wagner, sein Amt niedergelegt hatte, so erstattete Herr Weegmann-  
Elberfeld den Bericht der Bundesleitung und gab gleichzeitig einen  
detaillirten Kassenbericht, welcher Herrn Rosenberg-Frankfurt zur so-  
fortigen Prüfung übergeben und von diesem als richtig befunden  
wurde. Der Kassenbestand belief sich auf M. 610.67.

Die Verhandlungen begannen am Sonnabend Nachmittag um  
4 Uhr mit einer Versammlung der Bundesdelegirten.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde von Herrn Poenike-  
Mannheim ein Entwurf einer Geschäftsordnung vorgelesen. Bei der  
anschließenden Debatte hervortretende Meinungsverschiedenheiten ver-

anlaßten die Bundesleitung zu der Erklärung, daß sie auf Annahme  
der Geschäftsordnung nicht bestehe, sondern bereit sei, unter den bis-  
herigen Bedingungen die Geschäfte weiterzuführen und daher den  
Antrag zurückziehe. Auch die Debatte über Punkt 3 Regelung des  
Verhältnisses zwischen Philatelistentag und Bundestag führte zu  
keinem befriedigenden Resultat. Es wurde beschlossen, daß beide  
Institutionen wie im verflochtenen, so auch im nächsten Jahr selbst-  
ständig nebeneinander tagen sollen. Der Verein Frankfurt a. M.  
sowie der unferige stimmten dagegen. Bei den Debatten trat klar zu  
Tage, daß die Meinungen über das gegenseitige Verhältniß zwischen  
Philatelisten- und Bundestag noch wenig geklärt waren. Eine  
größere Anzahl von Delegirten war von dem unhaltbaren Verhältniß  
überzeugt. Doch da die Angelegenheit nicht genügend im Schooße  
der Vereine durchberathen war, konnte ein durchgreifender Antrag  
nicht gestellt werden. Daher giebt es auch noch im nächsten Jahre  
sowohl einen Philatelisten- wie einen Bundestag.

Bei Punkt 4 der Tagesordnung wurde der von der Bundes-  
leitung aufgestellte Entwurf der Handelsregeln von dieser zurück-  
gezogen und ein vom Verein Dresden ausgearbeiteter Entwurf zur  
Diskussion gestellt. Dieser wurde mit einigen Aenderungen ange-  
nommen und dem Verein Dresden die redaktionellen Aenderungen  
übertragen.

Die Annahme dieser Regeln seitens der Bundesvereine ist von  
nicht zu unterschätzender Wichtigkeit; denn wenn hierdurch für die  
Mitglieder auch in keiner Weise der Zwang bedingt ist, bei allen  
Geschäften sich an dieselben zu binden, so ist doch zu hoffen, daß  
diese durch namhafte Philatelisten und Juristen ausgearbeitete  
Vorlage in Zukunft nach und nach aus freiem Antrieb von sämt-  
lichen Anhängern der Philatelie befolgt und so derselben im geschäft-  
lichen Verkehr einen festen Grund schaffen wird. Bedingt doch die  
Eigenart unserer Liebhaberei, daß den Richtern bei event. Klagefällen  
die richtige Einsicht in das Wesen derselben fehlte, und wenn diese  
Handelsregeln erst bei uns allgemein befolgt werden, so wird auch  
der Rechtsprechung in unseren Angelegenheiten die bisher fehlende  
Unterlage gegeben sein.

Punkt 5, Beschlusfassung über die Satzungen der Bundes-  
prüfungsstelle, wurde zur schriftlichen Abstimmung durch die Vereine  
vorläufig zurückgezogen. Punkt 6, Antrag auf Erhebung eines  
Eintrittsgeldes von neu eintretenden Vereinen, wurde abgelehnt.  
Punkt 7 und 8 wurden erledigt durch die Wahl der Herren Poenike-  
Mannheim zum I. Vorsitzenden, Umpfenbach-Frankfurt a. M. zum  
II. Vorsitzenden; Herr Moß-Mannheim bleibt als Schriftführer.  
Außerdem wurden gewählt als Beisitzer die Herren Wehner und  
Böttcher-Hamburg, Feltmann-Hannover, Glaeser-Berlin.

Zu Punkt 9 wurde der Antrag Dresden abgelehnt und be-  
stimmt, daß bei der Abstimmung die Stimmenzahl in gleicher Weise  
wie auf den Philatelistentagen festgestellt wird.

Die inhaltreiche Tagesordnung war hiermit erledigt und wurde  
der diesjährige I. Bundestag durch Herrn Poenike geschlossen.

Anschließend folgte die Vorbesprechung der Delegirten zum  
Philatelistentage unter Vorß des Herrn Böttcher.

Da für den Philatelistentag kein einziger Antrag von Be-  
deutung vorlag, so wurde die Vorbesprechung ziemlich schnell zu  
Ende geführt. Um die Abfahrtszeit des Dampfers am Montag ein-  
halten zu können, wurden die für den zweiten Tag vorgesehenen  
Berathungen auf den ersten Tag verlegt und bestimmt, daß an diesem  
Tage nur ein wissenschaftlicher Vortrag zu halten sei und die Vorträge  
der Herren Krösch und Kosau auf den zweiten Tag verschoben —  
eine Einrichtung, die sich übrigens bewährte.

Für die Abhaltung des nächstjährigen Philatelistentages war  
bisher keine Einladung ergangen und erklärte sich unser Mitglied



Herr Nissgari namens des von ihm gegründeten Vereins zu einer Einladung nach Rudolstadt bereit. Man gab jedoch der Einladung des Herrn Glasewald Folge, der sich bereit erklärte, namens seines Vereins den Tag in Götting abzuhalten.

Da über die weiteren Verhandlungen und Veranstaltungen durch Herrn Weidenhagen bereits berichtet, so schloß Herr Plett seinen Bericht, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Bundesweite Philatelistentag zur Förderung unserer Liebhaberei beigetragen haben möge.

Der wohlverdiente Beifall wurde Herrn Plett in reichstem Maße gezollt.

Das Wort erhielt nunmehr Herr Küncke zu einer Erläuterung über das Vorkommen von Farben-Ünancen.

In seinem Vortrag über die Hamburger Marken auf dem Philatelistentage äußerte Herr Kossau, daß es ihm gelungen sei, von der 1<sup>ten</sup> Schilling 1847 Ünancen festzustellen, was Herrn Küncke etwas reichlich vorkam und ihn zum Nachdenken anregte. Herr Küncke theilte nun seine Erfahrungen mit, die umso mehr beachtenswerth sind, als derselbe Sachmann ist und sich ein Urtheil erlauben darf. Einestheils hat unser Mitglied Herr Krösch sofort nach dem Vortrag demonstriert, daß die Ünancirung durch Uebereinanderhängen der nassen Vagen entstanden sein könne, wobei die oberen Vagen mehr der Wärme, der Luft und dem Licht ausgesetzt waren, wie die unteren. Herr Küncke gab zu, daß dieses einestheils die Ursache sein könne, daß aber hierbei noch sehr viele andere Faktoren in Betracht kämen.

Beim Steindruck oder Lithographie, worin fast alle älteren Marken ausgeführt sind, muß bei jedem Abzug der Stein vor dem Einwalzen wieder angefeuchtet werden, wodurch nach und nach die Farbe etwas Wasser in sich aufnimmt und dadurch allmählich an Zugkraft verliert. Also: die später erzielten Abzüge erscheinen durch aus nicht mehr so kräftig und gesättigt in der Farbe wie die ersten und können daher leicht den Anschein erwecken, als sei die Farbe verändert worden. Ferner mußte sich früher jeder Drucker seine Farbe selber reiben, denn dieselbe war nur in Stücken Häutchen oder pulverisiert zu haben. Je mehr Firnis hinzukam, der in verschiedenen Mengen je nach Bedarf verwendet wurde, umso mehr hellte sich die Farbe auf. Was nun obengenanntes Eila anbetrifft, so war daselbe aller Wahrscheinlichkeit nach eine Mischfarbe, d. h. das Eila war allein zu dunkel, es wurde ein ganz helles Blau, Grün oder Weiß hinzugefügt und man suchte dadurch die vorgeschriebene Farbe zu erreichen. Dieses sogenannte Abstimmen der Farbe erforderte aber jedes Mal eine Anzahl Abzüge und da man sich nur ein kleines Quantum Farbe zuerst mischte, so war es möglich, daß man nachher den Farbenton nicht wieder traf und wieder an zu mischen fing.

Ferner konnten Unterschiede durch ungleichmäßiges Einwalzen oder durch Trockenwerden des Steines entstehen und mußte dann derselbe wieder angefeuchtet und zum zweiten Mal eingewalzt werden, wodurch die Abzüge wieder stärker wurden. Bemerkbar macht sich dies besonders bei matten Farben, die keine besondere Deckkraft besitzen. Als Beweis hierfür legte Herr Küncke zwei Probedrucke vor, die mit derselben Farbe und auf demselben Papier unmittelbar hintereinander hergestellt wurden und doch eine große Differenz in der Ünancirung zeigten.

Heute, wo fast alle Farben von den Fabriken gebrauchsfertig geliefert werden, wo auf die Ausführung, die meistens in Buchdruck erfolgt, viel mehr Sorgfalt verwendet wird, können derartige Farben-Ünancen nur in äußerst geringem Maße und kaum bemerkbar vorkommen oder es müßte sich wieder um eine zarte Mischfarbe handeln, die jedesmal neu angefertigt wird.

Hiermit schloß Herr Küncke seine interessanten Ausführungen. Man sieht also, wie vielerlei Ursachen mitgewirkt haben können, um in einer einzigen Auflage der Marken die beobachteten Unterschiede hervorzubringen, daß also Spezialsammler, besonders wenn sie als Autoritäten gelten wollen, auch diese Eventualitäten in Betracht zu ziehen haben, ehe sie der stannenden Mitwelt Kenntniß von so und soviel festgestellten Ünancen geben.

Herr Lehsten theilt mit, daß die Gruppenbilder der Theilnehmer am IX. Deutschen Philatelisten-Tage bei ihm zum Abholen bereit liegen.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgt noch eine Auktion. Schluß 11<sup>1/2</sup> Uhr.

Am Sonnabend, den 21. August, feierte der Verein sein

## IX. Stiftungsfest

durch einen Herrenabend. In der stattlichen Anzahl von 50 Theilnehmern konnte der 1. Vorsitzende Herr Wehner die erschienenen Mitglieder (47) und Gäste (3) begrüßen. In einer längeren Rede schilderte er die Entwicklung des Vereins, dabei besonders der Gründer und älteren Mitglieder desselben sowie des langjährigen früheren Vorsitzenden, des Herrn v. Voemcken, gedenkend. Er schloß mit Wünschen für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Vereins, welche von den Mitgliedern durch ein dem Verein dargebrachtes dreifaches Hoch bekräftigt wurden. Er gab hierauf die zahlreich eingelaufenen Glückwünsche bekannt. Es sandten Telegramme bezw. Schreiben:

Berliner Philatelisten-Club, Berlin,  
Briefmarken-S.-V. Memannia  
Internat. Philatelisten-Verein, Dresden,  
Briefmarken-Club, Hannover,  
Ver. Braunschweiger Briefm.-S., Braunschweig,  
„Philatelia“, Ver. f. Briefmarkenkunde,  
Briefmarken-Sammler-Ver. „Union“, Straßburg,  
Mitteldeutscher Philat.-Verband, Götting,  
Verein f. Briefm.-Kunde, Frankfurt a. M.,  
Verein f. Briefm.-Kunde, Magdeburg,  
Ver. f. Briefm.-Kunde, Hamburg,  
Frau B. Larijch-München,  
Herren H. Lehsten und A. Piechotta, Berlin.

Dem in Hamburg domicilirenden Verein für Briefmarkenkunde war es nach einer Mittheilung des Herrn Kossau nicht möglich gewesen, seinen Mitgliedern von der erfolgten Einladung Kenntniß zu geben, sodaß derselbe von einer Theilnahme am Feste absehen mußte.

Herr Assessor Krause bewillkommnete in schwungvollen Worten die erschienenen Gäste.

Nunmehr begann ein Wettstreit unter den Mitgliedern und Gästen, den Abend durch Musik, Gesangs- und deklamatorische Vorträge zu einem höchst interessanten zu gestalten. Die Herren Asmus, Genschow und Weidenhagen hatten den Pegasus gelattelt und sich der Fabrikation von Liedern gewidmet, die mit mehr oder minder geschulten Kehlen gemeinsam gesungen wurden. An Vorträgen boten die Herren Küncke in gesanglicher, G. Meier in musikalischer und die Herren Nappan, Wierhorn, Doß und Genschow in deklamatorischer Beziehung wirklich Vorzügliches.

Unser Kassirer, Herr Brodmeier, unternahm inzwischen einen Angriff auf unsere Portemonnaies, doch galt es diesmal einem wohlthätigen Zweck. Er schilderte die durch die Hochwasserkatastrophe in Sachsen hereingebrochene Noth und ersuchte, zur Linderung ein Scherlein beizutragen. Die eingeleitete Sammlung ergab Mk. 22.50, die aus Vereinsmitteln auf Mk. 50.— erhöht wurde. Herr Brodmeier sprach seinen Dank aus für die Bereitwilligkeit der Anwesenden und wurde beauftragt, die Summe dem Comité zu überweisen.

Das Wort ergriff nun Herr v. Voemcken, unser früheres Mitglied. Derselbe führte in längerer Rede aus, daß die Hoffnungen, die man bei der Gründung des Vereins gehegt hätte, nunmehr in Erfüllung gegangen seien. Wenn er auch nicht mehr Mitglied sei, so verfolgte er stets mit Interesse die Fortschritte des Vereins. Er gedachte mit warmen Worten des Vorstandes, welcher den Verein zu dieser Blüthe gebracht habe und leerte auf das Wohl desselben sein Glas.

Es folgte nun die Gratisverloosung für alle Mitglieder und gewannen hierbei:

|                                  |                          |
|----------------------------------|--------------------------|
| Boliviar 10 Pesos                | Herr Joh. Hets, Hamburg. |
| desgl. 5 Pesos                   | „ Albrecht, „            |
| Gibraltar 5 Pesetas, gebr.       | „ Wilhelm, Berlin,       |
| Helgoland 2 Schill., gebr.       | „ O. Helm, Hamburg,      |
| Lübeck 1 Schill. gebr.           | „ Weidenhagen, „         |
| Württemberg 5 Mark               | „ A. Tönnies, „          |
| desgl.                           | „ Nappan, „              |
| desgl.                           | „ Carlos Asmus, „        |
| Finnland 10 Mark                 | „ Dietrich, „            |
| Liberia 30 u. 50 Cent. gebr.     | „ Schriever, „           |
| Gibraltar 20 Cent u. 2 Peset.    | „ Michael, „             |
| Brit. S. Afrika 2 Sh. gebr.      | „ Schumacher, „          |
| Zanzibar 1 Rup.                  | „ Eösch, „               |
| Hannover 1 Ggr. blau auf Brief   | „ Köhn, „                |
| Zanzibar 1—7 <sup>1/2</sup> Ann. | „ Th. Reher, „           |

Herr Asmus gedachte der Verdienste des Herrn Weidenhagen, welche sich derselbe um die Vereinsmittheilungen erworben und brachte demselben ein beifälliges aufgenommenes dreifaches Hoch aus, daran den Wunsch knüpfend, daß unsere Mittheilungen von demselben noch recht lange gedeihlich weiter geleitet werden mögen.

Herr Plett entrierte eine kleine Kauflosterie, deren Ertrag zur Vergrößerung unserer Vereinsammlung von Hamburger Abstemplungen dienen soll. Der Gewinner des Objekts (Aufbewahrungskasten für Doubletten), Herr v. Voemcken, stiftet denselben für eine amerikanische Auktion zum Besten der Vereins-Sammlung. Dieselbe ergiebt nach der von Herrn Weidenhagen vorgenommenen Versteigerung Mk. 11.60.

Es folgt nunmehr eine Gratisverloosung für die Anwesenden, zu welcher die Gewinne gestiftet waren. Sämmtlichen Spendern, insbesondere den Herren Heydrich und R. Friedl-Wien sprechen wir hiermit den Dank des Vereins aus.

Herr Wehner hebt hervor, daß der Verein seine Erfolge dem Umstande zu verdanken habe, daß derselbe eine Reihe recht eifriger Vereinsmitglieder besitze, welche allezeit bereit seien, den Verein mit Rath und That zu unterstützen. Er fühle sich verpflichtet, ihnen wie besonders den stets zur Mitarbeit bereitwilligen übrigen Vorstandsmitgliedern seinen Dank auszusprechen. Darauf schilderte Redner in humoristischer Form die Thätigkeit der heute auf dem Plan erschienenen Künstler, Dichter und Deklamatoren und forderte die Anwesenden auf,



ihnen bei vollem Glase ein kräftiges Hoch zu widmen, in welches die Anwesenden fröhlich einstimmten.

Die Stimmung war allgemein eine animirte und so erfolgte der Ausbruch für viele Anwesende zu zeitig, doch ein ausgiebiger Regen machte eine schleunige Benutzung der noch zu Gebote stehenden Verkehrsmittel wünschenswerth.

Allen Theilnehmern aber wird dieser Abend eine schöne Erinnerung bleiben und hoffentlich werden sich immermehr Mitglieder an den Vereins-Veranstaltungen betheiligen.

Robert Weidenhagen, I. Schriftführer.

## Vortrag des Herrn H. Krösch über Vergedorf.

Herr Fr. Wehner bat Herrn Krösch Leipzig, bei Gelegenheit des Hamburger Tages, am 23. Juli in der 214. Vereins-Versammlung einen Vortrag über „Vergedorf“ halten zu wollen. Dem Wunsche wurde gern Folge geleistet und war es für den Redner besonders erfreulich, daß an dieser 214. Vereinsversammlung infolge des bevorstehenden „Tages“ nicht nur 44 Mitglieder, sondern auch 15 Gäste aus allen Himmelsgegenden theilnahmen und mit großer Ruhe den folgenden Vortrag über sich ergehen ließen:

Werthe Mitglieder und Gäste! Auf Wunsch unseres geehrten Herrn Vorstehenden soll ich Ihnen einen Vortrag über „Vergedorf“ halten. Wie Ihnen wohl bekannt ist, habe ich bereits ein umfangreiches Werk über dieses Thema geschrieben und ich müßte Ihnen von den 169 Druckseiten desselben entweder einige Stellen vorlesen oder Sie bitten, gegebene Zitate in diesem Werke gest. nachlesen zu wollen — wenn nicht noch zwei Fragen offen wären.

Die erste Frage betrifft, wenn auch für mich nicht mehr, die beiden Werthe  $\frac{1}{2}$  Schilling schwarz auf hellrosa und 3 Schilling schwarz auf dunkelrosa. In meinem Werke habe ich auf reichlich 18 Seiten klar zu stellen gesucht, daß diese beiden Drucke nicht zu Frankfurter-Verträgen vorausgibt sein können. Herr Amtsrichter Fränkel, welcher in der „D. B.-Ztg.“ Nr. 1 dieses Jahrganges eine eingehende und gütige Kritik meines Werkes veröffentlichte, theilt gegenheiliger Ansicht und führt als weiteren Unterstützungsgrund der von ihm vertheidigten Moens'schen Angabe die im März 1862 erschienene 2. Auflage des Potiquet'schen Katalogs an. Dies Angabe-Datum fällt jedoch so nahe mit denjenigen von Moens und Rondot zusammen, daß Potiquet auf dieselbe falsche Fährte geleitet sein dürfte wie Moens und Rondot. Da z. B. noch kein vollständiger Beweis für die eine oder andere Begründung erbracht werden konnte, muß die Frage als offen bestehen bleiben und dürfte wohl kaum endgültige Lösung finden.

Die andere noch offene Frage betrifft die Doppelstücke  $\frac{1}{2}$  Schillinge mit  $\frac{1}{2}$  Schilling. Auch hierüber habe ich in meinem Werke ausführliche Abhandlungen gegeben, welchen jedoch gleichfalls Herr Amtsrichter Fränkel in oben angeführter Kritik entgegensteht. Zur Lösung dieser Frage glaube ich Ihnen heute einen weiteren Beitrag liefern zu können und wollen Sie diesen Beitrag als mein heutiges Vortragsthema annehmen. Herr Amtsrichter Fränkel vertritt auch hier die Angabe Moens, daß diese Doppelstücke mit den Restbeständen gelieferte und aus der Probedruckzeit stammende Korrekturstücke bezüglich Entfernung des Schluß-E seien. Alle die mir bis jetzt zu Gesicht gekommenen Stücke tragen aber in ausgeprägter Form die auffälligen Merkmale der sogenannten 1872er Neudrucke und ich bin der festen Ueberzeugung, daß alle diese Doppelstücke erst entstanden sind, nachdem Moens mit den Restbeständen den Marken-Originalstein im Jahre 1868 erhalten hatte — die Neudruckmerkmale beweisen dies. Zudem finden wir aber auch die farbig auf weißes Papier gemachten Probedrucke der vorausgabten Markenzeichnung ohne das Schluß-E und (wie sämtliche Original-Markendrucke) ohne die Defekte, welche sämtliche Neudrucke dieses Werthes und die Doppelstücke haben. Die sogenannten 1859er Probedrucke, deren Zeichnung nicht angenommen wurde, sind farbig auf weißes Papier gedruckt und werden bestimmt auch die Probedrucke der später vorausgabten Freimarken zuerst farbig auf weißes Papier gedruckt sein, weil die Hamburger und besonders die Lübecker Freimarken als Vorbild dienten. Es haben auch thatsächlich erst dem Bericht des Sekretär Winkler vom 19. Juni 1861 Probedrucke auf farbigem Papier beigelegt, welche ohne Beanspruchung (ausschließlich der Werthe  $\frac{1}{2}$  und 3 Sch.) zur Ausführung angenommen wurden. Sonach muß die Schluß-E-Korrektur vor der Wahl des farbigen Papiers stattgefunden haben. Daß diese Doppelstücke auf Originalpapier gedruckt und mit dem Original-Gummi bestrichen sind, ändert an dieser Behauptung nichts, weil, wie ich schon in meinem Werke ausführte, diese Doppelstücke auf die reichlichen Abfälle der Originalbogen gedruckt sind — einen Beweis für diese Behauptung geben die nie größer als in Doppelstücken und stets ohne breiten Papierrand vorkommenden Exemplare. Wenn Herr Amtsrichter Fränkel in der angeführten Kritik die Gummierung der Probedrucke als eine Sparsamkeitstugend der Postverwaltung hinstellt, so muß ich diese Annahme als einen Irrthum bezeichnen, denn außer den Probedruckten auf farbigem Papier sind sämtliche Vergedorfer Probedrucke ungummirt geblieben. Herr Amtsrichter Fränkel begründet in angeführter Kritik das Vorhandensein des Gummis damit, daß auch ein 3 Sch.-Bogen mit Gummierung existirt, dessen unterste Reihe nur Markentheile aufweist. Dieser Begründung habe ich Folgendes ent-

gegenzustellen. Angeführter 3 Schilling-Bogen, welchen mir Herr Amtsrichter Fränkel im Jahre 1894 vorlegte, stellt einen durch einen Papierfalsch verursachten Makulaturdruck dar. Der Bogen war ursprünglich in der Auflage verblieben und wurde in derselben gummirt, gelangte aber wegen seines Fehlers nicht zur Ausgabe (wenn er vor Ablieferung der Restbestände überhaupt beachtet wurde). Die Gummierung dieses in der Auflagenmenge versehentlich gummirten Makulaturbogens ist somit leicht verständlich, wogegen eine Gummierung der Probedrucke in besonderen Auftrag gegeben werden mußte und deshalb aus „Sparsamkeit“ unterblieb, bis mit den letzten Probedruckten auch die Gummierung zur Vorlage gebracht wurde.

Es ist also trotz neuer Einwände nicht anders möglich, als daß diese Doppelstücke erst nach Ablieferung des Originalsteins an Moens hergestellt wurden, die Moens später zu Gesicht kamen, ohne sich der Entstehungsgeschichte zu entsinnen. Man wolle dabei doch bedenken, was Ende der 60er Jahre Neudrucke bedeuteten: sie wurden für den verlangten billigen Preis gern gekauft und nur Wenige schlossen dieselben von ihrer Sammlung aus, aber Niemand fand etwas Unrechtes daran! Und wie nahe mußte Moens der Wunsch liegen, zu wissen, was der erhaltene Originalstein biete? Seinem scharfen Auge wird es dann nicht entgangen sein, daß die davon genommenen Abzüge den  $\frac{1}{2}$  Schilling-Werth, abweichend von den Originalen, mit Schluß-E zeigten und eine Rückfrage mit dem Lithographen über diesen Fall dürfte leichtmöglichster Weise die Veranlassung zu den „Korrekturstücken“ gegeben haben. Was lag nun näher, als den reichlichen Papierabfall der Originalbogen zu diesen Korrekturdrukten zu verwenden? Daß und wie diese Korrektur ausgeführt werden konnte, wurde Moens durch diese Doppelstücke bewiesen; daß er die Korrekturfähigkeit nicht für die gewaltige Masse der späteren Neudrucke verwendete, entbricht den Maßnahmen einer realen Geschäftsführung und ist Moens zu danken; daß Moens der vorgenommenen „Korrektur“ sich schon bald nach deren Herstellung nicht mehr entsann, ist bei seiner regen Geschäftsthatigkeit verständlich und entschuldbar und — daß die Ihnen von mir soeben vorgeführte Klarstellung Herrn Moens die Entstehungsgeschichte dieser Doppelstücke in frische Erinnerung wachrufen möge, will ich hoffen. Dann wird auch der Erfolg nicht ausbleiben und Moens meine Behauptung, daß diese Doppelstücke im Jahre 1868 (ohne geschäftliche Zweckbestimmung) hergestellt sind, als richtig anerkennen. Das Bekenntnis eines erkannten Irrthums gereicht einem Manne zur Ehre und würde, wenn diese Erkenntniß eintritt, die vorliegende Frage endgiltig lösen.

Durch die Güte des Herrn Schröder-Leipzig war es dem Redner möglich, nach Schluß des Vortrags nicht nur die das Vortragsthema betreffenden Probedrucke und Doppelstücke den versammelten Herren vorzulegen, sondern auch alle Markenwerthe in Original- und sämtlichen Neudruckbogen, Neudruck Probedrukten, sämtlichen Originalprobedrukten, alle Werthe gebraucht auf Brief, sämtliche Vergedorf-Stempel, sowie Vergedorfer Stempel auf fremden Marken. Diese vorzügliche Spezialsammlung, welche zum großen Theile bei Gelegenheit der Bearbeitung „Vergedorf“ von Hugo Krösch vom Verfasser zusammengestellt war und später in den Besitz des Herrn Schröder überging, erregte allgemeine Bewunderung besonders auch seitens der Hamburger Herren, da sie eben viele Sachen enthält, welche den Anwesenden noch nie vorgelegen. Vor Allem gebührt aber Herrn Schröder der Dank der Versammlung, daß dieses Kleinod auf Wunsch des Vortragenden zur Vorlage nach auswärts bereitwillig mitgegeben wurde. Es existiren viele lehrreiche und kostbare Spezialsammlungen, dieselben sind aber in der Regel mit so ängstlicher Sorgfalt der Augenwelt verschlossen, daß selbst Forscher der Einbildung nicht immer gestattet wird und diese Schätze der Allgemeinheit nicht den geringsten Nutzen bringen. Für die nachahmenswerthe Bereitwilligkeit zur Unterstützung der allgemeinen Belehrung sei nochmals Herrn Schröder bestens gedankt.

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr Carl Miß, Hamburg.

„ K. W. F. Schäfer, Frankfurt a. M.

„ Carl Albrich, Köln a. Rh.

## Adress-Änderungen:

Herr H. Rißel wohnt jetzt Berlin-Friedenau.

Herr O. Krause wohnt jetzt Hamburg, Neustr. 5, pt., Hohenfelde.

Herr Hugo Lendcke wohnt jetzt in Lieben bei Prag, No. 444.

Verantwortl. Redacteur: Rob. Weidenhagen, Hamburg.

Druck von Herm. Kampen, Hamburg.





An die verehrlichen Mitglieder  
richte ich die

**Bitte,**

mir für meine Spezialsammlungen  
von **Griechenland** und  
**Argentinien**

**Fälschungen**

zur Verfügung zu stellen.

Tausch nicht ausgeschlossen.



## Suche zu kaufen:

I. Type, gezähnt 13 — 5\*, 10\*, 20\*, 40\*, 60\*, 80,  
90 Lept., 2 D., 2 D.,

gez. wag. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, senkr. 13 — 1, 20\*, 60\*, 60, 80,  
90 Lept., 2 D., 2 D.

II. Type, gezähnt 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 2\*, 5\*, 20\*, 20, 100 Lept.  
desgl. 13 — 1\*, 20\*, 40\*, 40, 70\*, 70,  
80\*, 80, 90\*, 90, 200

sowie ungezähnte auf Brief.

# Robert Weidenhagen

Hamburg, Ludwigstr. 2.

## Hammonia-Hôtel

Restaurant u. Separat-Speisesaal

**St. Pauli, 98 Reeperbahn 98**

empfiehlt seine **anerkannt vorzüglichen**

**Dejeuners** von M 1.50 an — **Diners** von M 2.— an — **Soupers** von M 1.50 an  
sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Ausschank von Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen, Münchener Pschorr-Bräu u. Hammonia-Bräu.  
ff. Weine u. Spirituosen erster Firmen Hamburgs.

Hochachtungsvoll **H. P. J. Hohen.** Director.

**Röpke & Woortman, HAMBURG,**  
Dornbusch 4.

Verlag der **officiellen** Postkarten der

**Allgem. Gartenbau-Ausstellung**

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

**26 Dessins**

1000 Stück, sortirt ..... Mk. 30.—

100 " " " " " 3.50.

Porto extra. — Cassa voraus.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
u. Silberwaaren.

**Specialität: Trauringe.**

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

**Garantie. — Billige Preise.**



# H. A. J. Schultz

Lithographische Kunstanstalt

Hamburg, Z.-V.-N., Wilhelmstr.

Zur Anfertigung von  
**Kartons**

zu

**Spezial-Sammlungen**  
in Gold- u. Buntdruck

halte mich bestens empfohlen.

Muster bitte durch Herrn **Weidenhagen**,  
**Ludwigstrasse 2**, zu verlangen.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

### Hamburg.

### Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer **K. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 1.

Hamburg, Oktober 1897.

1. Jahrgang.

## Mittheilung.

In den nächsten Versammlungen werden folgende Herren  
Vorträge halten:

**22. Oktober: Lieutenant Ohrt:**

Ueber Hamburger Marken.

**2. November: K. Weidenhagen:**

Besprechung der Specialsammlung Argentinien.

**16. November: H. Wülbern:**

Thema noch nicht bestimmt.

**10. Dezember: Fr. Wehner:**

Die Poststempel des Lübeck-Hamburgischen Postgebietes  
Bergedorf.

Gäste willkommen.

Am zahlreichen Besuch bittet

**Fr. Wehner**

3. St. Vorsitzender.

## 216. Versammlung

am 27. August 1897.

Anwesend 18 Mitglieder.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um  
9 1/2 Uhr.

An Sachzeitschriften liegen vor: „Die Briefmarke“ 2, „Der  
Philatelist“ 8, „Heitmann“ 15, „Postwerthzeichenkunde“ 8, „Senf“ 16,  
„Vertrauliches Correspondenzblatt“ 7, „Austria Philatelist“ 16, „Post“ 16.

Vorgelegt werden von Herrn Wehner Briefe mit Marken des  
Oesterreichischen Postbezirks und Abkimpelung Konstantinopel, darunter  
ein Streifenband mit dem Werthe 1/2 Gr., ferner ein Brief mit  
Marken des Deutschen Postamtes zu Konstantinopel, welche durch  
einen Dreiringstempel entwerthet sind, und endlich eine mit Durch-  
gangs- bzw. Ankunftsstempeln versehene Weltpostkarte, frankirt durch  
eine halbe deutsche 20 Pfg.-Marke.

Herr Wehner legt ferner Helgoland-Neudrucke auf Briefstück  
mit falschem Stempel vor.

Herr v. Boemcken stiftet eine Sammlung von Fälschungen,  
theilweise in großen Blockstücken und mit mehreren Stempeln  
entwerthet, um die Gleichmäßigkeit zu vermeiden.

Herr Wehner legt hierauf die Bankquittung über die 30 Mark  
vor, welche für die Nothleidenden der Hochwasser-Katastrophe in  
Hessen aufgebracht sind.

Da die Berichte über den IX. Deutschen Philatelistentag in  
Sachzeitschriften zum Theil vorliegen, so unterzieht Herr Wehner  
selben einer Kritik. Hierbei stellt sich heraus, daß verschiedene  
Berichtersteller nicht völlig objectiv verfahren sind. Am unparteiischsten  
sehr erschöpfend ist der Bericht im „Austria Philatelist“, während  
die Berichtersteller der „Briefmarke“ und der Heitmann'schen  
Zeitung in Redewendungen und Stilblüthen Unglaubliches geleistet  
haben.

Aufgenommen werden als Mitglieder unter

No. 17 Herr **Wilh. Rahn**, Buchhändler, Stettin.

No. 24 „ **Hugo Michel**, Briefmarkenhändler, Apolda.

No. 55 „ **Max Hirsjohn**, Privatier, Senegal, Orange-Freistaat.

No. 56 „ **K. W. f. Schäfer**, Briefmarkenhändler, Frankfurt a. M.,  
Gr. Kornmarkt 25.

No. 57 „ **Karl Misch**, Bankbeamter, Hambg., Grindelallee 58, II.

Herr Weidenhagen weist nochmals auf den am 29. August  
stattfindenden Ausflug nach Jersbek hin und ersucht um eine recht  
rege Beteiligung.

Für Besprechung kommt sodann die Einladung zum Braun-  
schweiger Sammlertage. Es entspinnt sich eine längere Debatte. Die  
Herren Plett und Wehner werden beauftragt, dem Sammlertage die  
Grüße unseres Vereins zu übermitteln.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgt eine Auktion.

Schluß 11 1/2 Uhr.

Am 29. August fand unter reger Betheiligung der Mitglieder  
unsere

## Ausfahrt nach Jersbek

statt. Nach der Ankunft in Bargteheide begab sich ein Theil der  
Mitglieder per Wagen nach dem Fasanenhof in Jersbek, während  
der größere Theil den Weg zu Fuß vorzog, der übrigens durch die  
an demselben in Menge wachsenden Brombeeren recht lohnend war.

Nachdem auch die letzten Nachzügler eingetroffen, wurde in  
herrlichen, schattigen Lauben der Kaffee eingenommen und dann unter  
fachkundiger Führung der prachtvolle Park besichtigt. Nach einem  
Spaziergang durch den Wald nahmen die Veranstaltungen, wie Preis-  
kugeln und Preisschießen, ihren Anfang, bis die eintretende Däm-  
merung dem Bentezug ein Ende machte.

Inzwischen war zum gemeinschaftlichen Abendessen die Tafel  
gedeckt worden und verlief dasselbe in animirter Stimmung, die ihren  
Höhepunkt erreichte, als die Preisvertheilung vorgenommen wurde.  
Die Gewinne waren so zahlreich ausgefallen, daß fast alle Theil-  
nehmer bedacht werden konnten.

Da sich nun auch das Bedürfnis geltend machte, der Göttin  
Terpsichore zu huldigen, so wurde bald in ausgiebigster Weise das  
Tanzbein geschwungen.

So schnell gingen die Stunden hin, und nur ungern rüstete  
man sich zum Aufbruch. In heiterster Stimmung wurde der Weg  
zum Bahnhof zurückgelegt und wohlbehalten langte Alles in Hamburg  
wieder an.

Es war wieder ein schöner Tag, verlebte im Kreise der Mit-  
glieder und ihrer Angehörigen.

Herrn Rud. Schultze, welcher sich um das Gelingen desselben  
besonders verdient gemacht hatte, sei an dieser Stelle nochmals der  
wärmste Dank ausgesprochen. **R.**

## 217. Versammlung

am 10. September 1897.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung  
9 1/2 Uhr. Anwesend 25 Mitglieder.

An Sachzeitschriften liegen vor: „Berliner Briefmarken-Zei-  
tung“ 7. 8., „Das Postwerthzeichen“ 8, „Austria Philatelist“ 17,  
„Illustrierte Briefmarken-Zeitung“ 16 u. 17, „Mitteldeutsche Phila-  
telisten-Zeitung“ 8.



Die eingegangenen Correspondenzen werden verlesen. Herr Schäfer-Frankfurt, sowie Herr Michel-Appolda danken für Aufnahme. Der Frankfurter Verein sendet seine Jahresberichte von 1892—1896, wofür auch hier der Dank ausgesprochen wird.

Zur Verlesung kommt teilweise ein Vereinsbericht des Briefmarken-Sammler-Vereins Hannover, nach welchem derselbe definitiv für 1898 die Redaktion des Vertraulichen Correspondenz-Blattes übernimmt.

Herr Wehner macht ferner darauf aufmerksam, daß in der nächsten Sitzung Herr Weidenhagen seine großartige Specialsammlung Griechenland zur Vorlage und Besprechung bringen wird und bittet um zahlreichen Besuch.

Herr Weidenhagen legt vor Costa Rica Dienstmarken 2 u. 10 Cent, Fehldruck Official, die Jubiläumsmarken von Canada 1/2 Cent bis 1 Dollar, die Jubiläumsmarken von Neufundland complet, Griechenland Fehldruck 5 Sept. roth statt grün.

Herr Wehner citirt sodann eine Stelle aus der Berliner Briefmarken-Zeitung, welche den kürzlich abgehaltenen Philatelistentag freist. Der Verein beschließt, auf derartige Taktlosigkeit nicht einzugehen, sondern die betr. Stelle in den Vereins-Mittheilungen niedriger zu hängen.

Jeder unbefangene Theilnehmer des Tages wird die Haltlosigkeit dieser Worte bestätigen können.

Herr Wehner giebt nun einen beifällig aufgenommenen Bericht über den Sammlertag zu Braunschweig. Ein Auszug desselben kommt in dieser Nummer unserer Mittheilungen zum Abdruck. Da geschäftlich nichts weiter vorlag, folgte eine Auktion.

Schluß 1 1/2 Uhr.

Aus unserem Zweigverein Neuß a. Rh. gehen uns nachstehende Mittheilungen zu:

Aufgenommen als Mitglied No. 34 ist Herr **Gustav Schlösser**, Oberstraße 113.

Bei der kürzlich stattgefundenen Vorstandswahl wurden gewählt: Herr **Wilh. Bräcken**, Polizeiinspector, zum I. Vorsitzenden und **Tauschobmann**.

„ **Aloys Schlösser**, Bautechniker, zum II. Vorsitzenden,

„ **Herm. Stahl Schmidt**, Kaufmann, zum Schriftführer und Kassirer.

## Sammlertag in Braunschweig, 4. Septbr. 1897.

fr. Wehner.

Der Berliner Philatelisten-Club, die hervorragendste Vereinigung deutscher Postwertzeichen-Sammler, beabsichtigte kürzlich, in Braunschweig eine Versammlung abzuhalten, um auch einmal den auswärtigen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, einem der so hochinteressanten Klutage beizubohnen zu können. Herr Ludwig Berger-Braunschweig leitete die Vorbereitungen. Infolge der ungünstig gewählten Zeit konnte die gewünschte Zusammenkunft leider nicht stattfinden. Da jedoch der Ortsauschuß bereits verschiedene Anordnungen getroffen hatte, beehrte Herr Berger die sich ihm bietende Gelegenheit, den längst geheagten Wunsch auszuführen, einen philatelistischen Sammlertag nach Braunschweig zu berufen.

Die Mitglieder der beiden Braunschweiger Vereine „Verein Br. Briefm.-Sammler“ und „Philatelia“, befreundete Vereine und Philatelisten hatten Einladungen erhalten. Infolge der ungünstig gelegenen Zeit, der zu spät ergangenen Einladungen und anderer widrigen Umstände war der Tag nicht zahlreich besucht. Es hatten sich ca. 50 Theilnehmer eingefunden, von denen die Mehrzahl aus Braunschweig war. Unser Verein war durch folgende Mitglieder vertreten:

Herrn **Veddia-Hannover**,

„ **H. Krösch Leipzig**,

„ **Lieutenant Ohrt-Charlottenburg**,

„ **J. Pleit-Hamburg**,

„ **Ulrich-Köln**,

sowie durch den Berichterstatter.

Die auswärtigen Gäste wurden durch die Herren Berger und Bankier Cramer auf dem Babufose empfangen und in die Stadt geleitet. Versammlungsort war das Hotel „Deutsches Haus“. Nach gemeinsam eingenommenem Kaffee unternahmen die Gäste unter Führung mehrerer Braunschweiger Herren einen Rundgang durch die wegen ihrer Baudenkmäler aus älterer und neuerer Zeit sehenswerte Stadt. Gleichzeitig fand eine vertrauliche Ausschnstzung statt, an welcher nur 6 Personen teilnahmen. Unser Verein war bei derselben vertreten.

Um 8 1/2 Uhr begann im Restaurant Ulrich die

### Haupt Sitzung.

Den Vorstand bildeten die Herren Berger- und Bösch-Braunschweig, Brummer-München und Lieutenant Ohrt-Charlottenburg. Die Verhandlung eröffnete und leitete Herr Berger. Derselbe begrüßte zunächst die Gäste, dankte ihnen für ihr Erscheinen und gab Aufklärung über das Zustandekommen des Tages. Nach einigen Mittheilungen seitens des Vorsitzenden erfolgte die Vorstellung der Theilnehmer. Darauf erhielt unser Mitglied Herr Lieut. Ohrt das Wort zu seinem

## Vortrag über die Hamburgischen Postfreimarken der Ausgaben 1866 und 1867.

Dieser Vortrag, welcher sich auf die letzten 3 Hamburger Marken beschränkte, bot eine Fülle höchst interessanter Mittheilungen und bildete den Glanzpunkt des Tages. Herr Lieut. Ohrt hatte zur Veranschaulichung seines Vortrages ca. 20 Tafeln zusammengestellt, welche ganze Druckbogen der Originalmarken wie ihrer Neudrucke und Essais enthielten, auf ganzen Briefen die Verwendung der Marken zeigten, ihr Wasserzeichen und seine Abweichungen in Zeichnung und Original darstellten etc. etc. Von dem reichen Inhalte sei einiges hier wiedergegeben:

1) Marke 1<sup>1</sup> Sch. rot, Ausg. 1866. Am 1. Okt. 1865 wurde das Porto für Briefe nach Lübeck von 2 Sch. auf 1 1/2 Sch. ermäßigt; daher wurde die Ausgabe dieser Marken notwendig. Angefertigt in der Staatsdruckerei in Berlin. Ausgabedatum: 5. April 1866. Nur 1 Auflage (200,000); daher keine Nüancen. Der Briefverkehr nach Lübeck war nicht bedeutend; darum ist die Marke gebraucht selten, ungebraucht häufig. — Es existieren Neudrucke, welche in Hamburg durch illegitime Kupfergalvanos hergestellt werden.

2) Marke 1<sup>1</sup> Sch. violett, Ausg. 1866. Weil die Berliner Staatsdruckerei billiger und besser bediente als die bisherigen Hamburger Lieferanten (Meißner und Adler), erhielt sie 1866 auch den Auftrag zur Lieferung der 1<sup>1</sup> Sch.-Marke; diese erscheint daher von jetzt an in anderer Ausführung ähnlich wie 1<sup>1</sup> Sch. Ausgegeben: 25. Juni 1866. Nur 1 Auflage (100,000); Farbe violett, selten rotviolett. Zur Frankierung der nach Schleswig-Holstein bezw. Dänemark gehenden einfachen Briefe bestimmt. Infolge des starken Verkehrs zwischen Hamburg und gen. Ländern wurde diese Marke trotz der hohen Auflage in der kurzen Umlaufzeit fast gänzlich aufgebraucht, so daß ungebrauchte Exemplare seltener sind. — Neudrucke wie oben! — Der zuweilen angebotene Fehldruck 1<sup>1</sup> rot hat sich bis jetzt stets als chemische Fälschung des Originals herausgestellt.

3) Marke 2<sup>1</sup> Sch. grün, Ausg. 1867. Diese Marke wurde wieder in Hamburg hergestellt, und zwar bei Meißner gedruckt und bei Adler gehäut. Nur 1 Auflage von 2000 Bogen; daher kaum merkbare Nüancen. Ausgabedatum nicht genau bekannt. Am 1. 4. 67 wurde die Marke befolgt; die ersten Entwertungen stammen aus dem Juni desselben Jahres.

## 2. Vortrag des Herrn Berger-Braunschweig:

### Die ältesten Kartenbriefe.

Gewöhnlich wird Oesterreich als derjenige Staat bezeichnet, welcher zuerst Kartenbriefe veranlagte. Der Erfinder derselben ist jedoch ein Deutscher Namens Kiesel, welcher, zur Zeit des Serbisch-Türkischen Krieges (ca. 7 Jahre vor Einführung der Oesterreichischen Kartenbriefe) an der Spitze der Serbischen Feldpost stehend, für die Korrespondenz des Kärnten bestimmte verschließbare Feldpostkarten herausgab.

## 3. Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Krösch-Leipzig:

### Ueber Braunschweiger Probedrucke.

Herr Krösch legte eine Anzahl der so seltenen Braunschweiger Original-Essais wie die in den letzten Jahren häufiger aufgetauchten Neudruck-Essais vor, machte die Braunschweiger Sammler darauf aufmerksam, daß nach seiner Ueberzeugung die Originalstempel und die Neudruckquelle sich in Braunschweig befänden und sprach die Hoffnung aus, die Braunschweiger Philatelisten würden letztere nun bald ausfindig machen.

Der interessante Vortrag zeitigte ein überraschendes Resultat: Am folgenden Tage wurden bereits 6 Galvanos und 1 Urstempel in Braunschweig vorgefunden. (!)

## 4. Vortrag des Herrn Brummer-München: Die Lage der Philatelie in Hinblick auf den Bund und die durch diese Gründung erwachene Opposition in Theorie und Praxis.

Im „Postwertzeichen“ zum Abdruck gebracht.

## 5. Vortrag des Herrn Berger-Braunschweig:

### Die Lage der Philatelie.

Nedner, welcher auf eine 40jährige Sammlerthätigkeit zurückblickt, schilderte in humorvoller Weise die verschiedenen Vereinsbestrebungen der Philatelisten und forderte schließlich zur Gründung eines Sammlerringes auf.

## Antrag der Herren Lieut. Ohrt und Berger auf Gründung eines Sammlerringes.

Herr Lieut. Ohrt setzte in ruhiger, streng sachlicher Weise die Notwendigkeit der Gründung eines Sammlerringes wie dessen Aufgaben und gedachte Organisation auseinander.

### Aufgaben:

1. Abhaltung von regelmäßigen Sammlertagen.
2. Förderung der Postwertzeichenkunde Herausgabe eines brauchbaren Universalalbums, von Monographien, eines Handbuches der Literatur, welches über jede einzelne Marke sofort genaue Auskunft erteilt.
3. Gründung einer Centralprüfstelle mit voller Garantiepflicht etc.

Organisation: 1. Nur Deutsche Vereine werden aufgenommen. Ausländische Philatelisten sind als Gäste der Sammlertage willkommen.

2. Mißliebige Personen werden vom Besuch der Sammlertage ausgeschlossen.
3. Ueber die Aufnahme neuer Vereine in den Ring soll abgestimmt werden; nur in philatelistischer Hinsicht thätige Vereine, und nur solche, welche gute Fachblätter als Vereinszeitungen besitzen, sollen aufgenommen werden etc.

Zum Schluß wurde von beiden Antragstellern betont, daß die neu zu gründende Sammlervereinigung dem Bunde gegenüber eine friedliche Haltung einzunehmen habe.

Nach kurzer Debatte ergab sich folgendes Resultat:

1. Die Versammlung war mit der Gründung der neuen Vereinigung einverstanden.
2. Dieselbe erhielt den Namen: Germania, Ring Deutscher Briefmarken-Sammler-Vereine.
3. Es wurde ein provisorischer 10gliedriger Ausschuß eingesetzt, welcher bis zum nächsten Sammlertage eine Geschäftsordnung auszuarbeiten, die Centralprüfungsstelle einzurichten hat etc. Unser Verein ist in dem Ausschuß durch Herrn Pleit vertreten.
4. Der nächste Sammlertag findet in Magdeburg statt.
5. Vier Vereine traten dem Ringe sofort bei:
  1. Verein Braunschweiger Briefm.-Sammler;
  2. „Philatelia“ zu Braunschweig;
  3. „für Briefmarkenkunde zu Magdeburg;
  4. Bayrischer Philatelisten-Verein zu München.

Darauf fand ein **gemeinschaftliches Abendessen** statt, bei welchem eine sehr animierte Stimmung herrschte. Begrüßungs-telegramme gingen ein von Herren Schuck-Kiel, Weegmann-Elberfeld (welcher für 1899 nach Elberfeld einlud), Frieße-Magdeburg u. v. a. m. Ernste und heitere Reden würzten das Mahl. Hervorzuheben sind die Toaste auf Herrn Berger als den verdienstvollen Leiter des Sammlertages und Herr Lieut. Ohrt als die treibende Kraft desselben. Ferner wurde einstimmig beschlossen, Herrn Landgerichtsdirektor Lindenberger, dem verdienstvollsten Philatelisten Deutschlands, ein Guldigungs-telegramm zu senden, mit dessen Abfassung die Versammlung die Herren Berger und Lieut. Ohrt betraute. Endlich ergötzte Herr Ad. Huff-Berlin die Gäste durch Knittelverse, welche die Teilnehmer des Braunschweiger Sammlertages wie auch dessen Ergebnisse in humorvoller Weise schilderten. Jedoch hätten wir Hamburger wie die meisten der anwesenden Besucher des Hamburger Philatelistentages, die auf diesen Tag bezüglichen Bemerkungen, **weil durchaus ungerechtfertigt**, gern vermist.

Als Nachschick gab es noch allerlei interessante philatelistische Mitteilungen (Herr Lieut. Ohrt über die Meist. Merkre, Herr Brummer über Bayr. Nachpostmarken etc.) Außerdem hielt der

als tüchtiger Philatelist hochgeschätzte Herr Rechtsanwalt Löwenhagen-Blaukenese einen zwar kurzen, aber sehr inhaltsvollen und spannenden Vortrag über die Marken von Urugay. Spät in der Nacht wurde die fröhliche Versammlung geschlossen.

Am frühen Morgen des anderen Tages kehrten wir Hamburger zu den heimischen Penaten zurück. Die Mehrzahl der Besucher des Sammlertages aber unternahm Vormittags eine Besichtigung der sehenswerten Welfenburg Dankwarderode und Nachmittags einen Ausflug nach Harzburg, von wo aus eine Wanderung zu den Ruinen der einst so mächtigen Welfenburg Heinrichs IV. stattfand.

Zum Schluß ist es für uns eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle den beiden Braunschweiger Vereinen (besonders den Herren Berger, Bösch, Cramer und Rühland) für die überaus herzliche Aufnahme unseren **verbindlichsten Dank** auszusprechen. Der Tag wird für die Teilnehmer unvergeßlich sein!

\* **Anmerk.** für die Centralprüfungsstelle sind bereits folgende als Autoritäten bekannte Philatelisten gewonnen:  
 für Bayern: Herr Brummer;  
 „ Bergedorf: Herr Krösch;  
 „ Braunschweig: Herr Berger;  
 „ Oldenburg: Herr Lieut. Ohrt;  
 „ Schleswig-Holstein: Herr Rosenkranz.

## Bur Aufnahme angemeldet.

Herr **Ph. Dreckmann**, Prokurist, Hamburg.  
 „ **Wilh. Wolter**, Kaufmann, Hamburg.  
 „ **Ed. Pielcke**,  
 „ **Joh. v. Boemcken**, Beamter, Hamburg.  
 „ **Herm. Post**, Lehrer, Hamburg.

## Adress-Änderungen:

Herr **Rud. Peters** wohnt jetzt Elsfleeth i. M., Steinstr. 11.  
 „ **H. M. Michelsen** wohnt jetzt Humboldtstr. 21, Hamburg.  
 „ **O. Büniger** „ „ „ „ „ „  
 „ **R. Küncke**, „ „ „ „ „ „  
 „ **W. Vorländer** „ „ „ „ „ „  
 heimer Landstraße 58.

Im Interesse prompter Zustellung von Druckfachen, Vereinsmitteilungen, Tauschsendungen usw. bitten Adressenveränderungen stets prompt Herrn **J. M. C. Asmus**, Hamburg, Richardsstraße 1 d, anzuzeigen.

**Herm. Kampen**  
**Buchdruckerei**  
**Buchbinderei**  
**Hamburg-Harmbek**  
**Hamburgerstrasse No. 113—17.**  
 Fernsprecher: Amt III, No. 637.

Empfehle mich zur Herstellung von  
**Werken, Plakaten, Katalogen**  
**Preislisten, Prospecten**  
 und allen erdenklichen gewerblichen u. kaufmännischen Formularen.  
 Übernehme das **Binden** oder **Brochiren** ganzer Auflagen,  
 ferner alle ins Fach einschlagenden Buchbinderarbeiten.  
**Passendes Weihnachtsgeschenk!**

**Sammel-Mappen**  
 und sonstige für Briefmarken-Sammler nöthige Artikel liefere  
 sauber und billig.

Eine  
**Pracht-Sammlung**  
 gebraucht und ungebraucht  
 enthaltend nur Marken bis 1890  
**4060 St., Katalogwerth über 6500 Mk.,**  
 ist billig **zu verkaufen.**  
 Die Sammlung ist bei Herrn  
**Weidenhagen,**  
 Ludwigstrasse No. 2  
 einzusehen.



# Grossbritannien 1840.

1 penny schwarz.

Suche in Kauf oder Tausch folgende Buchstaben:

A. F., A. H., A. L., B. A., B. C., B. H., C. E., C. F., C. i.,  
D. D., D. F., D. G., D. H., D. L., E. B., E. D., E. F., E. j.,  
E. K., F. E., F. F., F. G., F. K., F. L., G. E., G. F., G. i.,  
H. A., H. E., H. K., i. B., i. C., i. E., i. K., i. L., j. C., j. D.,  
j. E., K. A., K. B., K. C., K. G., K. j., K. K., L. D., L. L.,  
M. A., M. D., M. H., M. i., N. C., N. D., N. E., N. F., N. K.,  
N. L., O. A., O. D., O. j., O. L., P. A., P. B., P. C., P. E.,  
P. j., P. i., Q. B., Q. C., Q. D., Q. G., Q. H., R. D., R. i.,  
S. E., S. j., S. i., T. C., T. D., T. E., T. F., T. H., T. L.

**J. M. C. Asmus**

**Hamburg, Richardstrasse 1 D.**

Mitgl. d. H.-A. B.-S.-V.

## Bergedorf-Abstempelungen

(auf Bergedorf,  
Kirchwerder, Geesthacht, Zollenspieker)  
auf Briefen mit und **ohne** Marken;  
ferner:



## Colonial-Seepost-Abstempelungen

(Apia, Jaluit, Lome, Windhoek etc.)

kauft

**Fr. Wehner,**

Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34 a.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
u. Silberwaaren.

**Specialität: Trauringe.**

Reparatur-Workstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

**Garantie. — Billige Preise.**



**Röpke & Woortman**

**Hamburg, Dornbusch 4.**

Offizielle Ansichtskarten  
der Allgem. Gartenbau-Ausstellung  
Hamburg 1897

in 21 Dessins mit  
**eingestempelter Marke**  
per Stück 30  $\mathcal{M}$ , 100 Stück  $\mathcal{M}$ . 25.—



# Hammonia-Hôtel

Restaurant u. Separat-Speisesaal

**St. Pauli, 98 Reeperbahn 98**

empfiehlt seine **anerkannt vorzüglichen**

**Dejeuners** von  $\mathcal{M}$  1.50 an — **Diners** von  $\mathcal{M}$  2.— an — **Soupers** von  $\mathcal{M}$  1.50 an

sowie **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit.

**Ausschank von Pilsener Bier** aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen, Münchener Pschorr-Bräu u. Hammonia-Bräu.

**ff. Weine u. Spirituosen** erster Firmen Hamburgs.

Hochachtungsvoll **H. P. J. Hohen.** Director.

**Metallwaaren-**

**Fabrik-Niederlage**

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service

aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend!

Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten

Kochgeschirre, sowie

Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.

Prospecte gratis und franco.



**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

**Historisch! Interessant! Historisch!**

**Postkarten mit Ansicht vom Mündener Heimathsfeste**

mit staatlich eingedruckter Marke und der Abstempelung:  
Münden, Heimathsfestplatz.

**Preis pro Stück 20 Pfennig** (Vorrath gering).

Serie von 10 Stück in verschiedenen Farben  $\mathcal{M}$ . 1.75.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

**Robert Weidenhagen, Hamburg, Ludwigstr. 2.**

I. Schriftführer des Hamb.-Alt. Briefmarken-Sammler-Vereins.



**Argentina-  
Auswahlen**

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen  
Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

### Hamburg.

#### Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inschriften  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inschriften-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 10.

Hamburg, November 1897.

1. Jahrgang.

Am 27. Oktober d. J. starb nach schwerem  
Leiden unser Mitglied

## Heinrich Boehm.

Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand.

### 218. Versammlung

am 24. September 1897.

Anwesend 29 Mitglieder, 2 Gäste.

Der erste Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Vers.

In Fachzeitschriften liegen vor: „Vertraul. Correspondenz-  
blatt“ 8, „Heitmann“ 17, „Der Philatelist“ 18, „Deutsche Brief-  
markenzeitung“ 9, ferner 4 Aufnahmegebethe.

Vorgelegt wurden von Herrn Boehm ein completer Satz der  
neuen Marken von Antioquia bis 5 Pesos, von Herrn Gottwald die  
neuen Marken von Hawaii 2—25 Cent.

Herr Steneberg stiftet für das Vereinsalbum Liberia 5 Cent,  
desgleichen Herr G. Siebert und R. Küncke eine Anzahl von Marken,  
welche eigens zu diesem Zweck in der Auktion gekauft waren. Herr  
Ass. Krause und Herr Jaensch stifteten für unsere Vereinsammlung  
eine Anzahl Absteampelungen von Hamburg, Herr C. Asmus den  
Katalog von Vausche 8. Auflage 1867 und den Jahrgang 1890 der  
Heitmann'schen Zeitung und Herr Wehner den Jahresbericht des  
Gösnitzer Vereins 1895 und 1896 für die Bibliothek. Sämtlichen  
Spendern sprechen wir an dieser Stelle nochmals den Dank des  
Vereins aus. Der Verein für Briefmarkenkunde-Kiel gratuliert noch  
nachträglich zu unserem Stiftungsfest.

Herr Wehner läßt eine Anzahl durch Holzstempel in Buchdruck  
hergestellte Neudruck-Essais von Brannschweig zirkulieren und giebt  
bekannt, daß dieselben noch jetzt angefertigt werden. Das Wort  
erhält nun Herr Weidenhagen zu einem Ergänzungsvortrag über  
die Postwertzeichen von Griechenland.

Herr Weidenhagen macht darauf aufmerksam, daß er bereits  
im Frühjahr einen größeren Vortrag über die Postwertzeichen dieses  
Landes gehalten habe und sich heute darauf beschränke, seine Spezial-  
sammlung vorzulegen und einige Erklärungen dazu zu geben.

Auf 45 großen Cartons, die Herr Weidenhagen eigens hierzu  
in Farben- und Golddruck anfertigen ließ, ist die Sammlung unter-  
gebracht und bietet viel Interessantes.

Herr Weidenhagen empfiehlt Vorsicht beim Ankauf von unge-  
brauchten Exemplaren der I. Em., da eine Anzahl I. Abzüge, welche  
den Originalen gleichen, jedoch nicht gummiert sind, in Umlauf sind.  
Dieselben werden auch mit gefälschten Stempeln versehen als „gebraucht“  
offert.

Die im Januar 1862 verausgabte 2 Lepta-Braungelb ist jeden-  
falls nicht zur Ausgabe bestimmt gewesen und entstammt vielleicht  
mitgelieferten Probedrucken. Da jedoch anscheinend die 2 Lepta der  
Athener Ausgabe noch nicht fertig gestellt war, so benutzte man zur  
Aushilfe die obgenannte Marke.

Von der 1 Lepta-Braun der Athener Ausgabe lassen die ersten  
Drucke, die ziemlich sauber ausgeführt sind und im Papier dem Pariser  
ähneln, zu Verwechselungen führen, doch ist bei einiger Aufmerksamkeit  
der Unterschied im Druck zu erkennen.

Herr Weidenhagen macht ferner darauf aufmerksam, daß 1870  
zwei Marken mit einer nachgebefferten oder abgenutzten Zeichnung  
aufstachen, und zwar die 1 Lepta-Kasianienbraun mit ganz schmalem  
Bäckenschatten, die übrigens ziemlich selten ist und eine 20 Lepta-  
Blau mit fast weißen Ecken.

Die 1871 verbrauchte 40 Lepta-Rot ist mit einer lichtempfind-  
lichen Farbe gedruckt, die sich selten erhalten hat. Dieselbe dürfte  
ursprünglich hochrot gewesen sein, was aus der Farbe der Kontrol-  
ziffer hervorgeht.

Von den nächsten Marken ist nicht Neues hinzuzufügen, doch  
geht aus der Sammlung hervor, wie ungenau man es mit dem  
Druck genommen hat, da die wunderbarsten Nuancen vorkommen.  
Die 1882 verausgabte 20 Lepta-Rosa ist mit einer im Wasser lös-  
lichen Anilinfarbe gedruckt. Die Marke 20 Lepta der Athener Ausgabe  
1889 liegt auf gelbem Papier in zusammenhängenden Stücken vor,  
während das gewöhnlich zur Verwendung gelangte Papier ein rauhes,  
gelbliches ist. Interessant ist ein „Durchstich“ der Marken älterer  
Ausgaben, welcher vom Postamt in Patras vorgenommen wurde und  
fast nicht bekannt ist. Jedenfalls wollte man sich die Arbeit des  
Herschneidens sparen, da die Fälschung noch nicht eingeführt war.  
Durchstichen liegen die Werte 1, 5, 10, 20 u. 40 Lepta vor.

Ebenso interessant sind Briefstücke mit ungezähnten Nachporto-  
marken, gleichzeitig frankiert mit den Levante-Marken von Oesterreich.  
Jedenfalls sind ungezähnte Vogen versehentlich mitgeliefert und ver-  
braucht, denn für die Postbeamten hätte kein Grund vorgelegen, von  
den gezähnten Marken vor dem Aufkleben die Zähne abzuscheiden  
oder auszuziehen.

Von Fälschern ist auch dieses Land nicht verschont geblieben,  
wie eine ganze Anzahl mehr oder minder gelungener Fälschungen zeigt.

Der Umstand, daß sehr viel Farbenfehldrucke und seltene  
Nuancen meistens aus der Türkei und Griechenland angeboten  
werden, brachte Herrn Weidenhagen auf die Vermutung, daß chemische  
Fälschungen im Spiele seien. Er stellte folgedessen selbst Versuche  
an und legte eine ganze Anzahl der gelungensten chemischen Fälschungen  
vor. So zeigt z. B. ein Blockstück von vier Stück der 5 Lepta-Grün  
1862/63 vier verschiedene Farben, dunkelgrün, grasgrün, gelbgrün  
und blaugrün.

Die 10 Lepta-Orange der 1876er Ausgabe ist in Nuancen bis  
in das hellste Gelb verändert.

Die gelungensten Veränderungen hat Herr Weidenhagen mit  
5 Lepta-Grün der 1889er Ausgabe erzielt. Er führt diese Marke in  
grün vor, in blau, verschiedene Nuancen hellblau bis dunkelblau,  
blaugrün, hell- und dunkeloliv, dunkelbraun und blaugrau, die  
25 Lepta-Violett erglänzt im schönsten Rot, sogar die 25 und 50 Lepta  
belgischer Druck sind gegen chemische Einwirkungen nicht geschützt.  
Von einem Blockstück der 10 Lepta-Orange ist von einer Marke nur  
das klare Papier mit dem unverfärbten Poststempel zurückgeblieben.  
Es war dadurch Herrn Weidenhagen leicht, auch Marken in zwei-  
farbigem Druck herzustellen, also Vorsicht beim Ankauf von Karikäten  
in Farbenfehldrucken. Ueber eine vorliegende 5 Lepta-Rot statt Grün,  
die chemisch nicht verändert werden kann, sind die Untersuchungen  
noch nicht abgeschlossen. Diese Marke wird von Griechenland für  
M 15.— offeriert. Ob ein Fehldruck vorliegt, oder ob dieselbe in  
der Staatsdruckerei auf Bestellung von Händlern angefertigt wurde,  
ließ sich noch nicht ermitteln. Die griechische Ober-Postdirektion in  
Athen hat sich auf Anfragen bis jetzt in Schweigen gehüllt. Auf  
Brief ist diese Marke noch nicht zu erlangen gewesen.



Herr Weidenhagen legte ferner eine Anzahl Probedrucke, Makulaturdrucke, Essais u. s. w. vor, sowie eine Anzahl interessanter Abstempelungen, z. B. Schiffspostabstempelungen, Marken mit Stempel Candia, türkischen Abstempelungen u. s. w. Ferner liegen vor Blockstücke mit einem Stempel, welcher das griechische Staatswappen im Kreise zeigt.

Herr Glasewald bildet in seiner Studie Seite 41 einen Theil des Stempels ab, ohne nähere Aufklärung geben zu können.

Es ist dieses der Stempel der griechischen Schatzämter und wurden damit die von denselben verwendeten Marken gekennzeichnet. In letzter Zeit fand sich dieser Stempel häufiger vor und zwar zum großen Teil auf den Jubiläums-Marken. Beim Einzug der Türken in Larissa lagerten dort für 2,000,000 Drachmen Marken und damit keine Verfürgen getrieben wurden, ordnete der Finanzminister an, daß sämtliche Schatzverwalter die in ihren Händen befindlichen Marken mit ihrem Cachet bezeichnen sollten. Da jedoch hierdurch der Poststempel unkenntlich wurde, ordnete man gleich hinterher die Kennzeichnung auf der Rückseite der Marken an. Den Griechen sagte aber wohl das Abbleken des Stempels beim Gebrauch der Marken nicht zu und so wurde eine Bezeichnung der Vogen nur in einer Ecke angeordnet. Die so bezeichneten Marken sind angeblich sieben Tage in Kurs gewesen, man lasse sich also auch hier nicht große Seltenheit einreden um hohe Preise zu rechtfertigen, denn anscheinend tragen eine große Anzahl den Stempel. Hiermit schloß Herr Weidenhagen seinen interessanten Vortrag, welchem großer Beifall gezollt wurde. Herr Wehner sprach nochmals demselben seinen Dank aus, daß er es gewagt hatte, seine werthvolle Sammlung dem Vortragsanwesenden anzuvertrauen.

Da wir aufgefordert sind, zu den vom Bund entworfenen Satzungen einer Centralprüfungsstelle Stellung zu nehmen, beschließt die Versammlung von einer Durchberatung derselben Abstand zu nehmen, da dieselben in keiner Weise unseren Ansprüchen genügen.

Dem Bund wird also mitgetheilt, daß nach unserer Ansicht die Satzungen einer gänzlichen Umarbeitung bedürfen und daß wir folgende Forderungen zu berücksichtigen bitten:

1. Die Centralprüfungsstelle übernimmt volle Garantie für die von ihr geprüften Postwertzeichen.
2. Für irrtümliche Gutachten hat sie Entschädigung zu zahlen und zwar den vollen zur Zeit der Aufklärung des Irrthums geltenden Tagespreis des betr. Postwertzeichens, welcher er durch eine Kommission bestimmt wird.

Dieser Antrag rief eine lebhafteste Debatte hervor. Vom Standpunkte des Sammlers aus ist derselbe völlig gerechtfertigt. Der Sammler, der sich eine Marke kauft, um eine in seiner Sammlung bestehende Lücke zu füllen und um ganz sicher zu sein, dieses Stück der Centralprüfungsstelle einsendet, könnte in die Lage kommen, erst nach längerer Zeit zu erfahren, daß das geprüfte Stück doch falsch ist. Inzwischen aber kann sich der Tagespreis der Marke verdoppelt oder verdreifacht haben, so daß der Sammler gezwungen ist, diesen hohen Preis jetzt anzulegen, weil sich die Prüfungsstelle f. St. geirrt hat. Es ist infolge dessen ganz korrekt, daß die Centralprüfungsstelle, wenn sie eine Marke für echt erklärt hat und sich für die Prüfung bezahlen ließ, auch für den entstehenden Schaden dem Sammler gegenüber ersatzpflichtig gemacht wird.

3. Ist die Centralprüfungsstelle nicht in der Lage, über das zu prüfende Objekt ein bestimmtes Urtheil abgeben zu können, so darf auch keine Prüfungsgebühr erhoben werden.

Dieser Antrag bedarf keiner großen Erörterung. Nur für Stücke, die bestimmt bezeichnet werden, soll eine Gebühr bezahlt werden, denn sonst könnte der Fall eintreten, daß die Prüfungsstelle es an der nötigen Gründlichkeit bei der Prüfung fehlen läßt, da der Betrag ja sowieso in die Kasse fließt. Also Leistung gegen Leistung.

Der Schriftführer Herr Usmus wird beauftragt, dem Bundesvorstand das Nötige mitzuteilen. Es folgt nun die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter

Nr. 26 Herr **Henri Giacre**, München, Angustinerstraße 41,

" 200 " **Rud. Friedl**, Wien, Herrngasse 26,

" 201 " **Carl Ulrich**, Köln, Stephanstraße 6.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, wird mit einer Auktion die Sitzung geschlossen.

## 219. Versammlung

am 8. Oktober 1897.

Anwesend 32 Mitglieder, 1 Gast.

Der erste Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung 9<sup>1/2</sup> Uhr.

An Fachzeitschriften liegen vor: „Sens“ 19, „Heitmann“ 18 und 19, „Austria Philatelist“ 19, „Mitteldeutsche Philatelistenzeitung“ 9.

Herr Gottwald stiftet für unsere Hamburger Sammlung eine Anzahl Abstempelungen, Herr Kasch eine Anzahl Fälschungen.

Eine besonders wertvolle Bereicherung erfährt unsere Bibliothek durch die Stiftung von Lindenberg's Handbuch der Philatelie, Lieferung 1—37, durch Herrn J. M. C. Usmus. Sämtlichen Spendern sprechen wir auch an dieser Stelle den Dank des Vereins aus.

Vorgelegt werden: von Herrn Wehner ein kompletter Satz gebr. Marken der deutschen Reichspost mit Aufdruck Kamerun, von Herrn Dietrich Original- und Neudruckbogen Hamburger Marken. Die Neudruckbogen unterscheiden sich von den Originalen durch folgende Merkmale:

- 1) fehlt ihnen das Wasserzeichen,
- 2) die Farbe ist nicht getroffen,
- 3) fehlen zuweisen die zur Reihenzählung dienenden Randziffern.

Ferner legt Herr Meßner Krause einen Satz der neuen Tonga-Marken auf Brief vor.

Die eingegangenen Korrespondenzen werden verlesen und zwar teilt Frau Larisch mit, daß die nächste Nummer der Postwertzeichens-Lande am 20. d. Mts. als Doppelnummer erscheint.

Herr Glasewald sendet seine Prüfungsbedingungen. Der Verein für Briefmarkenkunde Hamburg, teilt uns die Zusammensetzung des Vorstandes mit und ladet gleichzeitig zu seinem Stiftungsfest ein. Es wird beschlossen, einen Delegierten hierzu zu entsenden und zwar wird hierzu Herr Genschow gewählt.

Ein Antrag des Herrn Plett, den aus besonderen Anlässen entsendeten Vereins-Delegierten die notwendigen Auslagen zu vergüten, wird angenommen mit der Aenderung, daß diese Bestimmung vom 1. Januar 1898 ab in Kraft tritt.

Der Bund sendet seine Mitteilungen Nr. 6. Dieselben enthalten den Jahresbericht, den etwas kurz ausgefallenen Bericht über den Hamburger Bundestag sowie die Regeln für den Handel mit Postwertzeichen, also lauter Sachen, die uns längst bekannt sind.

Herr Wehner legt nun zwei sehr schöne Spezialsammlungen vor und zwar seine Sammlung Hannover sowie eine gleiche Sammlung, Herrn Kramer gehörig, und knüpft daran einige erläuternde Bemerkungen. Herrn Kramer danken wir auch an dieser Stelle für die Liebeshülflichkeit, mit welcher er uns seine Sammlung zur Verfügung stellte. Herr Plett sprach Herrn Wehner den Dank des Vereins aus für die Vorlage der Sammlung und den Erläuterungen zu denselben. Es folgt die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter:

Nr. 39 Herr **Willy Wolter**, Kontorist, Sophienstr. 12, II., Hamburg,

" 41 " **Ph. Dreßmann**, Prokurist, 1. Bernhardstr. 27, III., Hamburg,

" 44 " **Ed. Dickel**, Kaufmann, Altonaerstr. 41, Hamburg,

" 64 " **Joh. v. Boemcken**, Beamter, Heerenstraße, 7, III., Hamburg.

Herr Plett, der anscheinend heute sehr freigebig ist, dankt im Namen des Vereins Herrn Usmus für seine Bemühungen zur Hebung der Mitgliederzahl.

Herr Wehner weist noch darauf hin, daß für die nächsten Vereins-Abende eine Reihe interessanter Vorlagen und Vorträge angemeldet sind und ersucht die Mitglieder, dahin zu wirken, daß wir auch in diesem Jahre eine so hohe Besuchsziffer wie im vorigen zu verzeichnen haben. Bei der darauf folgenden Auktion kommt eine Sammlung von Fälschungen zur Versteigerung, die Herr Weidenhagen erwirbt und dem Verein stiftet. Auf Antrag des Herrn Wehner wird demselben ein dreifaches Hoch ausgedrückt. Schluß 11<sup>1/2</sup> Uhr.

## 220. Versammlung

am 22. Oktober 1897.

Anwesend 40 Mitglieder, 1 Gast. Vorsitz Herr Wehner

Vorgelegt werden von Herrn Rosenquist die Hospital-Marke von Neu-End Wales, von Herrn Lehnen die Jubiläumsmarke von Schweden und Ecuador 5 Cent Provisorio.

Herr Blembel sowie Herr Le Montt stiften Fälschungen für das Falsifikat-natbum, wofür wir denselben den Dank des Vereins aussprechen, ebenso dem Briefmarken-Sammler-Verein Germania zu Stettin, welcher seinen Jahresbericht sendet. Der Verein für Briefmarken-Kunde in Hamburg sendet 30 Berichte über den IX. Philatelisten-Tag.

Das Wort erhielt Herr Lieutenant Chrt-Charlottenburg zu einem Vortrag über die Marken von Hamburg. Derselbe enthielt soviel des Interessanten, soviel des Neuen auf diesem Gebiete, daß es zu wünschen wäre, daß sämtliche Mitglieder demselben beigewohnt hätten. Durch rastlosen Fleiß hat Herr Lieutenant Chrt aus Archiven und Geschäftsbüchern das statistische Material herausgezogen und damit bewiesen, daß es doch noch etwas Neues von den Hamburger Marken zu sagen giebt, was zum großen Theil sogar den Ausführungen des Herrn Vossau auf dem IX. Tage widerspricht.

Herr Lieutenant Chrt sprach sodann über die Prüfungsstelle des Sammlerrings Germania. Daß die Mitglieder auch diesen Ausführungen mit Interesse folgten, ergibt sich aus den Anfragen und Debatten, die sich an den Vortrag knüpften. Herr Wehner sprach Herrn Lieutenant Chrt den Dank des Vereins aus für das Interesse, welches er an demselben nähme und für die interessanten Vorträge, welche er uns zu Gehör gebracht hat.

Das Wort erhielt nun Herr Weidenhagen zu einem Vortrag über das Thema:



## Ist die Lieferung einer Fachzeitschrift an die Mitglieder erforderlich?

Es wäre durchaus nicht seine Absicht, über die Qualität der verschiedenen Fachzeitschriften irgend ein Urteil zu fällen, noch reformatorisch vorgehen zu wollen, sondern einzig und allein bezwecke er, einen Meinungsanstand über die Frage der Notwendigkeit einer Fachzeitschrift für sämtliche Mitglieder hervorzurufen und es sollte ihn freuen, wenn sich recht viel Mitglieder darüber äußern würden.

Herr Weidenhagen fährt nun fort:

Wir stehen nun bald am Schluß des jetzigen Vereinsjahres und damit tritt wieder die Frage an uns heran: Welche Fachzeitschrift wählen wir für den Verein. Hört man über diese Frage die Mitglieder, so trifft man auf verschiedene Geschmacksrichtungen, der eine schwärmt für „Sens“, der andere für „Krotych“, der dritte für den „Austrian-Philatelist“. Da werden Wünsche laut für die „Mitteldeutsche“, für das „Postwertzeichen“ und wie sie alle heißen die Fachblätter, die sich um die Philatelie verdient machen und — Abonnenten gebrauchen. Aus diesem letzten Grunde ist zum Vorteil der Zeitschriften ein Wettstreit entbrannt, denn jede möchte die erschienenen Neuigkeiten möglichst schnell bringen, wodurch ein schneller Absatz der vielen Speculationsmarken ermöglicht wird. Die eine Zeitschrift überbietet immer die andere in der Anstößigkeit und Beschreibung der Fälschungen und zwar möglichst mit veraleichenden Abbildungen, damit die Herren Fälscher etwaige Mängel abstellen können. Ab und zu kann man sich an dem Auseinanderprallen der Kometen am Philatelistenhimmel ergötzen und da diese Erscheinungen nicht von Professor Falb angekündigt werden können, so kommen dieselben meist unerwartet. Kaum hat Glasewald den „neuesten Sens“ eingeführt, mit dem er wieder heimgeschickt wurde, so zeigt es sich, daß auch Bickel denselben nicht vertragen kann, während im „Mitteldeutschen“ ein Brummer sitzt, dessen Brummen störend auf die Mittagruhe des Hausherrn wirkt und den er folgedessen hinausjagt. Um die Internationalität zu wahren, liegt sich gelegentlich ein Franzose mit den Engländern in den Haaren, die ihn angeblich über's Ohr gehauen haben, während man in Peru zu beweisen sucht, daß eine verpönte Serie Marken doch offiziell vorausgab wurde. Derartige Plänkeleien, die meistens nur die Beteiligten angehen, lesen sich ganz gut, entlocken auch mal ein Lächeln, doch ziehe ich denselben die Lektüre eines Witzblattes vor. Um auch auf wissenschaftlichem Gebiete nicht zurückzusehen, kommt ab und zu mal ein wissenschaftlicher Aufsatz z. B. wo die Adressenlinien auf den deutschen Reichspostkarten unterbrochen sind, u. s. w. Man erfährt ferner, wieviel Zeit irgend ein Brief gebraucht hat, um an seinen Bestimmungsort zu gelangen (meistens 7—8 Jahre), was alles in einem Briefkasten im Urwalde gefunden wird, worauf zum Schluß noch irgend ein einfältiger Flachlandbewohner zu einem Witz am Schalter erhalten mag. Etwas Abwechslung bilden die Philatelistentage, zu denen vorher Berichterstatter gesucht werden — Honorar 30 M. — und die nun im Schweiße ihres Angesichts ihre Weisheit verzapfen. Andere wieder entdecken bei dieser Gelegenheit, daß Schulan an der Elbmündung liegt (Geographie schwach) und murren von Seemöwenbraten. Das alles, meine Herren, kann man lesen, nur nicht, was im eigenen Verein vorgeht. Bei dem beschränkten Raum, der den Vereinen eingeräumt wird, können sich die Berichte nur auf das Allernotwendigste beschränken und das, was die Mitglieder am meisten interessiert, kann nur in ganz knapper Form gebracht werden und wird oft genug erst lange nach der Einsendung aufgenommen. Der Zweck der gelieferten Zeitschrift ist also den Mitgliedern gegenüber nur zum Teil erfüllt.

Bei dieser Erkenntnis drängt sich aber die Frage auf: „Ist die Lieferung einer Fachzeitschrift für die Mitglieder nötig?“ Ziehen wir zunächst die dafür sprechenden Vorteile in Betracht, so haben wir die für das Gros der Mitglieder als interessant in Betracht kommenden Neumeldungen und Fälschungsnachrichten, und für einen ganz geringen Bruchteil der Mitgliederzahl die wissenschaftlichen Aufsätze. Was die Neumeldungen anbetrifft, so werden dieselben von allen Zeitschriften mit mehr oder weniger gelungenen Abbildungen gebracht. Hierfür bliebe also die Wahl der Zeitschrift gleichgültig, welche aber soll gewählt werden um die Fälschungsnachrichten zu verbreiten? Die eine Zeitschrift meldet diese, die andere jene Fälschung und so fort, den Mitgliedern wird also nur ein Teil der Fälschungsnachrichten zugänglich gemacht und damit hätten wir schon einen Grund gegen die Lieferung. Ein zweiter Grund ist der geringe Prozentsatz unter den Sammlern, welche das Studium der Marken an der Hand von Hilfsmitteln betreiben. Sehen wir uns die Zusammenfassung eines Vereins an: Ein großer Teil besteht aus Händlern, die darauf bedacht sind, Geschäfte zu machen und keine Zeit haben, sich dem Studium der Marken zu widmen. Thatsächlich habe ich bei Händlern ganze Kisten voll Kreuzbandsendungen, enthaltend Fachzeitschriften, ungeöffnet liegen sehen. Ein noch größerer Teil zeigt wenig oder gar kein Interesse an den Vereinsbestrebungen, entnimmt Nichts aus den Tauschsendungen und schließlich läßt sich noch ein Teil hieron um den Beitrag mahnen. Für diese ganze Kategorie ist die Lieferung einer Zeitschrift überhaupt wertlos. Ein anderer Teil der Mitglieder bringt der gelieferten Zeitschrift keine Sympathie entgegen und abonniert sich nebenbei auf sein Leibblatt,

ein anderer Teil, der es mit der Philatelie schon ernster nimmt, gehört noch anderen Vereinen an, wodurch er schließlich eine Zeitschrift doppelt bekommt. Zählen wir nun die wenigen Getreuen, die Interesse an der Sache haben, so finden wir, daß es Diejenigen sind, die an den Versammlungen und Beratungen teil nehmen, kurz, die man immer um sich sieht, und diese finden alles Wissenswerte in den in den Versammlungen anliegenden Zeitschriften, die auf Wunsch gern zur Verfügung gestellt werden. Wozu also den Mitgliedern eine kostspielige Zeitschrift liefern, die nicht einmal die internen Angelegenheiten des Vereins bringt, folgedessen für die meisten Mitglieder kein Interesse hat und nur einen Bruchteil von dem bringt, was sie bringen soll? Meistens besorgen dieselben nur die Geschäftsangelegenheiten der Verleger, wovon eklatante Beispiele genug vorliegen. Aus diesen Gründen halte ich die Lieferung einer Fachzeitschrift an sämtliche Mitglieder für wertlos, da die aufzuwendenden Kosten nicht die Vorteile aufwiegen, die geboten werden.

Ich behalte mir vor, nachdem sich zu meinen Ausführungen geäußert ist, auf die Angelegenheit zurückzukommen.

Von verschiedenen Seiten wurde Herrn Weidenhagen zugestimmt. Herr Wehner dagegen giebt die Erklärung ab, auf dem entgegen gesetzten Standpunkte zu stehen. Da es zu einer Debatte hierüber zu spät ercheint, so beantragt Herr Plett, dieselbe auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung zu setzen. Der Antrag wird angenommen.

Als Mitglied wird aufgenommen:

Nr. 68 Herr Herm. Koft, Lehrer, Jungmannstr. 28, part., Hamburg. Da geschäftlich nichts weiter vorlag und eine Auktion der vorgerückten Stunde wegen nicht stattfindend konnte, so wurde die Versammlung 12<sup>1/2</sup> Uhr geschlossen.

Robert Weidenhagen, I. Schriftführer.

## General-Versammlung

am Freitag, den 26. Novbr. 1897, abends 9 Uhr präc. im Vereinslokal.

### Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Antrag des Vorstandes, die Zahl der Vorstandsglieder von 7 auf 9 zu erhöhen und neuwählen das Amt eines 5. Schriftführers (für Versendung der Zeitungen und Vereins-Mitteilungen) und das eines Beisitzers. Referent: Herr J. Plett.
3. Antrag des „Vereins f. Briefmarkenkunde zu Hamburg“ betr. gegenseitigen Austausch von Markenauswahlen. Referent des Vorstandes: Herr Assessor O. Krause.
4. Antrag des Vorstandes, für Mitglieder der Zweigvereine den Jahresbeitrag von 4 M auf 5 M zu erhöhen. Referent: Herr W. Brodmeier.
5. Bericht des Herrn Weidenhagen: „Unsere Vereinsmitteilungen“.
6. Anträge des Vorstandes betr. Vereinsmitteilungen. Referent: Herr Fr. Wehner.
7. Die Zeitungsfrage für das Jahr 1898.
8. Wahl zweier Revisoren.
9. Beschlussfassung über die Feier des Weihnachtsfestes.
10. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

### Vorträge.

Am Freitag, den 12. November 1897:

„Die deutschen Telegraphenmarken“:

Herr Wülbern.

Am Freitag, den 10. Dezember 1897:

„Bergedorf“: Herr Wehner.



## Zweigverein Neuf.

1. Die Versammlungen des hies. Zweigvereins finden von jetzt ab am 1. und 3. Freitag des Monats beim Vereinsmitgliede Franz Alloys Jossen, Hotel und Restaurant „Im Römer“, Oberstraße Nr. 122 statt.
2. Mitglied **Heinrich Neef** ist jetzt Sparkassen-Rendant und wohnt in Erefeld, Ostwall Nr. 161
3. Mitglied Kaufmann **Clemens Sels** wohnt jetzt Neuf, Oberstraße Nr. 15.

## Oktober-Gratis-Verlosung:

- I. Mecklenburg-Schwerin I. Em. 1/4 Schill.:**  
Gewinner: Herr F. W. Harm, Altona.
- II. Vereinigte St. v. N.-N. 5 Dollar:**  
Gewinner: Herr Ph. Dreckmann-Hamburg.
- III. Haiti I. Em. 20 Cent:**  
Gewinner: Herr Rechtsanwalt Fülcher, Wandsbek.
- IV. Deutsch-Ostafrika I. Em., compl. Satz (ungebr.):**  
Gewinner: Herr H. Wehling, Hamburg.
- V. Sechs Aufdruck-Marken von Zanzibar:**  
Gewinner: Herr Otto Büniger, Hamburg.
- VI. Braunschweig 5 gr. rot:**  
Gewinner: Herr A. Sels, Neuf a. N.

## Zur Aufnahme angemeldet.

- Herr Dr. jur. **A. Buchl**, Hamburg, Direktor des öffentlichen Armenwesens, Erlenkamp 7, part.  
**Aug. Wilhelmisen**, Hamburg, Kaufm., Eichholz 7/8, I.  
**E. f. Gramlich**, Lederfabrikant, Friedrichsdorf i. Taunus.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier  
 Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
 u. Silberwaaren.

**Specialität: Trauringe.**

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
 waaren im Hause.

**Garantie. — Billige Preise.**



**Friedr. Rud. Schulze**, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

**Historisch! Interessant! Historisch!**

**Postkarten mit Ansicht vom Mündener Heimathsfeste**

mit staatlich eingedruckter Marke und der Abstempelung:  
 Münden, Heimathsfestplatz.

**Preis pro Stück 20 Pfennig** (Vorrath gering).

Serie von 10 Stück in verschiedenen Farben Mk. 1.75.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

**Robert Weidenhagen**, Hamburg, Ludwigstr. 2.

I. Schriftführer des Hamb.-Alt. Briefmarken-Sammler-Vereins.

Durch Versammlungsbeschluss sollte ein Satz aus der Berliner Briefmarken-Zeitung, als nicht den Thatsachen entsprechend, niedriger gehängt werden. Durch ein Versehen blieb der Satz in unseren Mitteilungen fort und holen wir das Versäumte nach.

Da Höflichkeit eine Pflicht der Gäste ist, so glaubt die Berl. Briefmarken-Zeitung folgenden Passus aufnehmen zu müssen, den wir hiermit **niedriger hängen**:



„... Flehen wir aber den Himmel in seinem Zorn an, den Entrepreneuren des jeweiligen Tages die reichste Gabe der Geschicklichkeit und des gesellschaftlichen Bewegens zu verleihen. Was hilft ein voll geschüttelt Maß Bereitwilligkeit, Geldauswendung, sagen wir sogar Liebenswürdigkeit, wenn nicht die sichere, kundige Hand des Leiters den Latzstock vollkommen und tadellos zu führen weiß.“

Da hatte der Tag seine Mängel; der geringe Zusammenhang drückte ihn bei allem Besuch das breite Siegel auf. Schon der erste Abend spricht deutlich dafür, der zweite in einem Blumen-Eden dahingetraumte Tag war von wunderbarem Zauber im besten Sinne.

und jene herrlichen Stunden werden uns all'n Mangel vergessen machen. Die interessante Vorbörse im Schwedler-Restaurant mit all ihren Gruppierungen war, wie immer, hochinteressant.

Der Montag brachte den lebendigen Vortrag unseres Krösch. Man muß ihn gesehen und gehört haben. Krösch erstrebt ein lobenswerthes Ziel, aber ein Ideal, unerreichbar. Es scheint uns die rauhe Wirklichkeit bestimmt, ihn von grauer Theorie zu heilen. Jedenfalls soll er uns herzlich willkommen sein, ist er doch ein ernster Mann und heiß sein Mingen.

Der Montag fand uns bei merklich schlecht gewordenem Wetter in Schulan, einem Dorfe vor Hamburg, der Elbmündung nahe. Das Diner dahelbst kann höchstens als ein schlechter Witz bezeichnet werden, man flunkerte von Seemövenbraten. Eine Anzahl Besucher verließ vorzeitig das Fest, um sich in den vorzüglich n Restaurants Hamburgs, wo das Festessen hätte sein müssen, mit ihrem Magen zu versöhnen“.



**Röpke & Woortman**  
**Hamburg, Dornbusch 4.**

Offizielle Ansichtskarten  
 der Allgem. Gartenbau-Ausstellung  
 Hamburg 1897

in 21 Dessins mit  
**eingestempelter Marke**  
 per Stück 30  $\frac{1}{2}$ , 100 Stück Mk. 25.—

## Metallwaaren- Fabrik-Niederlage

Specialität:  
**Kaffee- und Thee-Service**  
 aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.  
**Nie rostend! Nie schmelzend!**  
**Gesundheitsunschädlich!**  
 Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten  
 Kochgeschirre, sowie  
 Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.  
 Prospekte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze**, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

**Historisch! Interessant! Historisch!**

**Postkarten mit Ansicht vom Mündener Heimathsfeste**

mit staatlich eingedruckter Marke und der Abstempelung:  
 Münden, Heimathsfestplatz.

**Preis pro Stück 20 Pfennig** (Vorrath gering).

Serie von 10 Stück in verschiedenen Farben Mk. 1.75.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

**Robert Weidenhagen**, Hamburg, Ludwigstr. 2.

I. Schriftführer des Hamb.-Alt. Briefmarken-Sammler-Vereins.



**Argentina-  
 Auswahlen**

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen**  
**Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

### Hamburg.

### Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Nachnahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Endwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 11.

Hamburg, December 1897.

1. Jahrgang.

Unser diesjähriges

## Weihnachtsvergnügen

findet am

**Sonnabend, den 18. December**

in unserem Vereinslokale, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr präc., statt.

Wir feiern dasselbe wie im vorigen Jahr durch eine

## Karpfenmahlzeit

mit darauf folgendem Bierabend, Vorträgen

Gratisverlosungen u. s. w.

Wir richten an die Mitglieder die Bitte, recht zahlreich  
sich an diesem Abend einzufinden.

## Vorläufige Anzeige.

Die statutenmäßige

## General-Versammlung

findet am **Freitag, den 14. Januar 1898**, im Vereinslocal  
**Rest. Börsehof** statt.

Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben.

**Der Vorstand.**

Am **Sonnabend, den 12. Februar 1898**, findet im  
**Hansa-Gesellschaftshaus, Steindamm**, unser

## Gesellschafts-Abend

statt. Wir bitten unsere geehrten Mitglieder schon jetzt,  
diesen Tag für unsere Festlichkeit zu reserviren, damit die  
Betheiligung eine zahlreiche und somit der Abend ein ver-  
gnügter wird.

**Der Festausschuß.**

## 221. Versammlung

am **12. November 1897.**

Anwesend 28 Mitglieder, 1 Gast. Anfang 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. Vorsitz:  
Herr Wehner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der 1. Vorsitzende  
Mitteilung von dem erfolgten Ableben unseres Mitgliedes Herrn  
Heinrich Boehm und ersucht die Versammlung, sich von den Plätzen  
zu erheben, um das Andenken desselben zu ehren. Bei dieser Gelegen-  
heit wurde auch Herrn Brodmeier, welcher als Vertreter des Vereins  
der Beisetzung beigewohnt hatte, der Dank desselben ausgesprochen.

Es gelangen sodann die eingelaufenen Zeitschriften zur Circulation,  
ferner werden die Mittheilungen einiger Mitglieder bekannt gegeben.  
Herr Mor Hirsohn, Senekal, Orange-Freistaat, zeigt den Empfang  
seiner Mitgliedskarte und Zeitschriften an; die Familie Boehm  
dankt dem Verein für die Aufmerksamkeit, die derselbe anlässlich des  
Ablebens ihres Sohnes bewiesen hat; die Birmingham Philatelic  
Society sendet ihren Jahresbericht; Herr Paetow, 3. St. in Sanzibar,  
macht Mittheilungen von Interesse aus diesem in der Herausgabe  
von Postwertzeichen so produktiven Lande, und erklärt sich bereit,  
den Mitgliedern die kursierenden Marken desselben zu beschaffen.  
Gleichzeitig stiftet er 12 Stück wertvolle Briefe von Sanzibar zu  
einer Gratisverlosung, wofür wir demselben auch an dieser Stelle  
den Dank des Vereins aussprechen.

Leider war Herr Genschow, welcher zum Stiftungsfest des  
Vereins für Briefmarkenfunde delegiert war, durch plötzliche schwere  
Erkrankung seines Sohnes verhindert, der Feier beizuwohnen, worüber  
derselbe sein Bedauern ausspricht.

Herr Wehner macht nochmals auf die am 28. ds. Mts. statt-  
findende Generalversammlung aufmerksam und macht Mittheilung,  
daß der Vortrag des Herrn Weidenhagen über Argentinien ausfällt  
und dafür Herr Wülbern über Stempelmarken sprechen wird.

Vorgelegt werden von Herrn Wehner Marken von Hamburg  
auf Brief, entwertet durch Stempel Fahrpost Berliner, Lübecker und  
Hamburger Bahnhof. Derselbe verliest auch einen Artikel über die  
Nachporto-Marken von San Marino, wonach dieselben nicht in  
postalischem Sinne verwendet werden, also auch nicht sammel-  
berechtigt sind.

Das Wort erhielt nun Herr Wülbern zu seinem Vortrage über  
Stempelmarken. Derselbe gipfelte schließlich darin, daß das Stempel-  
markensammeln dem Briefmarkensammeln vorzuziehen sei, wofür  
Herr Wülbern die verschiedensten Gründe anführte. J. B. seien die  
Stempelmarken viel schöner und künstlerischer ausgeführt als Brief-  
marken. Dieses Sammelgebiet sei noch nicht überfüllt von Lieb-  
habern, die Sammelobjekte seien zu billigeren Preisen zu beschaffen,  
gleichwohl gab er sofort Kunde von dem Vorkommen einiger Stempel-  
marken über Riesensummen. Obgleich der Vortrag in allen Ton-  
arten das Lob des Stempelmarkensammelns sang, enthielt derselbe,  
wie auch die Sammlung des Herrn Wülbern, sehr viel des Inter-  
essanten. Herr Wehner sprach deshalb auch Herrn Wülbern den  
Dank des Vereins aus.

Herr Schulze erwähnte bei dieser Gelegenheit den Umstand,  
daß in Venezuela den Zigarretten-Paketen Marken aufgeklebt würden.

Herr Asmus warf hierauf die Frage auf: „Was thun wir,  
um den Besuch unserer Tauschabende zu heben?“ Während Herr  
v. Stockfleeth 20 Pfg. Strafe für das unentschuldigte Fehlen eines  
Mitgliedes in Vorschlag brachte, erkundigte sich Herr Otto Helm seit  
längerer Zeit wieder einmal nach dem Befinden des Fragestellers,  
der zur Aufnahme und Beantwortung dieser Frage geeignet sei. Während  
Herr Gottwald keine Auskunft über den Verbleib desselben geben  
kann, empfiehlt Herr Plett den Mitgliedern unsere Vereinsmittheilungen.  
Dieselben sollen ja dazu dienen, solche die Allgemeinheit inter-  
essierenden Fragen zu erörtern, und ersucht die Mitglieder, an der  
Ausgestaltung derselben mitzuwirken. Herr v. Boemcken wendet sich  
gegen den Vorschlag des Herrn v. Stockfleeth, da wir mit Erhebung  
eines Strafgeldes nur Mitglieder verjagen. Da noch keine be-  
friedigende Lösung dieser Frage gefunden ist, so bleibt dieselbe  
offen und sehen wir weiteren Vorschlägen entgegen. Herr Boehm  
kommt hierauf auf die seitens einiger Mitglieder für fleißigen Besuch  
der Versammlungen ausgesetzten Prämien zurück, worauf Herr Helm  
erklärt, die Verleihung derselben werde nach Bekanntgabe der fleißigsten  
Besucher erfolgen.



Aufgenommen wird als Mitglied unter Nr. 85 Herr Dr. **Buehl**, Direktor des öffentlichen Armenwesens, Erlenkamp 7, Hamburg.

Der als Gast anwesende Herr Hofmann aus Paris stiftet zu einer Gratisverlosung 4 Nachporto-Marken von Frankreich, 1 franc lilarosa, denen Herr Wehner noch einige Gewinne beifügte. Beiden sprechen wir hier den Dank des Vereins aus. Da geschäftlich nichts weiter vorlag, wurde nach einer Auktion die Versammlung 11<sup>1/2</sup> Uhr geschlossen.

## 222. Versammlung

am 26. November 1897.

### General-Versammlung.

Anwesend 38 Mitglieder. Vorsitz: Herr Wehner. An fachzeitschriften liegen aus: „Austria-Philatelist“ 21/22, „Heitmann“ 22, „Der Philatelist“ 11, sowie 3 Aufnahmegefuche.

Die eingegangenen Zuschriften werden verlesen und zwar macht Herr H. Woortman Mitteilung von seiner Verlobung. Gebrüder Senf empfehlen ihr illustriertes Briefmarken-Journal für den Verein.

Herr Wehner teilt mit, daß der 10. deutsche Philatelistentag voraussichtlich vom 16. bis 18. Juli in Gößnitz stattfindet. Frau Larisch-München teilt mit, daß sie das Blatt „Die Postwertzeichenkunde“ an Herrn Krösch, Leipzig, verkauft habe und dieses mit der „Deutschen Briefmarkenzeitung“ verschmolzen werde. Herr P. Suppantstsch, k. k. Hofrat in Wien, dankt für Zusendung der „Mitteilungen“ und ersucht um die fehlenden Nummern.

Herr Wehner macht die Mitteilung, daß in Bergedorf der Buchhalter Ahrens wegen Vertauschens von Briefmarken zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt worden ist. Strafmildernd war hierbei die bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten und der geringe Wert des Objekts (ca. 2 Mark) in Betracht gezogen. Ahrens will, wie wir hören, Berufung einlegen. Herr Wehner beantragt, wie alljährlich, auch dieses Jahr einen Jahresbericht in Druck zu legen. Der Antrag wird angenommen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung referierte Herr Plett über die Notwendigkeit der Wahl eines 3. Schriftführers für den Versand der Zeitungen und Mitteilungen, womit eine Vermehrung des Vorstandes um zwei Mitglieder erforderlich wird. Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Herr Assessor Krause war leider verhindert, über den Punkt 3 der Tagesordnung zu berichten, hatte jedoch die Gründe, die für und wider den Antrag des Vereins für Briefmarkenkunde zu Hamburg sprachen, prägnant und Herrn Wehner schriftlich übermittelt.

Betr. der Provision wurden verschiedene Wünsche geäußert, ebenso betr. der Haftpflicht für Vertauschungen. Es wurden einige Zusatzanträge gestellt, sodaß schließlich der Antrag in folgender Fassung angenommen wurde: „Der H. A. B. S. V. ist einverstanden mit dem Antrage des V. f. B. betr. gegenseitigen Austausch der Markenanswahlen mit der Bedingung, daß jeder Verein von dem was bei ihm entnommen ist, 10 pCt. Provision kürzen soll. Für nachgewiesene Vertauschungen haftet der schuldige Verein.“

Zu Punkt 4 der Tagesordnung beantragt Herr Brodmeier, über denselben heute noch nicht zu beschließen, da die Verhandlungen mit unserem Zweigverein noch nicht abgeschlossen sind. Der Antrag wird angenommen. Herr Lehsten bemerkt hierbei, daß ihm von eingeleiteten Verhandlungen mit dem Zweigverein noch nichts bekannt sei, was aus der längeren Abwesenheit des Herrn Lehsten erklärlich ist.

Das Wort erhielt nun Herr Weidenhagen zu dem Bericht über unsere Vereinsmitteilungen. Derselbe führte aus, daß er bei der von ihm angeregten Gründung derselben angenommen habe, mehr Idealisten unter den Mitgliedern zu finden. Außer einer geringen Anzahl Mitglieder, welchen er bei dieser Gelegenheit für die Unterstützung dankte, hätte sich niemand pekuniär oder schriftstellerisch an den Mitteilungen beteiligt und er sehe nicht an zu erklären, daß der Verein anscheinend der Lösung einer verhältnismäßig so leichten Aufgabe nicht gewachsen sei. Die Schuld liege daran, daß so selten jemand mit einer selbständigen Ansicht hervortrete, sondern mit dem großen Haufen ginge, bei der Abstimmung die Hand hochhalte, wenn es die anderen thäten und man nicht gerade ein Markenheft durchblättere. Gerade jetzt bedürfe unsere Liebhaberei am meisten Interesse, da verschiedene Faktoren geeignet wären, derselben Abbruch zu thun. Gerade dieses Interesse habe er wach halten wollen. Er führt weiter aus, daß die Mitteilungen den Vorteil gehabt hätten, eine schnelle Berichterstattung, sowie Wiedergabe der gehaltenen Vorträge zu ermöglichen, daß dieselben den Verein nach innen und außen bekannt gemacht hätten und auch ein wirksames Agitationsmittel waren. Leider seien seine Erwartungen betr. der Einnahmen getäuscht. Das Blatt hätten wohl die meisten gern gelesen, doch nicht daran gedacht, es zu unterstützen. Es wurden 11 Nummern herausgegeben, welche an Druck, incl. Rechnungen, Konverts 2c., Mk. 259.45 und an Versand Mk. 116.70 gekostet hätten. Demgegenüber stände eine Einnahme von Mk. 308.60, sodaß das Defizit 67.55 betrage. Er habe gethan, was in seinen Kräften stand, die Mitteilungen so

interessant als möglich zu gestalten und gebe nunmehr sein Amt an den Verein zurück. Mit nochmaligem Dank an alle, welche das Unternehmen unterstützten, und mit dem Wunsche, daß die aufgewendeten Kosten und Mühen nicht umsonst gewesen sein mögen, schloß Herr Weidenhagen seinen Bericht.

Anhaltender Beifall lohnte Herrn Weidenhagen für seinen Bericht. Herr Wehner hob hervor, daß unter den ungünstigsten Verhältnissen die Gründung der Mitteilungen erfolgt sei, und trotzdem Herrn Weidenhagen bereits durch den Beifall gedankt sei, ersucht er, denselben für die Mühe und Arbeit durch Erheben von den Sigen zu ehren. Herr Wehner führt nun weiter aus, daß es Ehrenpflicht des Vereins sei, das Defizit aus Vereinsmitteln zu decken. Trotzdem Herr Brodmeier, unser sparsamer Kassierer, wie gewöhnlich behauptet, kein Geld zu haben, wird der Antrag des Herrn Wehner angenommen.

Herr Wehner ersucht die Versammlung um Zustimmung, den Punkt 7 der Tagesordnung: „Zeitungsfrage für das Jahr 1898“ vor Punkt 6 zu erledigen, was auch genehmigt wird.

Herr Weidenhagen macht darauf aufmerksam, daß die Debatte über seinen kürzlich gehaltenen Vortrag über dieses Thema vertagt sei und ersucht, zuvor in dieselbe einzutreten. Herr Wehner führt aus, daß es erwünscht sei, statt der bisher gelieferten zwei Zeitschriften nur eine zu nehmen, nebenbei aber unsere Mitteilungen beizubehalten und auszugestalten. Als zu liefernde Zeitung schlägt er die „Deutsche Briefmarkenzeitung“ von Krösch, Leipzig, vor.

Eine lang andauernde, lebhafteste Debatte entspann sich über diesen Punkt und die verschiedensten Ansichten wurden geäußert. So genügt z. B. Herrn Weidenhagen die Lieferung nur einer Zeitschrift nicht, da nur ein Teil, und zwar ein ganz geringer Bruchteil alles Interessanten, was die verschiedenen Zeitschriften bringen, den Mitgliedern bekannt werde. Herr Küncke schlägt vor, den Beitrag zu erhöhen und den Mitteilungen unser erhöhtes Interesse zu widmen. Herr Lange schlägt vor, den Beitrag zu ermäßigen und es jedem zu überlassen, sich auf die Zeitschrift zu abonnieren, die ihm zusagt. Herr Siebert bringt den Antrag ein, überhaupt keine Zeitschrift zu liefern. Während Herr Wehner die Aufnahme von Cliees für Neumeldungen für nötig hält, ist Herr Weidenhagen entgegengesetzter Ansicht und weist auf das Vertraul. Korrespondenzblatt hin, das gar keine Neumeldungen bringe und doch auf allen Philatelistentagen als unentbehrlich für die kleinen Vereine hingestellt wird. So wogte die Debatte hin und her, sodaß ein Antrag auf Schluß derselben einlief. Nachdem die noch vorgemerkten Redner geendet hatten, wurde die Zeitungsfrage durch Abstimmung dahin erledigt, daß statt wie bisher zwei Zeitschriften nur eine geliefert wird, und zwar die „Deutsche Briefmarkenzeitung“ von Krösch, und daß wir unsere „Vereinsmitteilungen“ beibehalten.

Ueber dieselben wird nun in Punkt 6 beraten. Nach eingeholten Offerten schlägt der Vorstand ein anderes Format vor, und zwar das der „Deutschen Briefmarkenzeitung“. Als Umfang wurden mindestens 4 Seiten festgesetzt. Die letzte Seite soll den Mitgliedern für Inserate zur Verfügung stehen, die auf ein Jahr aufgegeben werden und stehen bleiben. Auch über den Ausbau der Mitteilungen entspinnt sich eine lebhafteste Debatte, die anscheinend persönlich zu werden drohte. Herr Lehsten empfiehlt en bloc Annahme der einzelnen hierzu gestellten Anträge, jedoch wird die Einzelabstimmung gewünscht.

Es wird also beschlossen, daß die Weiterführung der Mitteilungen in der vorgeschlagenen Form angenommen wird und je nach Maßgabe der vorhandenen Mittel dieselben ausgebaut werden.

Ueber den letzten Einzelantrag zu diesem Punkte kommt es wieder zur Debatte. Herr Wehner beantragt, daß zur Führung der Mitteilungen eine Redaktionskommission, bestehend aus beiden Schriftführern und einem Vorsitzenden des Vereins, eingesetzt werde, der als verantwortlich zu zeichnen hätte. Herr Küncke führt hierzu aus, daß der Vorsitzende über den Parteien zu stehen habe und sich übrigens nicht dazu hergeben dürfe, bei einer sich bietenden Gelegenheit Angriffen ausgesetzt zu werden. Herr v. Voemken ist der Meinung, daß der Vorsitzende derjenige ist, der über die Vorgänge im Verein orientiert sein müsse und infolgedessen auch als verantwortlich zu zeichnen habe. Herr Lehsten ist der Meinung, daß die Redaktionskommission gar nicht aus den Vorstandsmitgliedern bestehen muß, sondern daß in dieselbe ebenfalls dazu befähigte Mitglieder gewählt werden könnten. Herr Weidenhagen erklärt, daß sich wohl schwerlich jemand findet, der den Löwenanteil an der Arbeit hat durch Verfassen der Berichte und Ausarbeiten der Vorträge, um dann die Verantwortlichkeit einem andern abzutreten, und daß er unter diesen Umständen eine etwaige Wiederwahl entschieden ablehne.

Es wird durch Abstimmung beschlossen, daß sich die Redaktionskommission aus einem Vorsitzenden und zwei Schriftführern des Vereins zusammensetzt, die in der Januerversammlung gewählt werden.

Als Revisoren werden gewählt die Herren Boehm und Jaensch.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung wird beschlossen, daß das Weihnachtsvergügen am Sonnabend, den 18. Dezember, durch eine Karpfenmahlzeit, Tannenbaumfeier, Gratisverlosung 2c. abzuhalten sei.



Von verschiedenen Seiten wurde nur ein Bierabend gewünscht, da erfahrungsgemäß die Beteiligung dann größer sei. Nachdem der Antragsteller, Herr Brodmeier, nochmals um Abhaltung einer Mahlzeit ersucht hatte, wurde sein Antrag angenommen.

Aufgenommen werden als Mitglieder unter Nr. 104 Herr August Wilhelmsen, Kaufmann, Eichholz 7/8; unter Nr. 120 Herr C. f. Gramlich, Lederfabrikant, Friedrichsdorf im Taunus.

Ein Aufnahmegeſuch wurde abgelehnt.

Hiermit war die umfangreiche Tagesordnung erschöpft. Herr Asmus ersucht die Mitglieder, Herrn Wehner für die glatte Erledigung derselben ein dreifaches Hoch auszubringen. Da es zu einer Auktion bereits zu spät war, wurde die Versammlung 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr geschlossen.

R. Weidenhagen, I. Schriftführer.

Unsere Leser machen wir auf den dieser Nummer beiliegenden Prospekt unseres Mitgliedes **Friedr. Rud. Schulze**, Hamburg, Ferdinandstr. 76, aufmerksam. Allen Mitgliedern ist das Geschäft desselben bekannt und bedarf dasselbe hinsichtlich sauberer, preiswerter und reeller Lieferung keiner weiteren Empfehlung.

Herr **V. Suppautschitsch**, k. k. Hofrat in Wien, empfiehlt seine „Bibliographie der deutschen philatelistischen Literatur“ (16 Liefer. à Mk. 1.—) zum Vorzugspreise von Mk. 6.— und gestattet außerdem bequeme Zahlungsweise.

Eine reizende Neuheit, welche sich ohne Zweifel schnell einbürgern wird, legen uns unsere Mitglieder **Röpke & Woortman** vor. Es ist dies ein kleiner vernickelter Paketträger, welcher sich, wenn außer Gebrauch, so weit zusammenlegen läßt, daß man ihn bequem in der Westentasche tragen kann. Für jeden, der viel Pakete trägt, welche er bisher umständlich mit Bindfaden zusammenhalten mußte, für jeden Radfahrer, Touristen, welche sich mit einem

großen Plaidriemen, wenn der Plaid im Gebrauch, abschleppen mußten, für jede Dame bei ihren Einkäufen, wird dieser niedliche Paketträger ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein. Näheres siehe heutige Annonce.

## Bur Aufnahme angemeldet.

Herr **Karl Anger**, Mainz.  
" **Max Gluth**, Bremen.  
" **Carl Eischer**, München.

## Adreß-Änderungen.

Herr **O. Blembel** wohnt jetzt Hamburg, Steindamm 20.  
" **C. Kraus** " " " Bachstr. 89, p.  
" **Ad. Eichler** " " " Hamburgerstr. 50, II.

Unsere Mitgliedern empfehlen wir die

## Adressen-Tafel

in unseren Mitteilungen. Preis eines Feldes pro Jahr Mk. 3.— ab 15. Januar.

Umgehende Anmeldung erwünscht.

Verantwortl. Redakteur **Robert Weidenhagen**, Hamburg.  
Druck von **Herm. Kampen**, Hamburg.

## Spanien und Colonien

als Specialität  
completirt in **echten**, schönen  
Stücken

**Hugo Michel, Apolda.**

Mitgl. des H.-A. B.-M.-S.-V.

Du ahnst es nicht, wie rasch:  
Man Geld gewinnt bei **Kasch**.

## 313. Hamburger Stadtlotterie

(vom Staate garantirt).

Ziehung am 16. December 1897.

Zu dieser Lotterie empfehle ich mich den Herren Mitgliedern ganz besonders und halte Loose in grosser Auswahl vorrätig.

**F. Kasch**

**Hamburg-St. Georg**

Langereihe 85.

An- und Verkauf von Liebigbildern  
und Briefmarken.

← Reichh. Arswahlendung. →



## Schön- und Schnell-Schreiben

Buchführung, Rechnen, Stenographie  
für alle Fächer.

Einzelunterricht in unbegrenzter  
Stundenzahl ohne Nachzahlung.

**Deutsch** (richtig Sprechen und Schreiben) 18 Mark.  
Man beachte meine Schaukästen.

Unterr.-Inst. **C. Harder** (Inh.: **Wilh. Fricke**)  
**Reeperbahn 4.**



## Amerikanischer Plaid-, Bücher- und Packetträger.

Wenn unbenutzt, in der Westentasche zu tragen.

Praktisch für Sammler, Lehrer, Radfahrer, Touristen  
und für Jedermann.

Gegen Einsendung von Mk. 1.50 franco.

Zu beziehen durch

**Röpke & Woortman, Hamburg**  
**Dornbusch 4.**



## Bitte nachstehende Preise mit anderen Offerten zu vergleichen.

|           |  | I Satz |
|-----------|--|--------|
| Borneo    | 1887/92. 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8 u. 10 c              | —60    |
|           | 1889. 25, 50 c, 1 u. 2 Doll.                           | 4.50   |
|           | 1893. 1, 2, 3, 5, 6 u. 8 c.                            | —85    |
|           | 1893. 1—24 c, complet.                                 | 2.25   |
|           | 1893. 25, 50 c, 1 u. 2 Doll.                           | 4.50   |
|           | 1897. 1, 2, 3, 5 u. 6 c.                               | —75    |
| Labuan    | 1897. 1, 2, 3, 5, 6, 8 und 12 c.                       | 1.50   |
|           | 1892. 2, 6, 8, 10, 12, 16 u. 40 c,                     |        |
|           | complet.   | 1.25   |
|           | 1894. 1, 2, 3, 5, 6 u. 8 c.                            | —85    |
|           | 1894. 1—24 c, complet.                                 | 2.25   |
|           | 1896. Jubil. 1—8 c, complet.                           | 1.25   |
| Japan     | 1897. 1, 2, 3, 5 u. 6 c.                               | —75    |
|           | 1897. 1, 2, 3, 5, 6, 8 u. 12 c.                        | 1.50   |
|           | Kriegsm. 2, 2, 5, 5, complet.                          | —45    |
|           | Hochzeitsm. 2 u. 5,                                    | —25    |
|           | L. Emiss.-Ausg. 1891, grün und bla.                    | —75    |
|           | Rajah. 3 b, 3 gb, 6 p, 1 u. 2 a,                       |        |
| Sirmoor   | complet.   | —90    |
|           | Serv. 3, 6 p, 1 u. 2a, compl.                          | —75    |
|           | Elefant 3, 6 p, 1 u. 1a, „                             | —75    |
|           | Bamra. 1/4, 1/2, 1, 2, 2, 4, 8 a. u. 1 rupee, complet. | 3.50   |
|           | Soruth, grün und rot, ungez. u. gezähnt, 4 St.         | —95    |
|           | Travancore. 1/2, 1, 2 u. 4, complet.                   | —55    |
| Holkar.   | 1/2, 1, 2 u. 4, complet.                               | —30    |
|           | 1/4, 1/2 u. 1.   | —35    |
|           | 1/4, 1/2, 1 u. 2.                                      | —65    |
|           | Cochin. 1/2, 1 u. 2, complet.                          | —45    |
|           | Haiderabad. 1/2, 1 u. 2a.                              | —25    |
|           | Bh re. 1/2 u. 1.                                       | —75    |
| Alwar.    | 1/4 u. 1, complet.                                     | —20    |
|           | Cashmir. 4 verschiedene.                               | —45    |
|           | Poonch. 4 verschiedene.                                | —40    |
|           | Bhopal. 2 verschiedene.                                | —25    |
|           | 1/4, 1/2, 1, 2 u. 4a, complet.                         | 1.80   |
|           | 1 fulus, 1 paisa, 1/2 a, ungez. u. gezähnt             |        |
| Faridkot. | 6 St.  | 1.—    |
|           | 24 verschiedene.                                       | 3.—    |
|           | Siam. 1 a 64 u. 2 a 64.                                | —20    |
|           | 4 verschiedene.  | —50    |
|           | Persien. 1889 1 ch — Kran, compl.                      | 1.—    |
|           | 1894 1, 2, 5, 8, 10 ch, 1, 2, 5 Kran.                  | 1.80   |
| Perak.    | Kopf 1, 2, 3.  | —25    |
|           | 5 verschiedene.  | —40    |
|           | Selangor. Tiger. 1, 2, 3, 5 c.                         | —50    |
|           | 6 verschiedene.  | —65    |
|           | S. Ujong. 2 verschiedene.                              | —20    |
|           | Sarawak. 1875. 3, 4, 6, 8, 12.                         | 1.75   |
| Johore.   | 1895. 2, 4, 6 u. 8 complet.                            | —90    |
|           | 1889/92. 1, 3, 1 auf 3 c.                              | —30    |
|           | 1892/94. 1, 2, 3, 3 a, 4 c.                            | —45    |
|           | Krönungsm. 1, 2, 3, 4, 5 u. 6 c.                       | 1.25   |
|           | 1896. 1, 2, 3, 4, 5 u. 6 c.                            | —90    |
|           | Nepal. 1, 2, 4, complet.                               | —90    |
| Korea.    | 5—50 complet.  | 1.50   |
|           | Bolivia. 1894. 1, 2, 5, 10, 20, 50 u. 100, complet.    | —45    |
|           | Guatemala. 1897. 1 u. 2 c Jubil.                       | —25    |
|           | Honduras. 1891. 1, 2, 5 und 10 c.                      | —25    |
|           | 1895. 1 c — 1 peso, complet.                           | 1.—    |
|           | Nicaragua. 1890, 91, 92, 93, 94 u. 95 complet, a.      | 1.50   |

Ausführliche Preisliste gratis.

Alles gestempelt und garantirt echt. Porto extra.

### Carl F. C. Wacker

Hamburg-Hohenfelde  
Nollsstrasse 3.

## Fortuna!!

Zur 1. Classe der vom Staate garantirten  
**313. Hamburger Stadt-Lotterie** empfehle  
Loose in grosser Auswahl zum geneigten Glücks-  
versuch.

**Ziehung**  
schon am 16. December 1897.

Der Preis eines viertel Looses beträgt für  
alle 7 Ziehungen **Mk. 33.—**.

| Ziehung: | 1.   | 2.  | 3.  | 4.  | 5.   | 6.   | 7.   |
|----------|------|-----|-----|-----|------|------|------|
| Mark:    | 1.50 | 3.— | 5.— | 6.— | 6.50 | 6.50 | 4.50 |

Vorstehender Preis ist für 1/4 Loos berechnet,  
welcher sich auf Achtel-, halbe und ganze Loose  
entsprechend verändert.

Gesamtverloosung in 7 Ziehungen:  
**II Millionen 764 525 Mk.**

**Amtliche Pläne gratis.**  
**Hauptgewinn der 1. Ziehung Mk. 50,000.**  
**Jedes zweite Loos gewinnt,**  
Briefliche Ordres werden sofort und direct  
ausgeführt.

**Ernst Todt**  
Mitglied No. 161.  
**Hamburg, Steindamm No. 43.**  
Cigarren- und Briefmarkenhandlung.

Versende **50** Pfennig 3 versch gebr.  
gegen Europa (Senf 3.25) dazu  
nur meine Specialofferten.  
**Otto Bickel, Weinböhla b. Dresden.**

**Robert Gottwald**  
Buchhandlung  
**ABC-Strasse No. 17**  
empfiehlt  
**Bücher aus allen Gebieten  
der Litteratur**  
passend für  
**Weihnachtsgeschenke**  
auch Briefmarken-Albums etc.

## Der Fehldruck der griechischen 5 Lepta rot statt grün.

Von H. Weidenhagen.

Da in neuerer Zeit dieser Fehldruck nicht nur von Griechenland aus angeboten wird, sondern auch schon an renommierte Händler gelangt ist, die ihn weiter offerieren, so erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, daß diese Marke eine Fälschung ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Marke mit den Original-Platten in betrügerischer Weise angefertigt ist, indem nach oder während dem Druck der 20 Lepta rot die Platte der 5 Lepta eingehoben ist und einige Bogen heruntergedruckt sind.

Als diese Marke von Dr. jur. S. Sokolis in Athen für Mk. 15.— offeriert wurde, wendete ich mich an denselben mit der Anfrage, ob die Marke gebraucht zu haben sei und wieviel er davon besitze.

Derselbe teilte mir mit, er wolle sehen, ob die Post sie befördere und seien nur 10 Stück in seinem Besitz gewesen. Sobald er wieder welche bekäme, wolle er mir dieselben schicken.

Auf eine Anfrage an die General-Direktion der griechischen Posten und Telegraphen erhielt ich folgende Antwort:

Athen, den 3. Oktober 1897.

Mein Herr!

Antwortlich Ihres Briefes v. 27. Septbr. a. e. habe ich die Ehre, Sie in Kenntnis zu setzen, daß meine Verwaltung keinerlei Kenntnis von Postmarken 5 Lepta rot statt grün der Athener Ausgabe hat. Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

(gez.) Der General-Direktor.

Diesem Brief folgte nach 14 Tagen ein zweiter, welcher folgendermaßen lautete:

Athen, den 14. Oktober 1897.

Mein Herr!

Ich habe schon das Vergnügen gehabt, Ihnen auf den Brief vom 27. September zu antworten, um Ihnen die erbetene Auskunft zu erteilen.

Meines Wissens sind in Griechenland noch keine roten statt grünen 5 Lepta-Marken im Umlauf gewesen. Daraus folgt, daß die fragliche Freimarke falsch ist.

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie die Güte haben möchten, mir solche Stücke, wenn es deren bei Ihnen giebt, ebenso wie die Briefe Ihrer Correspondenten, welche Ihnen davon angeboten haben, gefälligst übersenden möchten.

Seien Sie meiner größten Ergebenheit versichert.

(gez.) Der General-Direktor.

Herrn H. Weidenhagen,  
Hamburg.

Mithin steht es fest, daß diese Marke eine Fälschung ist, denn schon zwei Tage darauf wendete sich das Königl. Griechische Konsulat an mich, mit dem Ersuchen, die Correspondenz einzusenden, da das Ministerium des Innern eine sofortige Untersuchung eingeleitet habe.

Jedenfalls wird nun die Quelle verstopft, die so bereitwillig die besonderen Wünsche der Sammler erfüllte, die nie verlegen war, wenn es galt, irgend eine Fälschung oder Nuance oder sonstige Abart anzuschaffen, um eine längst klaffende Lücke zu füllen. Sobald ich in der Lage bin, werde ich weiter über die Angelegenheit berichten.

## Billigste Bezugsquelle für Sätze.

Jede Marke im Satz ist verschieden.

|                                     |         |                                |         |                                 |        |
|-------------------------------------|---------|--------------------------------|---------|---------------------------------|--------|
| 4 Aegypten 1,2,5,10 pia.            | M. —.30 | 10 Finland                     | M. —.20 | 17 Oesterreich 1890—91 compl.   | M. 1.— |
| 10 Argentinien, alt und neu         | — .20   | 3 Gibraltar 1/2d, 5, 10c       | — .50   | 5 Nachp. 1, 3, 5, 6, 10 kr.     | — .20  |
| 15 Australien                       | — .20   | 3 Goldküste                    | — .20   | 3 Oil Rivers (Senf 7.50)        | 3.—    |
| 6 Belgien, Fahrpost                 | — .15   | 7 Griechenland, ungez.         | — .30   | 4 Paraguay 1893—96 1, 2, 4, 5 c | — .30  |
| 9 Sonntagsm. m. Coup.               | — .50   | 5 Olyp. Spiele 1—20 1          | — .25   | 10 Peru, alt und neu            | 1.20   |
| 3 Bolivien 1879 5, 10, 20 c.        | — .55   | 3 Guanacaste                   | — .40   | 10 Portugal                     | — .20  |
| 4 1887 1—10 c                       | — .25   | 4 Br. Guiana                   | — .45   | 7 Rumänien 1894 1 1/2—50 bani   | — .20  |
| 3 1891 1, 2, 5 c.                   | — .30   | 7 Hayti                        | — .70   | 4 Nachporto grün                | — .40  |
| 5 1894 1—20 c                       | — .30   | 3 Hongkong prov. Nr. 48,49,50  | 1.20    | 20 Russland                     | — .40  |
| 3 1897 1, 2, 10 c                   | — .40   | 6 Jamaika                      | — .10   | 12 Schweden, Dienstm.           | — .50  |
| 5 Bosnien                           | — .25   | 15 Japan 1/2—50 sen            | — .30   | 6 Schweiz 1862/78               | — .15  |
| 10 Brasilien                        | — .45   | 10 bessere bis 1 Yen           | 1.—     | 6 Serbien 1880                  | — .35  |
| 5 1894 10—200 R.                    | — .25   | 2 Hochzeit                     | — .25   | 2 Spanien, Dienst 1/2 u. 1 onza | — .25  |
| 10 Bulgarien, alt u. neu (Sf. 1.29) | — .50   | 4 Kriegsmarken 2,2,5,5         | — .50   | 20 Thurn & Taxis, ungebr.       | 3.—    |
| 4 Boris compl.                      | — .40   | 7 Kap der guten Hoffnung       | — .30   | 3 Trinidad                      | — .15  |
| 7 Chile 1—25 c. mit 15 c.           | — .45   | 4 Labuan Kopf                  | — .50   | 5 Tunis                         | — .15  |
| 3 Telegrafos                        | — .15   | 6 Liberia, ungebr. (Senf 7.15) | 3.—     | 4 Türkei, Zeitungsm. 1894       | — .60  |
| 6 Columbien 5 cts.                  | — .30   | 6 Lombardei und Levante        | — .20   | 14 Ungarn                       | — .20  |
| 10 Costa-Rica, alte                 | 1.—     | 8 Luxemburg                    | — .15   | 10 Uruguay mit Provisorien      | 1.—    |
| 6 1889 1—50 c gestplt.              | — .25   | 9 Mexiko, Ziffern              | — .60   | 8 Ver. Staaten Columbus 1—10 c  | — .90  |
| 7 1c—1 peso „                       | — .70   | 3 Montenegro 1, 2, 3 Nkr.      | — .15   | 4 Nachporto                     | — .30  |
| 6 official 1—50 c „                 | — .60   | 9 Nordborneo, alte 1/2—10 c    | — .80   | 5 Westaustralien                | — .50  |
| 11 Dänemark, Oere                   | — .15   | 10 Oesterreich 1850—67         | — .15   |                                 |        |

Bei Abnahme von 10 Satz per Sorte entsprechend billiger.

Nach Mancolisten liefere ca. 8000 verschied. Marken u. Ganzsachen nach Senf's Katalog mit 50 % Rabatt.  
Porto extra. — Cassa voraus.

**Albert Lösch,** Hamburg 6, Neue Rosenstr. 46.

Mitgl. d. Hamburg-Altonaer Briefm.-Sammler-Vereins.





**Metallwaaren-  
Fabrik-Niederlage**

Specialität:  
**Kaffee- und Thee-Service**  
aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.  
**Nie rostend! Nie schmelzend!**  
**Gesundheitsunschädlich!**  
Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten  
Kochgeschirre, sowie  
Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucières etc.  
Prospecte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

**C. L. Küncke Söhne**

Buch- und Steindruckerei  
mit elektrischem Betrieb

jetzt:  **Breitestrasse No. 25**

**HAMBURG**

empfehlen sich zur Anfertigung aller vorkommenden Drucksachen.



**Argentina-  
Auswahlen**

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen  
Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



**Prachtvolle Sammlung**

**4060**

**Stück**

**nur bis**

**1890**

**zusammengestellt.**



**Katalog**

über

**6500 Mark**

**billig**

**zu verkaufen.**

Näheres durch **R. Weidenhagen**  
**Hamburg, Ludwigstrasse 2.**



## Schlüsselschilder

durch und durch Nickel

mit eingepprägter schwarzlackirter Schrift und Springring.

Mit untenstehenden Namen das Hundert Mk. 25, oder das Stück 25 Pfg. Jeder Name hat seine bestimmte Form.

Jedes extra anzufertigende Schild mit beliebigen Namen kostet 50 Pfg.

|                      |                     |                     |                       |                      |
|----------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|
| 1. Abort.            | 20. Dachboden.      | 39. Hintertreppe.   | 58. Mansarde.         | 77. Spielzimmer.     |
| 2. Arbeitszimmer.    | 21. Eckzimmer.      | 40. Holzboden.      | 59. Magazin.          | 78. Thor.            |
| 3. Badezimmer.       | 22. Eisschrank.     | 41. Herrenzimmer.   | 60. Nähtisch.         | 79. Toilette.        |
| 4. Bodenkammer.      | 23. Esszimmer.      | 42. Hausapotheke.   | 61. No. 0.            | 80. Vorplatz.        |
| 5. Bücherschrank.    | 24. Eiskeller.      | 43. Keller.         | 62. Pianino.          | 81. Vorrathskammer.  |
| 6. Buffet.           | 25. Empfangszimmer. | 44. Kleiderschrank. | 63. Pforte.           | 82. Vorsaal.         |
| 7. Boden.            | 26. Fremdenzimmer.  | 45. Kleiderkammer.  | 64. Remise.           | 83. Verandazimmer.   |
| 8. Bügelzimmer.      | 27. Fabrikthor.     | 46. Kinderzimmer.   | 65. Rollstube.        | 84. Verandathür.     |
| 9. Bierkeller.       | 28. Garten.         | 47. Kohlen.         | 66. Salon.            | 85. Waschküche.      |
| 10. Briefkasten.     | 29. Glasschrank.    | 48. Kommode.        | 67. Speicher.         | 86. Waschtisch.      |
| 11. Billard.         | 30. Glathür.        | 49. Küche.          | 68. Speiseschrank.    | 87. Wäsche.          |
| 12. Balkon.          | 31. Garderobe.      | 50. Küchenschrank.  | 69. Speisekammer.     | 88. Wäschboden.      |
| 13. Balkonthür.      | 32. Gartenhaus.     | 51. Kohlenkeller.   | 70. Spiegelschrank.   | 89. Wäschekammer.    |
| 14. Bibliothek.      | 33. Gastzimmer.     | 52. Kutscherkammer. | 71. Silberschrank.    | 90. Wäscheschrank.   |
| 15. Coaks.           | 34. Geldschrank.    | 53. Ladenthür.      | 72. Schlafzimmer.     | 91. Weinkeller.      |
| 16. Closet.          | 35. Hausthür.       | 54. Lager.          | 73. Stall.            | 92. Weinschrank.     |
| 17. Comptoir.        | 36. Hof.            | 55. Leinenschrank.  | 74. Souterrain.       | 93. Weisszengkasten. |
| 18. Corridor.        | 37. Hofthür.        | 56. Magdkammer.     | 75. Schreibtisch.     | 94. Wohnzimmer.      |
| 19. Cigarrenschrank. | 38. Holzkammer.     | 57. Mädchenkammer.  | 76. Schlüsselschrank. | 95. Waschhaus.       |

## Messingene Schlüsselnummern



mit Springring

und fortlaufenden, eingepprägten schwarz lackirten Zahlen.

Preis das Stück 15 Pfg.

## Argentine

best bewährte Gold- und Silberputzmasse

zum trocknen Gebrauch, pr. Packet 25 Pfg.

|  |            |          |
|--|------------|----------|
| Putzleder .....                                      | Mk. 1.—    | bis 1.50 |
| Stearinöl .....                                      | Flasche    | Mk. —.20 |
| Wiener Kalk .....                                    | pr. Packet | " —.10   |
| Prima Putzpomade .....                               | Dose       | " —.10   |
| Englische Silberputztücher (3 Stück im Carton) ..... | "          | 1.20     |
| Prima engl. Messerputzschmirgel .....                | Dose       | " —.50   |
| Amerik. Putzseife (Bravour) .....                    | Stück      | " —.10   |

## Nickelrand Schlüsselschilder

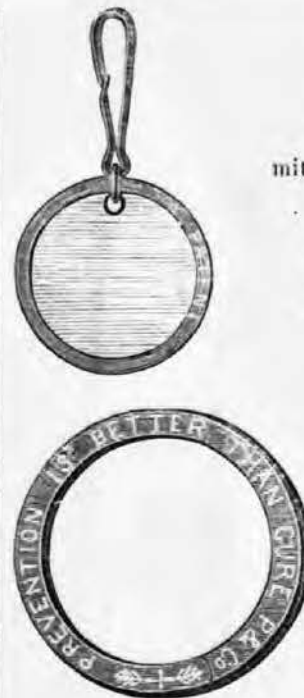
mit Karabinerhäkchen und imit. Elfenbein-Einlage  
zum Beschreiben für Tinte und Blei

|              |          |          |
|--------------|----------|----------|
| Durchmesser  | mm 24    | mm 34    |
| pr. 10 Stück | Mk. —.50 | Mk. —.60 |

## Prima engl. ff. vernick. Stahl Schlüsselringe

mit Motto: „Prevention is better than cure“  
für jedes Stück Garantie, wenn beim ordnungs-  
mässigen Branch ein Ring sich weitet oder zer-  
bricht sofort gratis Ersatz.

Preis das Stück Mk. —.30



Auswahl in

Schlüsselschränken, Schlüsselleisten und Brettern

und

Schlüsselbundhaken

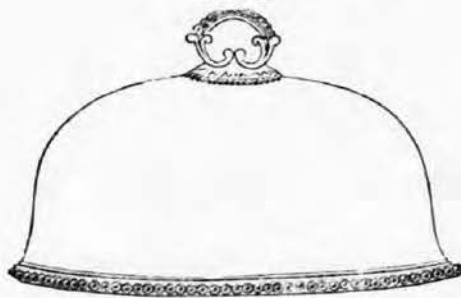
am Gürtel zu tragen.



## Engl. ovale Speiseglocken (Dish-Covers)

aus bestem Britannia-Metall, mit electro-silberplattirten Griffen.

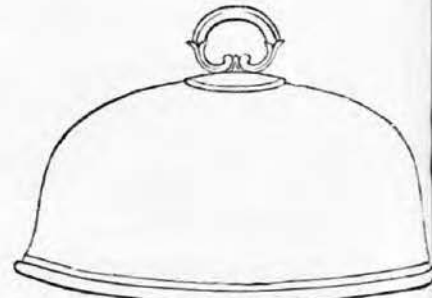
No. 2.



Preise für No. 2 und 3:

|         |      |      |      |      |      |      |
|---------|------|------|------|------|------|------|
| lang cm | 25   | 30   | 35   | 40   | 46   | 51   |
| M.      | 15.— | 18.— | 21.— | 28.— | 36.— | 40.— |

No. 3.



No. 5.



No. 5

Messing vernickelt mit Metallgriff

|         |     |     |     |      |      |      |      |
|---------|-----|-----|-----|------|------|------|------|
| No.     | 000 | 00  | 0   | 1    | 2    | 3    | 4    |
| lang cm | 23  | 27  | 33  | 36   | 38   | 43   | 50   |
| M.      | 6.— | 7.— | 8.— | 10.— | 12.— | 17.— | 22.— |

No. 6

### Wärmteller

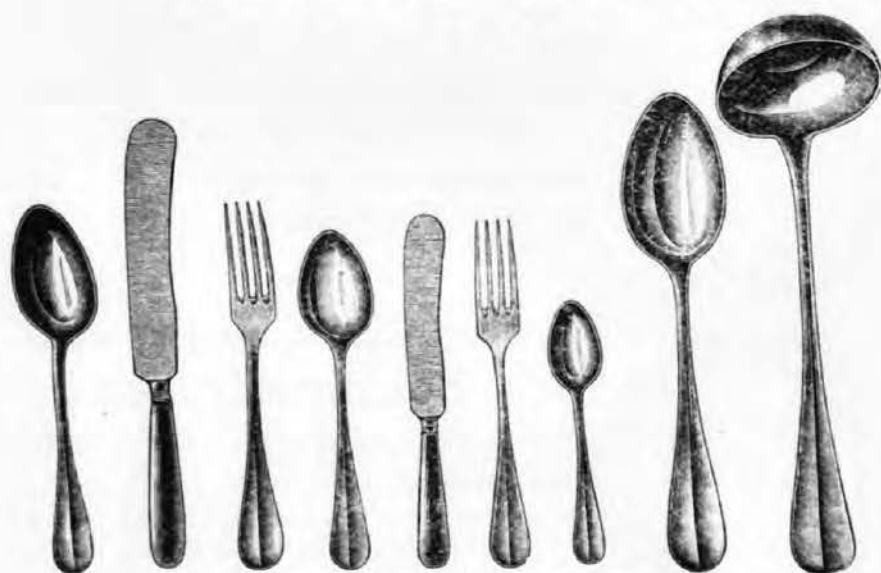
oval mit heissem Wasser zu füllen

|                           |         |       |       |      |      |
|---------------------------|---------|-------|-------|------|------|
| No.                       | 0       | 1     | 2     | 3    | 4    |
| lang cm                   | 35      | 37    | 40    | 45   | 58   |
| Preis mit weisser Einlage | M. 10.— | 11.50 | 13.50 | 19.— | 36.— |
| " " Perlrand              | " 11.—  | 12.—  | 14.—  | 20.— | —    |
| " " Zwiebelmuster         | " 12.—  | 14.—  | 17.—  | 22.— | 50.— |

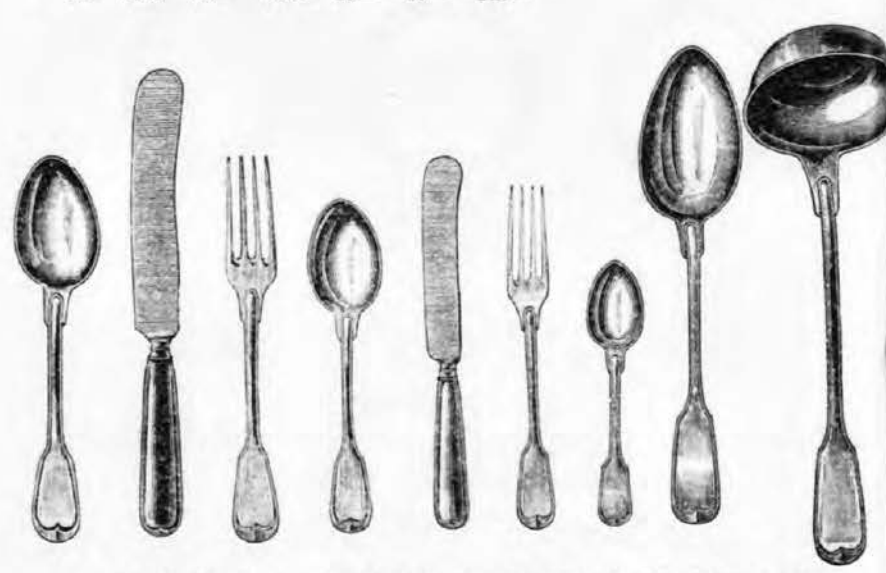
No. 6.



|   | No.     | 0    | 1     | 2      | 3   | 4   | weiss | Perlrand | Zwiebelmuster |
|---|---------|------|-------|--------|-----|-----|-------|----------|---------------|
| No. 7, runde Wärmteller, tief und flach                               | M.      | 6.—  | 6.50  | 7.—    |     |     |       |          |               |
| " 8, Deckel dazu mit Porzellanknopf                                   | "       | 4.—  | 4.50  | 4.50   |     |     |       |          |               |
| " 9, runde, tiefe Gemüseschüsseln                                     | "       | 8.—  | 8.50  | 10.—   |     |     |       |          |               |
| " 10, " " do. mit Abtheilung  | "       | 10.— | 10.50 | 12.50  |     |     |       |          |               |
| " 11, kleine Wärmteller, für Kinder, mit Perlrand oder bunter Einlage | "       | 4.50 |       |        |     |     |       |          |               |
| " 12, runde, hohe Speisedeckel, mit Metallgriff, gleich No. 5         | lang cm | 21   | 22    | 24 1/2 | 26  | 29  | 36    |          |               |
|   | M.      | 5.50 | 6.—   | 6.50   | 8.— | 9.— | 12.—  |          |               |



Besteck No. 2. Fadenmuster.



Besteck No. 3. In glattem, kräftigem Rundstielmuster.

## Nickel-Essbestecke

garantirt durch und durch weiss bleibend.

Diese Sachen sind im Gebrauch fast unverwüstlich, und können noch so scharf geputzt werden, ohne hierbei ihre schöne weisse Farbe zu verändern.

Preise für beide Sorten.

|  |       |         |  |       |         |
|--|-------|---------|--|-------|---------|
| Esslöffel  | Dtzd. | M. 12.— | Dessertmesser mit eingelötheter prima Solinger Stahlklinge | Dtzd. | M. 12.— |
| Essmesser mit eingelötheter prima Solinger Stahlklinge | "     | 18.—    | Dessertgabel   | "     | 10.—    |
| Essgabel   | "     | 12.—    | Caffee- oder Theelöffel                                    | "     | 6.—     |
| Dessertlöffel  | "     | 10.—    | Gemüselöffel   | Stück | 4.—     |
|  |       |         | Vorlege- od. Suppenlöffel                                  | "     | 5.—     |

Stark electro-silberplattirt stellen sich die Preise 100 % höher.